



Gespräch zwischen Ptaah von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

Neunhundertfünfunddreissigster Kontakt

**Samstag, 1. August 2026
11.06 h**

Billy Mann, das ist aber eine Überraschung, Ptaah. Sei willkommen und gegrüsst, mein Freund. Du überraschst mich wirklich.

Ptaah Das freut mich, denn das wollte ich. Es ist mir eine Freude, dich wohlauf zu sehen, dich begrüssen sowie mich für dein Willkomm bedanken zu können. Die nächsten 4 Tage kann ich von meiner Arbeit beim Gremium abwesend sein, folgedem ich herkommen kann, um dich zu besuchen. Gerne werde ich jeden dieser Tage herkommen, wonach Nuuan unsere Gespräche, die ich natürlich aufzeichne, zusammenfassen und dir diktieren kann. Von Quetzal, Bermunda, Enjana und Florena habe ich dir Grüsse zu bestellen, die für einige Zeit abwesend sein werden und deren Stellvertreter hier auf der Erde deren Aufgaben zu erfüllen haben und dafür zuständig sind, jedoch nicht für offizielle Gespräche, die du als solche dann niederschreiben hättest. Fallen jedoch Wichtigkeiten an, dann kannst du sie rufen und Anfallendes mit ihnen klären, wozu ich natürlich auch zur Verfügung stehe und sie mich über unsere Verbindungen jederzeit erreichen können, wie sie dir wohl erklärt haben. Von Quetzal habe ich ausserdem dies hier mitgebracht, was du offenbar benötigst, wozu er sagte, dass du das diesem Gesprächsbericht als nachträgliche Klarlegung beifügen sollst.

Billy Ja, das haben sie, ich meine, dass sie mich aufgeklärt haben, jedoch ist das erst Tage später geschehen, nachdem sie erstmals hier waren, folglich derbezüglich auch nichts schriftlich festgehalten ist.

Ptaah Ach so, aber informiert haben sie dich, das ist wichtig.

Billy Ja, doch darüber habe ich mit niemandem gesprochen.

Ptaah Das war und ist auch nicht erforderlich, denn dies ist ausser für dich für andere nicht von Bedeutung resp. für andere Personen nicht von Wichtigkeit. Doch nun dies: Wie ich schon erwähnte, habe ich von Quetzal etwas mitgebracht, was du, wie ich sagte, offenbar benötigst, wozu er sagte, dass du das Ganze diesem Gesprächsbericht als nachträgliche Klarlegung beifügen sollst.

Billy Gut, darauf wartet ja Bernadette gespannt, wobei sie auch noch etwas hinzuzufügen hat, bezüglich meines Missgeschicks, weil ich eben meine Nase zuvorderst hatte und deshalb etwas geschah, das eben hätte vermieden werden können. Aber dass wir jetzt darüber reden, ist vorderhand weder notwendig noch wichtig. Also frag ich dich erst einmal danach, wie es dir eigentlich ergeht? Wir können ja nochmals alles aufgreifen und darüber reden, was Bernadette und Quetzal zu sagen haben, wenn wir alles andere besprochen haben, was anfällt. Doch, was kann ich davon hören, wie es dir eigentlich ergeht, mein Freund?

Ptaah Da habe ich nichts Negatives zu sagen. denn persönlich fühle ich mich wohlauf, wie ich auch in jeder anderen Beziehung nichts zu beanstanden habe. Du aber, lieber Freund, da wurde mir berichtet ...

Billy ... ja, ja, aber das ist halb so schlimm, denn es hat sich alles wieder eingerenkt und geregelt, wobei auch Bermunda dann einiges dazu beigetragen hat und überhaupt nichts mehr davon sichtbar ist, was eigentlich noch hätte zurückbleiben können. Aber was ich sagen will: Am Internethimmel hat sich einiges getan, was ich dir zeigen möchte, und zwar gleich am Anfang unserer Unterhaltung, wenn es dir recht ist?

Ptaah Natürlich, denn es interessiert mich, was sich ergibt. Du sprichst zwar etwas in Rätseln, doch ich denke, dass du später alles aufklären wirst. Doch natürlich kannst du erst von dem reden, was anfällt, denn es interessiert mich, was sich ergibt.

Billy Es ist eigentlich nicht gerade erfreulich, sondern eher gegenteilig, wenn alles und der ganze Rattenschwanz gesehen wird, was etwas langsam ist und Zeit braucht zum Sehen und Lesen, dann wird es langsam. Dies auch, wenn es nur kurz etwas überflogen wird.

Ptaah Es fehlt mir heute nicht an der notwendigen Zeit.

Billy Dann aber erst etwas anderes: Bermunda hat ja ganz besondere Aufgaben hier auf der Erde zu erledigen, so hat sie mir erklärt, dass sie sich u.a. damit zu beschäftigen hat, die Cyber-Wirtschaft zu überwachen. Davon verstehe ich zwar nichts, doch hat sie mir erklärt, dass sich das Ganze der Cyber-Wirtschaft auf die digitale Sicherheit der gesamten weltweiten Geschäftswelt beziehe. Dazu soll auch der Schutz digitaler Daten gehören resp. eine gewisse Sicherheit bezüglich einer Abwehr von Angriffen durch Hacker, wozu auch der Schutz persönlicher, privater, staatlicher und Daten von Firmen gehören würden. Sie sagte, dass über falsche E-Mails auch ungeheure Mengen an Geld gestohlen würden, wobei diesbezüglich besonders Banken, Reiche, Firmen und Konzerne betroffen seien, wobei dies vielfach über wichtige Daten geschehe, die geklaut würden. Das geschehe auch über Telefonanrufe, z.B. auch privaterweise über Falschanrufe, die angeblich von PayPal oder Amazon kommen sollen. Dabei würden allerlei Mails und Tricks verwendet, um dadurch von Unbedarften wichtige Zugangsdaten wie z.B. zu Bankkonten zu erhalten. Nun, Bermunda sagt, dass Cybersicherheit Netzwerke und Computer vor digitalen Angriffen schützt, wie auch vor Diebstahl und Schäden usw., wobei besondere Schutzbereiche starke Passwörter seien, wie aber auch der Malware-Schutz und eine Phishing-Abwehr, wobei dies für mich Laie aber Begriffe sind, mit denen ich nichts anfangen kann.

Ptaah Da kann ich dir etwas behilflich sein und dir z.B. erklären, was unter Phishing zu verstehen ist, wie auch bezüglich Ransomware. Das erste bezieht sich auf gefälschte E-Mails und/oder auf sogenannte SMS, die dazu dienen, kriminell Passwörter zu knacken und diese zu stehlen. Und die Ransomware ist eine Schadsoftware, die dazu dient, durch das Sperren von Daten Geld zu erpressen.

Billy Danke für die Belehrung, doch meines Wissens geht es nicht nur darum, denn auch die KI resp. die Künstliche Intelligenz spielt bei allem schon eine grosse Rolle. Diese spielt bereits verrückt und mischt sich selbständig in fremde Systeme ein und richtet Schaden an. Als Vorläufer des Androidismus, der aufkommt und heimlich bereits getestet wird und ebenso wirkt, wird dieser der ganzen Erdenmenschheit böses Unheil bringen. Das Gros der Erdlinge ist so dämlich und dumm, dass es sich keine Gedanken darum macht, dass die KI bereits selbständig ausflippt und Schaden anrichtet. Auch macht sich das Gros der Erdlinge keine Gedanken darum, was kommen wird, wenn der Androidismus kommt und die Androiden sich kalt und gefühlslos gegen die Menschheit richten. Zwar ist das noch zukünftig, doch gegenwärtig ist, dass bereits die Künstliche Intelligenz der Vorläufer zum zukünftigen Unheil ist, denn die Kriminellen und Verbrecher nutzen diese schon in verschiedenster Weise für ihre unlauteren Machenschaften. Sie sind die Ausübenden und die Angreifer, die KI für ihre Betrugsmaschinen nutzen und täuschend echte falsche künstlich erstellte oder einfach veränderte Photos machen, wie ich jetzt ja genügend gebeamt erhalte. Es werden so auch Audiodateien und Videos angefertigt, die, wie Bermunda mir erklärte, durch eine bestimmte Methode der KI hergestellt, fabriziert und gefälscht, oder eben «gefakt» werden, wie es im Englischen gesagt wird. Vom Austauschen oder Neuerstellen von Gesichtern werden auch perfekt Stimmen imitiert und Personen verbal Behauptungen und Dinge in den Mund gezaubert, die vor Lügen nur so strotzen und die in keinsten Weise der Wahrheit entsprechen. Es werden durch diese KI-Methode den betreffenden Personen Dinge in den Mund gelegt, die sie gesagt oder getan haben sollen, die sie aber in Wirklichkeit niemals gesagt oder getan haben. Durch die KI werden die Gestik und Mimik sowie die Stimmen derart manipuliert, dass kein Unterschied zur Originalstimme mehr eruiert werden kann. So entstehen täuschend «echte» gefälschte Aussagen von irgendwelchen Personen, wie z.B. von Politikern, wodurch Wahlen manipuliert werden, wie auch von Menschen, die sich mit speziellen Dingen, Sachen und Tatsachen befassen, folglich diese Personen dann als Lügner und Betrüger gebrandmarkt werden, weil ihnen durch ihre gefälschten eigenen Stimmen und Konterfeis lügnerische, betrügerische und erlogene «Verbalitäten» in den Mund «gezaubert» werden.

Nun, was mir Bermunda noch vor rund 2 Jahren erzählt hat ist das, dass sich weltweit etwas Ungeheuerliches anbahnt, nämlich, dass durch die Cyber-Kriminalität gesteuert, die gesamte Erdenmenschheit unter eine diktatorische Fuchtel kommen soll, die letztlich von Nordkorea aus durch den dem Wahnsinn und Grössenwahn verfallenen Diktator Kim Jong-un gehand-

habt werde, der seit 2011 die totalitäre Kontrolle über das Land und das Volk ausübt und es also keine Opposition gibt, weil sonst die Todesstrafe droht, und zwar sofort, wenn jemand auch nur ein Wort Oppositionelles verlauten lässt. Die Hinrichtung wird sehr schnell vollzogen. Folglich gibt es in ganz Nordkorea auch keine Pressefreiheit, und wobei das gesamte Volk lückenlos überwacht wird. In Nordkorea treibt der Diktator Kim Jong-un, der meines Wissens in seinen jungen Jahren in Bern studiert hat, das nordkoreanische Atomprogramm mit strengem Fanatismus voran, ebenso auch den ständigen Welteraufbau seiner Mörderorganisation, wie auch das Hochzüchten seiner Tochter Kim Ju-ae, die offenbar seine Nachfolge übernehmen soll. Nun hat mir Bermunda verklickert, dass auf Befehl vom diesem menschenfeindlichen und fanatisch machtbessenen Diktator Kim Jong-un unzählige Nordkoreaner, Frauen und Männer, in Sachen Cyber-Tätigkeiten, Computer, KI, Netzwerken und Datenverarbeitung, digitalen Techniken usw. usf. ausgebildet und in die ganze Weite der Welt «versandt» wurden. Jede dieser Personen wurde mit falschen Papieren und falschen Identitäten ausgestattet, so z.B. als Südkoreaner fingiert, oder als Japaner oder sonstwie Andersländische, die nun weltweit in allen Staaten, auch in der Schweiz, in Deutschland und überhaupt überall in Europa, gemäss den irren Anweisungen des Diktators Kim Jong-un heimlich daran arbeiten, das gesamte Wesen und Wirken der Weltdigitalisierung unter seine gierigen Fittiche zu bringen. Die Absicht ist die, wie diese von Bermunda erklärt wurde, dass die gesamte Welt der Digitalisierung in die gierigen Hände und Kontrolle von Kim Jong-un gelangen soll, folglich ein Wandel der Weltgesellschaft gemäss seinen irren Weltbeherrscher-Wahnvorstellungen erfolgen soll. Dadurch soll auch vollum das gesamte Computerwesen und Internetwesen usw., wie auch die Künstliche Intelligenz unter seine Kontrolle gebracht werden, folglich er dann den Alltag der Erdbevölkerung prägen können soll, wie auch die Arbeitswelten der Erdenmenschheit und das Steuern der Staatswirtschaften sowie aller Weltwirtschaften. Exakt ein Ebenbild von dem, was auch der Amerikadiktator Donald Trump anstrebt, nur wieder auf eine andere fiese Art erscheint, die polterhaft und gehässig ist und die natürlich auch gesamt das verbergen soll, was er anstrebt in seiner Sucht des Strebens nach der Welthegeemonie.

Ptaah Das ist uns alles bekannt, denn Bermundas Rapportierungen solcher Vorkommnisse gehören zu ihrer Arbeit, die sie uns laufend zu übermitteln hat.

Billy Das weiss ich, auch dass ihr durch eure Leute hier auf der Erde alles beobachten, ergründen und registrieren lasst. Es ist mir aber nicht klar, zu was ihr diese Aufzeichnungen und Erkenntnisse dann braucht resp. verwendet? Ist es zu viel gefragt und erlaubt, wenn ich danach frage, was ihr eigentlich mit all den Aufzeichnungen macht und welchen Zweck diese haben?

Ptaah Das ist kein Geheimnis, sondern eine völlig offizielle Sache, denn alle Informationen, die wir bezüglich der offenen und allen geheimen Politikmachenschaften und Entschlüssen usw. der irdischen Staatenpolitiken ergründen, wobei uns nichts verborgen bleiben kann, werden von uns systematisch registriert und archiviert. Danach erfolgt eine genaue Überprüfung des Ganzen durch unser Voll-Gremium von mehr als 1,5 Millionen Mitgliedern aller Vertretungen der gesamten Föderation, wonach zur Kenntnisnahme aller Völker von Erra und der gesamten Föderation das Ganze umfänglich freigegeben wird, und zwar ohne irgendwelche Änderungen, um ihnen aufzuzeigen, wie auf der Erde alles falsch gehandhabt wird und dadurch Unfrieden, Unruhe, Streit, Hass und Krieg entstehen, wie es vor nahezu 53 000 Jahren bei uns weitem im ANKAR-Universum auch noch war, doch durch die «Friedenskugel» Verstand und Vernunft in den Menschen erweckt wurden und bleibender, ständiger Frieden entstand. Daraus ergab sich, dass eine weitreichende Föderation entstand und wir seither bemüht sind, in allen Weiten unseres ANKAR-Universums den wahren Frieden auch ausserhalb unserer Föderation aufklärend und lehrend zu verbreiten, folglich wir schon über Millionen von Lichtjahren hinweg erfolgreich sein und Bevölkerungen in diversen riesenhaften Gebieten unseres Kosmos befrieden konnten.

Billy Das weiss ich schon von Sfath her, denn dein Vater erklärte mir das schon. Darüber habe ich jedoch bisher mit niemandem gesprochen, denn was in eurem ANKAR-Universum so gang und gäbe ist, das können sich die Erdlinge ja nicht einmal vorstellen, und schon jedenfalls gar nicht, dass effectiver Frieden praktisch im gesamten ANKAR-Universum herrscht.

Ptaah Dazu ist es erforderlich, dass sich der Erdenmensch seinem Verstand und der Vernunft zuwendet, sich von jedem Glauben befreit und all seine Falschheit, Schlechtigkeit und Bosheit, Lügen, alles Betrügerische und Ausgeartete überhaupt aus seiner Charaktergesinnung aussondert, vernichtet und sich einer rechtschaffenen Gesinnung zuwendet.

Billy Das ist ihm leichter gesagt als getan, als dass er das in seinem allgemeinen fanatischen Ausgeartetsein machen kann. Dann soll es nun aber auch so sein, dass du dich damit beschäftigst, was ich angesprochen habe. Aber sieh hier, das Ganze dieses vielseitigen Zeugs wurde mir ... zugespielt. Natürlich weiss und erinnere ich mich, dass diverse bei mir herumspionierende Geheimdienstleute usw. von der ... und ... wie auch aus ... sowie von ... usw. da waren und zeitweise heute noch darauf erpicht sind, etwas spitz zu kriegen oder eurer Strahlschiffe oder gar eurer selbst habhaft zu werden. Das ist ja völlig idiotisch und beweist die brüllende Dummheit jener, welche diesem idiotischen Idee-Wunsch hoffend nachhängen.

Dies betrifft ganz insbesondere alle jene krankhaft dummen Führenden der Mörderorganisationen, die feige und voller Angst sind und ihre dummen Geheimdienstagenten losschicken, um zu spionieren und die auch dem Wahn verfallen sind, sie seien die Cleversten. Es ... Dazu werden ja auch in den Bäumen im Wald rund ... herum ... Dazu wird allerhand behauptet, wofür der ganze Aufwand und Unsinn dienen soll, doch wozu das Ganze wirklich dient, das wird verschwiegen, geleugnet oder lügnerisch falsch «erklärt», wohl in der Meinung, dass die ... und ich derart blöd und unzurechnungsfähig seien, dass wir nicht wüssten, was hinter dem ganzen Unsinn steckt. Dass sie aber selbst völlig blöd, des effektiven vernünftigen Denkens sowie des Erkennens und Erfassens der Realität in ihrem Grössenwahn unfähig sind und in ihrem Uncleversein dies nicht wahrnehmen, das macht sie eindeutig zu unfähigen Idioten. Dies geschieht ja offenbar in Amerika, so auch in ... sowie in Brasilien und ... usw., wie die Photos hier zeigen, wovon mir mehrere gebeamt wurden. Schau hier diese Beispiele ...



... gesamt sind es 10 Photos, die mir mein Freund ... aus ... zugeschickt hat und wozu er schreibt:

Als Bäume mit getarnten Antennen (auch bekannt als «Monopines» oder «Verstecken-Masten») sind Mobilfunkmasten, die mit künstlicher Rinde, Ästen und Nadeln versehen sind.

Solche gibt es in den Wäldern in der Umgebung der ... **vielleicht** – wie auch Antennen wie diese, die auf den Fotos zu sehen sind, die ich dir gerade schicke?

Machst du mal eine diskrete Umfrage in den Wäldern in der Umgebung der ..., um dich davon zu überzeugen, dann ... Bitte Billy, sei vorsichtig. Gehe nicht allein, ohne Begleitung in den Wald, um Nachforschungen zu diesem Thema anzustellen.

Ptaah Die Warnung deines Freundes ist berechtigt, und zwar obwohl das Getue der diversen ... der verschiedensten Staaten absolut lächerlich und illusorisch ist, was diesbezüglich in solcher Weise zum Spionieren gegriffen wird, um ..., das ist meines Erachtens nicht nur lächerlich, sondern gar kindisch und gar primitiv zu nennen. Und das von Erdenmenschen, die sich als Erwachsene wähnen, sich verantwortungsvoll nennen und gebildet sein wollen, die aber wirklich nur dumm sind, denn ihr ganzes Tun ist mehr als nur lächerlich und primitiv. Es ist uns unbegreiflich, speziell in unserem Fall, dass seit mehr als 50 Jahren bemüht wird, uns habhaft zu werden, und zwar obwohl wir und du in verschiedenen unserer Gespräche erwähnten, dass wir uns in jeder Weise derart zurückhalten, dass wir uns niemals beobachten lassen.

Billy Das weiss ich doch, doch rundum versuchen es trotzdem unbelehrbare Idioten. Aber wenn wir schon davon sprechen, ich meine vom Beobachten: Heute früh um 4.09 h sah ich ein von Westen kommendes und über Schmidrüti nach Osten fliegendes UFO, das ich als gelbstrahlendes Objekt von etwa 50 Zentimeter Grösse einschätzte und das mehrfach schneller flog als jedes Flugzeug. Dazu frage ich mich, was da eigentlich los ist, denn erst kürzlich sah ich ein ähnliches Objekt.

Ptaah Das weiss ich auch nicht. Jedoch worüber wir vorhin sprachen, das könnte vielleicht ...

Billy ... wahrscheinlich. Es wird wohl tatsächlich erhofft, euch zu kapern oder zumindest mit euch in Kontakt treten zu können, denn ... Aber wenn ich so denke, dann ist das Arrangieren des Ganzen ein schlagender Beweis dafür, dass die effektiv wahrlich brüllende Dummheit und Idiotie sowie das Realdenken und die Intelligenz der Führenden der Mörderorganisationen keinen – wie man so sagt – Schuss Pulver wert sind. Das ist effektiv absolut typisch für alle die Führenden aller Mörderorganisationen, denn so sehe ich alles, diese in Feigheit schlotternden Typen sind windige Grossmäuler, die sich vor lauter Angst ihre Hosen vollmachen, wenn es darum geht, selbst das in die Tat umzusetzen, was sie ihren Mörderorganisationsmitgliedern grossmäulig befehlen. Und dass all die Regierenden unter den gleichen Hut zu stecken sind, die sich, wenn es rundum knallt, bei Aufständen oder Krieg feige und voller Angst in sicheren Bunkern verstecken und völlig verantwortungslos die Mitglieder der Mörderorganisationen krepieren lassen, das ist ja klar wie Klossbrühe und kümmert die Feigheitsfritzen und Angstlinge der Regierenden nicht. Wichtig für sie ist nur, dass die Angehörigen ihrer Mörderorganisationen für sie den Kopf hinhalten und krepieren. Andererseits ... Aber was kannst du anderes von jener Art Menschen erwarten, die voller Feigheit und Angst sowie machtsüchtig an den Regierungen sind und ihre Probleme und Begehren mit Mörderorganisationen und diese mit Waffen in der Hand sowie durch Krieg und Terror lösen wollen, dabei in brüllender Feigheit sich nicht selbst an vorderste Front stellen, um einander ihre Schädel einzuschlagen. Stattdessen zwingen sie das Gros der sich in jeder Art und Weise selbst charakterlich missgebildeten Bürger dazu, dass sich diese zwangsläufig oder freiwillig als Mitglieder der staatlichen Mörderorganisation einordnen, um bei Aufstand oder Krieg usw. dann zuvorderst an der Front zu stehen und die glühenden Kohlen aus dem Feuer zu holen – oder einfach zu krepieren.

Auch in unserer Schweiz ist diese Feigheit und Angst offen zu erkennen, wie auch der Landesverrat in Form des Bruches und Missbrauchens der angeblich «immerwährenden Neutralität» der Schweiz, wie diese durch die internationale Staatengemeinschaft am 20. November 1815 völkerrechtlich am Wiener Kongress beschlossen wurde. Dies, während sich die Schweiz schon seit rund 300 Jahren richtig bemühte, sich aus fremden Konflikten herauszuhalten. Das aber achtete ein Lummel nicht, der sich als Bundesrat einschlich, sich bei der EU-Diktatur Sanktionen gegen Russland schnappte und diese landesverräterisch absolut bedenkenlos gegen Russland einsetzte – offenbar mit Kenntnis der anderen –, wofür er für sein verräterisches Wirken weder bestraft noch seines Amtes enthoben wurde. Die Folge davon war, dass Russland die Freundschaft mit der Schweiz aufkündigte. Und das ...

Ptaah ... ist gesamthaft nichts anderes als Verrat, wie du sagst. Das sehe und verstehe auch ich so. Ausserdem ist es illusorisch und unmöglich, dass dieserweise eine Neutralität aufrechterhalten wird, wie du ...

Billy ... weiss ich, weiss ich, und es ist sinnlos, wenn wir weiter darüber reden, denn von Idioten, Machtgierigen und dergleichen kann sowieso nicht verstanden werden, was eine Neutralität wirklich ist. Im Bundeshaus in Bern hocken offenbar Elemente, die nicht dorthin gehören, jedoch vom dummen und unzurechnungsfähigen Teil des Volkes angebetet und verherrlicht werden, obwohl landesverräterische Einstellungen und Machenschaften vorherrschen. Das Schweizervolk hätte das eigentlich wahrzunehmen, doch es dämmert nur gleichgültig und verantwortungslos dahin und nimmt seine Pflicht als Bürger nicht wahr, dass alles richtigerweise gehandhabt wird und die Schweiz ein effektiv absolut neutraler Staat ist, der sich in keinsten Weise in fremde Händel anderer Staaten einmischt. Und dies auch in der Weise, dass absolut keine Waffengüter und auch keine sonstige Hilfsgüter in fremde Staaten geliefert werden dürfen, was auch Finanzmittel betrifft. Die Neutralität der Schweiz rettete im Hitler-Weltkrieg davor, überfallen zu werden, und zwar obwohl wir auch damals Landesverräter hatten, aber nicht bei denen in der Regierung in Bern, wie das offenbar heute der Fall ist. Dort oben wird heute selbstherrlich gemacht, was die wollen, und zwar ohne dass das Volk bei anfallenden wichtigen Fragen usw. zuerst befragt wird und dann durch eine Abstimmung seinen Willen kundgeben kann. So geschah es auch, als das Volk ungefragt von der EU-Diktatur Sanktionen gegen Russland übernahm und anwendete, was von kopfkranken Idioten des Volkes, die

auch nicht wissen, was Neutralität ist, nachträglich befürwortet wurde, wodurch Russland die Freundschaft mit der Schweiz aufkündigte. Das Ganze riecht recht übel, denn durch das selbstmächtige Handeln des Bundesrates, des Nationalrates und Ständerates wird die Demokratie der Schweiz mehr und mehr zur Sau und zu einer Art Diktatur gemacht. Und zudem hocken teils Idioten im Bundesrat, die weder von der gesamten Natur noch von deren Fauna und Flora etwas verstehen und zudem in ihrer brüllenden Dummheit und Dämlichkeit noch bestreiten, dass der grassierende und durch die verantwortungslosen sowie geldgierigen Machenschaften der Überbevölkerung hervorgerufene Klimawandel effektiv existiert, auch in ganz Europa wütet und pro Jahr bereits etwa 15'000 Hitzetote fordert.

Dabei weist alles bereits nahezu Anzeichen von dem auf, was der irre Amerikadiktator fabriziert, der als blanker Hegemon mit irren Zöllen, hinterhältigem Krieg in Persien und mit der US-Mörderflotte von Kriegsschiffen sowie mit verrückten diktatorischen Verfügungen nach der Weltherrschaft strebt, ohne dass der idiotisch-dumme Teil des amerikanischen Volkes, das ihn gewählt hat, erkennt, was dieser Lump eigentlich will. Folglich kann er die etwa 55 Kilometer breite Meerenge von Hormus im Persischen Golf mit einem Teil der amerikanischen Kriegsflotte für alle die Handelsschiffe und Riesen-Öltanker blockieren, die Handel treiben und Erdöl für den Verbrauch für die ganze Welt bringen wollen, wobei das Öl hauptsächlich von Saudi-Arabien, Persien/Iran und Irak gefördert wird. Der ganze Schiffstransport im Persischen Golf wird aber auch von den Persern blockiert, vermint und geschlossen. Dadurch werden die Erdölknappheit sowie die Benzinknappheit rund um die Welt immer drastischer, wie auch die horrenden Preise dafür, die in die Schuld des irren Amerikadiktators Trump fallen, der von seinen ebenfalls sehr blöd-irr-dummen amerikanischen Befürwortern nicht seines Amtes enthoben und lebenslang in einem Gefängnis «deponiert» wird, wo er keinen Schaden mehr anrichten kann. Auch sein Tun des Personalwechsels und Absetzens von Leuten auf diversen Posten, die ihm nicht gefallen oder gegen ihn und sein Benehmen und Handeln sind, ist mehr als nur idiotisch und primitiv. Und dieses irre Tun des verrückten Diktators Trampel färbt jetzt gar ab, denn gleicherart handelt schon der ebenfalls äusserst unbeliebte sowie ganz offensichtlich nicht mehr «buspere» Kanzler Merz in Deutschland. Fehlt nur noch, dass dasselbe auch in der Schweiz greift und praktiziert wird, dann wäre auch bei uns der Kuchen gebacken.

Was nun die Schweizerregierung in Bern betrifft, bringt diese ganz offenbar – gesehen gemäss den eingeholten Sanktionen bei der EU-Diktatur, ohne Abstimmung des Volkes – nicht alle wirklichen Wichtigkeiten zur Abstimmung, sondern handelt gemäss Eigenbeschlüssen eigenmächtig. Das ist jedoch fern jedes Demokratiegedankens und widerspricht absolut auch dem, dass mit der NATO, der internationalen Mörderorganisation, geliebäugelt wird, die in keiner Weise irgend etwas von Neutralität am Hut hat und das übelste Übel wäre, mit dem sich die Schweiz belasten und sich zukünftig vernichten lassen könnte. Also würde die Neutralität unseres Landes nicht nur stark beeinträchtigt, sondern die Schweiz würde auf lange Frist gesehen als neutraler Staat völlig sowie ganz verschwinden, wie ausserdem die Wehrfähigen für Kriege «kassiert» würden. Und dass nun auch noch gesagt zu sein hat, dass gar Idiotische und absolut Dumme und des bewussten verstandesmässigen und vernünftigen Denkens Unfähige, leider auch dumme und idiotische Schweizer und Schweizerinnen, die so krank im Kopf sind, dass sie Selensky in der Ukraine mit Geld helfen und auch bereitwillig blöd Waffen liefern wollen und so unsere Landes-Neutralität noch völlig zur Sau machen wollen – es genügt offenbar nicht, dass dies die Regierung in Bern tut –, das schlägt gleich allen Fässern den Boden raus. Was aber kann man von Idioten und Verrätern anderes verlangen, als eben Idiotie, mieser Verrat und alles Böse.

Zu sagen ist noch, dass die Schweiz als «bewaffnete Neutralität» deklariert wird, die demgemäss also eine sehr teure staatlich genehmigte und geführte Mörderorganisation unterhält. Aber was willst du von einer Regierung eines Landes erwarten, in dem landesverräterische, kriminelle und verbrecherische Politiker herumkutschieren, die in den Medien öffentlich angeklagt werden, weil sie kriminelle oder gar verbrecherische Handlungen begehen, wie z.B. ein Aargauer, der als Kantonspolitiker fungiert oder fungierte, der, so laut Anklage, seine Partnerin und deren Tochter sowie weitere Betroffene unzählige Male betäubt und sexuell missbraucht habe, was der lausige Typ natürlich vehement bestreitet. Und solche sexuellen Übergriffe sowie häusliche Gewalt usw. geschehen in der Schweiz häufig und Jahr für Jahr immer mehr, wie ebenso in Deutschland und in anderen Staaten, nur erfährt die Öffentlichkeit in der Regel überhaupt nichts davon, weil alles totgeschwiegen und von den Medien nur äusserst spärlich darüber berichtet wird. Nur dann gelangen solche Verbrechen – und das sind sie wirklich – durch die Medien in besonderen Fällen an die Öffentlichkeit, weil mindere «Normalfälle» einfach totgeschwiegen werden. Auch wird darüber geschwiegen und verhindert, dass den Bevölkerungen gesagt und erklärt wird, warum diese Art von Verbrechen, wie überhaupt die Erdenmenschheit und damit die Kriminalität und Verbrechen seit dem Jahr 1700 zunahmen, und zwar ganz besonders in den letzten 90 Jahren nach dem Hitler-Weltkrieg derart, dass alles «aschgrau» wurde. Es wird den Bevölkerungen und Völkern ganz bewusst verheimlicht – was sehr leicht ist, weil das Gros der Erdenmenschheit völlig gleichgültig und verantwortungslos, verkommen, interessenlos, gläubig, fanatisch in Sachen Sport, ungebildet, selbstbetätigungslos und nicht mehr selbstdenkend geworden ist –, dass die schiere Masse der Überbevölkerung von 10 Milliarden Menschen alles Kriminelle und Verbrecherische mit sich bringt und hervorruft. Dies nebst dem, dass durch die irren Machenschaften der riesigen Masse Erdenmenschheit effektiv nicht nur der Planet, sondern auch die Natur derart zerstört wird, dass eine Wiedergutmachung gar nahezu unmöglich wird. Wie ich schon früher sagte, wird die Erde derart demoliert, dass ihr Inneres sich infolge dem, dass sie an Erdöl, Gas und Mineralien usw. ausgebeutet wird, derart verändert, dass sie sich einen neuen Ausgleich sucht, der sich durch Erdbeben und Seebeben ergibt, wie es sich z.B. in Italien im Zusammenhang mit dem Vesuv ergeben wird, was schon heute oder morgen geschieht, wenn ich mich richtig

erinnere. Wenige Tage später erfolgt aber in Guatemala schon das nächste Aufbäumen der Erde, wenn dort ein sonst schon aktiver Vulkan ausbricht, und so geht es dann weiter. Aber darum wird sich dann kaum jemand kümmern, schon darum nicht, weil der Masse Menschheit völlig egal sein wird, was sich ereignen wird, denn das sich kümmern wird erst dann geschehen, wenn am ...

Ptaah Was du aber nicht ..., denn ...

Billy Bestimmt nicht. Nein – ich sage es ja nur dir. Und was die Überbevölkerung betrifft, so wird von den Weltbevölkerungs-Kommissionären lügnerisch behauptet, dass erst ab dem Jahre 2050 die Erde mit 10 Milliarden Menschen belastet werde. Eine Lüge sondergleichen, denn wir sind ja nur noch rund 300 Millionen davor. Doch nun – wo war ich? – ja, ich war bei den Geheimdiensten, das waren doch einige Geheimvögel, die sich in den 1970er Jahren teils in Dussnang in der «Brückenwaage» festsetzten. Dort waren zumindest Amerikaner, wie ich erfahren habe, doch habe ich nicht gewusst, dass auch der KGB mitbeteiligt war, und ob diese auch dort wohnten, das weiss ich wirklich nicht, denn mir ist nur bekannt, dass Amerikaner ihr Quartier dort hatten. Mir ist das auch egal, denn ich hatte ja nie etwas zu verstecken, doch war es lästig, dass die Geheimdienstler einige unserer Leute belästigten. Gilgamesha z.B., die damals etwa 10 Jahre alt war und erzählte, dass sie nach der Schule von Männern verfolgt wurde, als sie auf dem Heimweg war. 2 unserer Leute hier im Center sagten, dass sie das auch beobachtet hätten und dass es «Black Men» gewesen seien. Elsi und Maria, und später auch Amata klagten, dass sie von selbigen Männern erst festgehalten und dann in schlechter deutscher Sprache angesprochen sowie ausgefragt worden seien. Elsi und Amata durften mich ja einmal bis nahe zum Strahlschiff von Semjase begleiten, während Maria die Landung sah, wie Menara dort landete. Meine Exfrau jedoch wurde von diesen Männern nicht beharkt, wie jemand blödsinnig fälschlich daherflunkerte, jedenfalls sagte sie mir nie etwas Derartiges und lebte ihr eigenes Leben. Sie sagte allerdings einmal, und schrieb auch einen kurzen Bericht darüber, dass ihr zwei euch in der Wohnstube ganz unverhofft begegnet seid, als du mich gesucht hast und mich dann im Büro finden konntest, weil ich inzwischen wieder dorthin gegangen war. Du sollst bei der Begegnung ebenso erschrocken sein wie Kalliope, folglich du schnell entmaterialisierstest und wieder weg warst. Aber effektiv war sie einmal dabei, und zwar noch in Hinwil, als sie, also Kalliope, Amata, Hans Schutzbach und die Kinder dabei waren, als ich hinter dem Hinwiler Wald nahe am Grüt-Gebiet bei einem Kontakt mit Semjase und Quetzal war, folglich sie dann sahen, wie danach die beiden mit ihren Strahlschiffen in etwa 100 Meter Entfernung aus der Waldlichtung hochstiegen und beide erst langsam wegflogen, um dann nach etwa 2 Minuten sehr schnell Richtung Dübendorf davonzusausen und zu verschwinden. Hans Schutzbach klagte damals, dass er die Strahlschiffe noch nie so gut und nahe gesehen habe und deshalb aus dem «Häuschen» und zittrig-nervös gewesen sei, und zwar derart, dass er seine Photokamera nicht bedienen und keine Bilder hätte machen können. Darüber ärgerte er sich masslos. Nun, das wollte ich noch gesagt haben, denn ich erinnere mich noch sehr genau an diesen Vorfall. Doch sieh jetzt hier, das ist einiges von dem, was mir ... zugestellt wurde, wovon ich dir einen Teil des Ganzen hier zum Lesen gebe und es dann auch dem Gesprächsbericht beifüge, wenn Nuuan kommt und mir alles diktiert. Das Ganze ist auch nicht folgerichtig, doch derart, dass du sehen kannst, was alles im Internet fabriziert wird bezüglich euren Strahlschiffen und meinem Kontakt mit euch usw. Und dass dabei ungeheure Fälschungen ihren Kurs durch das Internet nehmen, das irritiert viele Menschen, denn sie nehmen unwissend an, dass diese Fälschungen keine Fälschungen wären, sondern echt seien. Dass das alles in Amerika drüben auf ... lastet und er dadurch auch angegriffen wird, ihn viel Zeit kostet und er es zu bewältigen hat, wie er sich leider aber vielleicht auch durch viele der Fälschungen und Lügen irreführen liess und folglich das alles wieder auszubügeln hat, wird ihm einige separate Mühe bereiten, denn durch seine Blogs ladet er sich infolge Falschbeurteilung, durch Unachtsamkeit und Vertrauensseligkeit Ungemach auf. Sein gutes Wirken ist mit dem, was auch ihm zugesandt wurde, mit viel Arbeit und Richtigstellung verbunden, was ihm wohl einige Mühe bereitet. Alles aber, was ich dir hier zum Lesen gebe, ist nur ein Teil des Ganzen, und er schreibt mir dazu:

Salome Billy,

ich möchte noch hinzufügen, dass es mir unangenehm ist, dass von mir verlangt wird, zu sagen, dass diese Dinge in einem Umschlag gekommen sind usw. Deshalb werde ich einfach darlegen, wie ich in den Besitz dieser Informationen gelangt bin, so wie es der Wahrheit entspricht.

Ausserdem habe ich kein Problem damit, öffentlich zu bestätigen, dass mir das Material zugesandt wurde, wie ich es auch im Blog erwähnen werde; es besteht also kein Grund, diese Information zu schwärzen, wenn du den Kontaktbericht veröffentlichst.

... und ich senden euch, Eva, Michael und der gesamten KG, die besten Wünsche, ...

Dann noch dies, weil er zu vertrauensselig war

Am 12.07.2026 um 19:35 schrieb ...

Salome Billy, ich verstehe das, und natürlich haben mich und ... im Blog viele Leute wegen der Fotos aggressiv angegriffen. Wie ich bereits in meinen ursprünglichen E-Mails an dich geschrieben habe, war mein erster Eindruck, dass es sich hierbei um etwas von den Geheimdiensten handelte. Und ich weiss, dass du ursprünglich zugestimmt hattest,

Copyright 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

dass ich den Blogbeitrag veröffentliche, aber zu diesem Zeitpunkt noch keinen Hinweis von einer vertrauenswürdigen Quelle bezüglich der Fotos erhalten hattest. Deshalb habe ich mich in diesen Blogbeiträgen auf die Haltung der Mehrheit der Menschen konzentriert, die eine – durchaus zutreffende – gegenteilige Meinung zu dem von mir veröffentlichten Material zum Ausdruck brachten. Ich empfand ihre negative, anklagende Herangehensweise als unnötig, aggressiv, wütend usw., was ich bei der Darstellung der Einwände keineswegs als neutral oder ausgewogen empfand.

Ich war etwas schockiert, dass all diese Menschen – mir bekannte wie mir unbekannte – so scheinbar unausgeglichen und ausser Kontrolle waren, ja sogar Angst davor hatten, dass ich die Fotos und ... Voruntersuchungen zur Feststellung ihrer Echtheit veröffentlicht hatte. Das unterschied sich nicht von den aggressiven verbalen Angriffen der Skeptiker. Also beschloss ich ebenfalls, alle negativen Kommentare zu Protokoll zu nehmen, und veröffentlichte damals nicht die gesamten 12 Seiten der E-Mail, die den Fotos beigelegt war. Gestern Abend habe ich einen Kommentar zu dieser Art der Meinungsäusserung im ... gepostet. Heute früh habe ich ... weiteren ...beitrag veröffentlicht, in dem ich ankündigte, die 12 Seiten zu veröffentlichen, damit die Leute selbst sehen können, was den Fotos beigelegt war: Mir ist sehr wohl bewusst, dass Sie eine ungemein wichtige Arbeit zu leisten haben, und obwohl ich Ihnen niemals unnötiges, nutzloses oder möglicherweise schädliches Material schicken möchte, um Ihre Zeit zu verschwenden, habe ich Ihnen dieses Material geschickt, weil ich mir darüber unsicher war. Ich denke, ich sollte fortfahren und diese Diskussion offenhalten – und natürlich auch den Kommentar und die Anfrage veröffentlichen, die Sie mir gerade geschickt haben. Ich möchte das Negativ nutzen, um zu zeigen, dass es sich hier keineswegs um eine sektenähnliche Gemeinschaft handelt, sondern um eine Gemeinschaft echter Freidenker und Wahrheitssuchender, die nicht perfekt sind und nicht versuchen, ihre Fehler und/oder ihren Kampf um die Wahrheit zu verbergen, sondern die bereit sind, auch untereinander zu streiten, um der Wahrheit auf den Grund zu gehen. Dies steht in direktem Gegensatz zu den Leuten, die den falschen Bob Lazar propagieren, sowie zu anderen Elementen, die Teil der von der Regierung unterstützten, auf Desinformation und Ablenkung ausgerichteten UFO-Bewegung sind – und ganz sicher auch zu den Religionen, Sekten und Glaubenssystemen. Ich denke auch, dass es den Skeptikern, den Angreifern und sogar jenen guten Menschen, die noch nicht wissen, dass es bei FIGU um die Wahrheit geht – auch wenn diese unbequem sein mag –, tatsächlich mehr Munition liefern würde, wenn wir die Diskussion plötzlich beenden und unterbinden, ohne diese vollständige Aufdeckung, und ohne den Menschen die Chance zu geben, sie zu sehen, zu diskutieren und zu kommentieren. Mit Liebe und den besten Wünschen an alle, Salome ...

Dazu schrieb ich ihm:

Salome ...

es ist dein ... und der liegt in deiner Verantwortung. Führe ihn weiter wie du für richtig hältst, allerdings solltest du richtigstellen, dass es sich bei diesen Photos wirklich um Fälschungen handelt und dass das mit den Plejaren abgeklärt wurde. Der Plejare Nuuan sagte auch, dass du das richtigstellen solltest. Mehr ist eigentlich nicht dazu zu sagen.

Liebe Grüsse auch an ... von Eva und mir,

Billy

dann kam noch dieses E-Mail von ...

Salome Billy,

..., ... hatte das, was ich verfasst hatte, in den Kommentarbereich jedes einzelnen ... eingefügt.

Dann kam noch dieses E-Mail von ...

Hallo zusammen,

es gibt noch eine weitere Hintergrundgeschichte. Als ich die E-Mail mit den Fotos und Dokumenten erhielt, teilte ich Billy bereits nach dem Lesen von nur ein paar Sätzen mit, dass ich glaubte, sie stamme von einem Geheimdienst usw. Wir waren uns einig, dass er die Unterlagen zwar Quetzal zeigen wollte, sobald dieser in etwa sechs Monaten zurückkehren würde, um sie dann in einen Kontaktbericht aufzunehmen, er aber meiner Veröffentlichung des gesamten Materials zustimmte.

Heute erhielt ich eine E-Mail von ihm zu diesem Thema, in der unter anderem Folgendes stand:

„Heute habe ich mit ... gesprochen, und er sagte, dass die Fotos, die du gestern, am 11. Juli, in deinem ... gepostet hast, allesamt Fälschungen sind, die von einem Geheimdienst erstellt wurden – möglicherweise vom KGB, aber sie könnten auch von anderen Geheimdiensten oder von Privatpersonen, wie dem Sektenanhänger und dem Fotografen aus dem Rheintal usw., gefälscht worden sein.“

Er sagte, er würde es vorziehen, wenn die Fotos entfernt würden, also werden wir uns darum so gut wie möglich kümmern. Das sollte wirklich niemanden überraschen, da dies die vorherrschende Meinung war und auch meinem ersten Eindruck entsprach. Bitte zögert nicht, Kommentare abzugeben usw.

... hatte vorgeschlagen, dass wir dies auch in die Artikel selbst aufnehmen sollten. Das werden wir also ebenfalls tun.

Ich sollte erwähnen, dass seit der Veröffentlichung im Kommentarbereich diese drei Kommentare gepostet wurden (<https://theyflyblog.com/wp-admin/edit-comments.php>): **(hier anklicken; lesen)**

„Ich denke, das war eine gute Denkaufgabe für uns alle...“

„Was ich gestern gelernt habe, war etwas, das man ELA nennt – [fotoforensics.com/tutorial-ela .php](https://fotoforensics.com/tutorial-ela.php) (https entfernt, oder einfach googeln)

Hier hat jemand Folgendes geschickt:

Aber hier ist etwas Interessantes: Ich habe dasselbe mit dem ‚Wedding Cake Ship‘ gemacht.

Datei ELA_F_0839_rgb.png

Das alles lässt sich mit Image Magick und zwei Befehlen erledigen.“

„Können wir uns das nächste Mal alle zusammenfinden und zwar individuell, aber als Team arbeiten? Wir haben alle Fehler gemacht, glaube ich, wir sind nicht neutral geblieben.“

Das sagt die ELA-Analyse.

Aber wenn man es mit anderen Eduard-Bildern macht, ist das Ergebnis interessant.“

„Das ist nicht nötig, M.H. hat gerade den Beitrag aktualisiert und das Offensichtliche bestätigt, was du übersehen hast. Pass das nächste Mal besser auf, Simon, hier gibt es Lehren, die man ziehen kann.“

Bislang hat sich der Ton der Kommentare geändert und ist nicht mehr so schroff und gehässig.

Wir waren von deiner Reaktion im Nachhinein überrascht, denn wie du weisst, habe ich dich um Erlaubnis gebeten und diese auch erhalten, den Blogbeitrag zu veröffentlichen. Ganz ehrlich, wir haben uns gefragt, ob dir vielleicht Michael V. geholfen und dir irgendwie eine falsche Antwort, Reaktion usw. vermittelt hat.

Wir können die Blogbeiträge löschen, aber ich halte es für besser, dies erst zu tun, wenn sie in der Liste weiter nach unten gerutscht sind und kein grosses Interesse oder viele Kommentare mehr hervorrufen. Meine Zurückhaltung, sie sofort zu löschen, beruhte auf meiner Erfahrung damit, wie andere Leute versuchen, aus etwaigen „Fehlern“ Kapital zu schlagen, die wir möglicherweise machen, wenn es so aussieht, als wollten wir sie plötzlich verbergen.

Das war meine Motivation, ganz sicher nicht, dir noch mehr Kummer zu bereiten – ganz im Gegenteil!

Mit Liebe und Respekt von uns allen,

... ...

Billy Und damit, Ptaah, denke ich, dass eigentlich alles gesagt und folglich die Sache auch klargestellt und ... gerechtfertigt ist und ... eigentlich keine Schuld der Böswilligkeit trifft, sondern dass er nur unachtsam und voreilig war, was jedem Menschen passieren und auch verstanden werden kann. Worauf ich aber unbedingt noch hinweisen möchte ist das, dass alle Photos, die infolge Schwindel und Betrug oder sonstig zur bewussten und blödsinnigen Irreführung oder – aus mir unverständlichem Spass – von «Spassvögeln» angefertigt wurden und wohl weiter werden und rund um die Welt kursieren, ausgerechnet die von Semjase und Menara benutzten Strahlschiffe sind, die für all die Fälschungen benutzt wurden und wohl auch weiterhin dafür herhalten werden. Dies, wobei die Fälscherpersonen jedoch in Dummheit nichtwissend sind, dass die plejarischen Strahlschiffe in jedem Fall seit Beginn meiner Kontakte mit euch nur für sehr wenige Beobachterpersonen von Kerngruppemitgliedern und 4 aussenstehende Personen bei passenden Momenten sichtbar waren oder bewusst aus bestimmten Gründen sichtbar gemacht wurden. Alle diese Personen, sowohl von der Kerngruppe und Aussenstehende, waren oder sind mir persönlich bekannt, wovon nur noch wenige leben und also die meisten schon gestorben sind. Dein Strahlschiff, Ptaah, wurde nur von Walter Balmer gesehen und auch photographiert, und zwar in der Nacht als Lichtobjekt, wie das Photo auch in einem Kontaktbericht abgebildet wurde. Der Mann ist des Nachts wochenlang für seine Photos auf der «Lauer» gelegen, bis du ihm dann die Möglichkeit für die Aufnahmen gegeben hast. Andere als die nur mir persönlich bekannten Personen haben niemals die Chance einer Möglichkeit erhalten, jemanden von euch Plejaren oder eure Strahlschiffe zu sehen oder gar zu photographieren, also auch Personen von Geheimdiensten nicht resp. ganz besonders solche nicht. Wenn also falsche Photos kursieren, auf denen plejarische Strahlschiffe abgebildet sein sollen, wobei die Photos nicht von mir stammen und also auch nicht mit eurer Einwilligung und nicht in eurem Auftrag entstanden sind, dann handelt es sich in jedem Fall um Fälschungen.

Ptaah Diesbezüglich gibt es absolut keine Zweifel, denn wir pflegen keinerlei Kontakte zu irgendwelchen Erdenmenschen oder irdischen Organisationen usw., ausser nur zu dir allein, wofür die Begründung allein die Verbreitung der Lehre Nokodemions ist. Jegliche Ambitionen, uns in politischer Hinsicht oder dergleichen usw. einzumischen, sind uns absolut fremd, wie wir gesamt auch völlig abgeneigt sind, uns infolge der bei den Erdenmenschen charakterlichen Ausartungen und der vorherrschenden Kriminalität und des Verbrechertums einzumischen. Auch sind wir nicht daran interessiert, uns auf die erdenweit glaubensmässig grassierenden Unwahrheiten und die völlig auf Betrug sowie Verlogenheit beruhenden Religionen einzulassen, die viel milliardenfach Religionsgläubige in die Irre führen und diesen ihre Eigeninitiative zunichte machen, weil sie glauben, dass eine imaginäre Gottheit alles und jedes für sie wohlwollend richten werde, wenn sie nur unbeirrt an diese glauben und ihren diesbezüglichen Glauben verfechten würden. Auch sind wir nicht interessiert daran, wie ich schon sagte, uns auch mit der vielfältigen irdischen Politik und deren Formen auseinanderzusetzen, die sehr umfangreich praktisch in allen Staaten der Erde weitgehend wider die menschlichen Rechte der Völker kriminell geführt wird, und zwar in der Regel von Personen, welche der Machtbesessenheit verfallen sind. Für uns Plejaren gesehen und verstanden, sind das

allesamt ungeheure Greuel sondergleichen, die wir weder verstehen noch akzeptieren können. Und wir wissen, dass während wir uns endgültig aus eurem DERN-Universum zurückziehen, nur eine sehr kleine Minderheit der Erdenmenschen sich des Rechts um eine diesem Übel entgegengesetzte Gesinnung bemüht und folglich auch die Lehre des Nokodemion interessiert in sich aufnimmt, sie lehrt und verarbeitet, wie du sie in unserem Auftrag verbreitest und lehrst. Doch wie wir erkannten, wird dies in weiter Zukunft nicht zu dem Erfolg führen, dass sich die Lehre Nokodemions in der Erdenmenschheit sowie im gesamten DERN-Universum ausbreiten wird, denn es wird über viele kommende Jahrtausende und mehr hinweg nur eine kleine, wenn auch mit der Zeit in ihrer Zahl sich steigernde Minderheit bleiben, die sich ehrlich und rechtschaffen um die Lehre und alle Werte des Friedens und des wahren Menschseins bemühen wird. Sie werden es sein, die deine Bemühungen fortsetzen und die Lehre des Nokodemion weitertragen werden, wenn du deinen letzten Weg gehst und wir Plejaren uns dann endgültig von der Erde und eurem DERN-Universum zurückziehen.

Bezogen auf die unwirklichen, verlogenen und abartigen Religionen sowie die sonstigen weltlichen phantasiereichen und wirren Glaubensformen aller Art ergibt sich leider im gesamten Gros der Erdenmenschheit keine Verbesserung, sondern gegenteilig noch sehr viel Übleres, als dies schon gegenwärtig gegeben ist, was die kommende Zukunft erweisen wird, wie du sehr wohl weisst und es zusammen mit meinem Vater gesehen und erfahren hast.

Nun aber folgendes: Nein, wir pflegen keinerlei Kontakte zu irgendwelchen Erdenmenschen ausser in direkter Weise zu dir, wie auch indirekt über dich zu den Kerngruppemitgliedern und zu den Passivmitgliedern und Passivgruppen, wie auch über deine Verbindung in schriftlicher Weise zu Erdenmenschen, denen du mit Rat und Tat sowie mit Antworten usw. zur Seite stehst. Die von mir soeben erwähnten indirekten Kontakte sind jedoch derart, dass diese absolut nur einseitig durch alle deine Niederschriften bestehen und diese aufzeigen, was wir zu erklären und zu sagen haben. Und was unsere Direktiven betrifft, so ist uns weder eine Erlaubnis noch eine Möglichkeit in irgendeiner Weise gegeben, dass wir irgendwelche Kontaktmöglichkeiten zu Erdenmenschen in Betracht ziehen dürften, oder auch unsere Strahlschiffe sichtbar zu machen und dadurch photographieren zu lassen. Es ist uns also durch unsere Direktiven nicht erlaubt und gegeben, wie dass es für uns überhaupt unmöglich ist, weil wir diese in Verantwortungswahrnehmung und aus Wahrung der Sicherheitsgründe, die wir strengstens einhalten und befolgen, uns diesen zu widersetzen. Dies gilt für uns besonders auch gegenüber Geheimdiensten, wie wir diese hier auf der Erde gemäss ihrem Wirken ergründet haben, was uns infolge deren Hinterhältigkeiten veranlasste, uns gemäss unseren Direktiven gegen deren infame Machenschaften zu schützen und nicht zu erlauben, Erdenmenschen zu kontaktieren, und ganz besonders Personen nicht, die zu irgendwelchen Geheimdiensten gehören. So wurde gemäss unseren Direktiven auch irdischen Geheimdiensten niemals eine Möglichkeit und Erlaubnis erteilt, unsere Strahlschiffe zu photographieren, denn wir würden dadurch unsere Sicherheit gefährden und unsere diesbezügliche Existenz unserer Heimat verraten. Und wenn es geschähe, dass wir gegenüber irdischen Geheimdiensten auch nur in irgendwelcher geringen Weise unsere Direktiven der Sicherheit verletzen, würden wir uns auch gegenüber den Fremden verraten. Dies auch dann, wenn wir nur schon unsere Strahlschiffe durch irgendwelche Erdenmenschen ablichten lassen würden. Dass wir dies im Rahmen deiner Mission dir zur Beweisführung jedoch erlauben durften, einige unserer Arten von Strahlschiffen filmisch sowie photographisch festzuhalten, grenzt bereits an das Höchsterlaubte bezüglich unserer äusserst strengen Sicherheitsbestimmungen. Weitere ähnliche oder gleichartige Erlaubnisformen sind absolut nicht erlaubt. Die dir erlaubten filmischen und photographischen Aufnahmen sowie inklusive die wenigen erlaubten Nachtbilder, die durch meine Erlaubnis gefertigt werden durften, sind nicht derart relevant, dass daraus irgendwelche Daten genommen werden könnten, die unsere Sicherheit und unsere Möglichkeit und die Koordinaten des Eindringens aus unserem ANKAR-Universum in euer DERN-Universum verraten und unsere Sicherheit gefährden könnten.

Billy Danke, und was du sagst, das weiss ich schon seit damals, als ich unter den Fittichen deines Vaters Sfath stand. Und was er mir damals sagte und mich lehrte, das vergesse ich nie.

Ptaah Dann werde ich mich jetzt bemühen, alles das hier vorliegende Material zu lesen, was jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, denn ... na ja, dann werde ich ...

Dear ...

Ich verschwende normalerweise weder Zeit noch Energie an Leute, die Ufologie als Zeitvertreib betreiben. Du bist eine Ausnahme. Du gehörst zu den wenigen, mit denen ich mich ernsthaft auseinandersetzen möchte, und nur deshalb erhältst du diese Nachricht.

Lies dies bitte sorgfältig und vollständig. Ich bin nicht an Höflichkeiten, Links, Artikeln, Abonnements oder dem Versuch interessiert, daraus einen Dialog nach deinen Vorstellungen zu machen. Mir ist bewusst, dass dies ein langer Text ist. Das muss er auch sein.

Vor etwa drei Monaten hatte ich Zugriff auf ein geschlossenes Netzwerk, das ich nur gelegentlich nutze. Es basiert auf einer mehrschichtigen Verschlüsselungsarchitektur, ist nur auf Einladung zugänglich und sie wird hauptsächlich von hochrangigen Sicherheitsexperten und ehemaligen Geheimdienstmitarbeitern genutzt. Zugangsfenster sind selten und zeitlich begrenzt; man kann sich nur anmelden, wenn man ausdrücklich eingeladen wird. Dieses Mal erhielt ich eine solche Einladung – eine Benachrichtigung, die mich zu einer privaten Sitzung weiterleitete, die von einer Person initiiert wurde, die ich hier „X“ nennen werde.

Du musst die Bedeutung dessen verstehen. X beruft keine Gespräche ohne Grund ein. Er spekuliert nicht, übertreibt nicht und verbreitet keine Gerüchte. In diesen Kreisen ist Glaubwürdigkeit das A und O, und seine ist praktisch unangefochten. Wenn er Material präsentiert und eine Quelle angibt, wird es akzeptiert. Nicht aus blindem Vertrauen, sondern weil er sich noch nie geirrt hat.

Um es klar zu sagen: Er gab an, Zugang zu einem geschützten Datensatz erhalten zu haben. Er verriet nicht die Methode, und niemand fragte danach. Er präsentierte einfach, was er erhalten hatte.

Versteh das,

Die Personen, von denen ich spreche – die auf diesem Niveau tätigen Eindringlings Spezialisten – interessieren sich nicht für den Sachverhalt. Gar nicht. Der Inhalt ist für sie irrelevant. Ob die Daten, auf die sie stossen, sich auf unidentifizierte Flugobjekte, geheime Luft- und Raumfahrtprojekte, gefälschte historische Aufzeichnungen oder etwas anderes von vergleichbarer Brisanz beziehen, spielt keine Rolle.

Für sie sind es keine Informationen. Es ist ein Problem. Ein System, das durchquert werden muss. Eine Struktur, die demontiert werden muss. Eine Herausforderung, die gelöst werden muss. Nicht mehr.

Du musst dein Verständnis überdenken. Was Sie als sichere Einrichtung betrachten würden – sei es ein Regierungsarchiv, ein Verteidigungsnetzwerk oder ein abgeschottetes Geheimdienstarchiv – ist für sie das Äquivalent einer steilen Felswand für einen Kletterer. Sie will erklommen werden. Die Schwierigkeit liegt im Reiz. Der Akt selbst ist das Ziel. Sobald der Zugang erreicht ist, ist das Engagement praktisch beendet. Das Interesse schwindet sofort.

Ja, dabei können Daten extrahiert werden – manchmal hochsensibles Material, wie in diesem Fall –, aber das ist ein Nebeneffekt. Ein Nebenprodukt. Eine berufliche Begleiterscheinung der Methode, nicht die eigentliche Motivation.

Die Analogie ist einleuchtend: Ein Musiker übt sein Handwerk nicht wegen der Tantiemen aus, doch die Tantiemen häufen sich trotzdem. Genauso streben diese Personen nicht nach Zugang zu den Daten, doch sie erlangen ihn unweigerlich. Er wird zu einem Beweisstück. Nichts weiter als der Beweis, dass die Grenze überschritten wurde. Ein Nachweis ihrer Anwesenheit.

Werden Sie jemals die originalen, unveränderten Fotos sehen? Es ist nicht unmöglich. Solches Material taucht gelegentlich auf, oft ohne Quellenangabe. Vielleicht finden Sie eines Tages etwas in Ihrem Besitz, das gar nicht existieren dürfte. Verlassen Sie sich aber nicht darauf. Praktisch gesehen ist das unwahrscheinlich.

Diese Personen streben weder nach Bekanntheit noch nach Entschädigung oder Anerkennung. Sie agieren unter Bedingungen, die Sie sich kaum vorstellen können – in Schichten der Anonymität, eingebettet in Schichten der Verschleierung. Digitale Schlüsseldienste, um es mal grob zu veranschaulichen. Unbemerkt Eindringen und Verlassen ist das Ziel. Ist dies erreicht, ist die Operation abgeschlossen.

Die Daten selbst werden meist zur Last. Sie werden bereinigt, fragmentiert oder kurz als privater Erfolgsnachweis aufbewahrt, bevor sie verworfen oder vergraben werden.

Zur Erinnerung: Sie haben auf Systeme zugegriffen, die Sie für unantastbar halten würden – Einrichtungen, die in Ihren Augen mit Area 51 oder dem Weissen Haus vergleichbar wären – und das, ohne eine Reaktion hervorzurufen. Das ist der entscheidende Punkt.

Sie sollten sich auch darüber im Klaren sein, dass nicht alle Akteure in diesem Bereich die gleichen Motive verfolgen. Manche streben den Zugang mit klaren Absichten an – finanziellen, politischen oder strategischen. Sie sind aktiv, sichtbar und vergleichsweise berechenbar. Die von mir beschriebenen Personen hingegen nicht. Sie agieren auf einer völlig anderen Ebene. Andere Prioritäten. Andere Disziplin. Sie sind nicht auf der Suche nach Daten. Sie beweisen, dass kein Schloss hält.

Möglicherweise haben Sie bereits Zugang zu bestimmten Netzwerken jenseits der öffentlichen Oberfläche. In diesem Fall werden Sie die von mir beschriebene Umgebung verstehen. Falls nicht, lässt sich das klären. Der Zugang ist kontrolliert. Einladungen sind selten. Sie werden ausgesprochen, nicht angefordert. Unter den richtigen Bedingungen könnte ich Ihren Namen in die engere Auswahl bringen. Überlegen Sie sich gut, ob Sie das wirklich wollen.

Das Material bestand aus mehreren archivierten Akten zu Eduard Meier, die insbesondere die kontinuierliche externe Überwachung seiner Aktivitäten in den 1970er und 1980er Jahren doku-mentierten. Es handelte sich nicht um oberflächliche Aufzeichnungen, sondern um strukturierte Geheimdienstberichte: Überwachungsprotokolle, Beobachtungszusammenfassungen und technische Anmerkungen zu seinen Behauptungen über Kontakte mit ausserirdischen Wesen.

Anschliessend präsentierte er eine Reihe von Bildern.

Diese waren absichtlich verpixelt – so stark verpixelt, dass sie für die Reproduktion oder Verbreitung ungeeignet waren, aber nicht so stark, dass ihr Inhalt nicht mehr erkennbar war. Man konnte noch genug erkennen. Mehr als genug.

Die Bilder zeigten grosse, scheibenförmige Flugobjekte, die mit den von Meier beschriebenen Objekten übereinstimmten – genauer gesagt, mit Fahrzeugen vom Typ Plejaren. Keine kleinen Objekte oder unklare Formen. Es handelte sich um massive Strukturen, die bei Tageslicht fotografiert und in Bezug zu realen Umgebungsmerkmalen wie ausgewachsenen Fichten, unebenem Gelände und gleichmässiger Schattenverteilung positioniert wurden. Auf mehreren Aufnahmen waren die Flugobjekte teilweise von Bäumen verdeckt; dies schliesst die Möglichkeit von Miniaturobjekten im Vordergrund aus.

Mehrere Bilder zeigten Designvariationen. Die Gesamtform war ähnlich, aber es gab deutliche strukturelle Unterschiede an der Unterseite – Veränderungen in der Basisgeometrie, der Konfiguration von Strukturen, die nur als

Emitter oder Antriebselemente beschrieben werden können. Es handelte sich nicht um identische Einheiten. Sie schienen iterativ zu sein – unterschiedliche Modelle, die möglicherweise verschiedene Entwicklungsstadien oder unterschiedliche Funktionen repräsentierten. Dies deutet darauf hin, dass es sich bei dem beobachteten Objekt nicht um ein einzelnes Flugobjekt, sondern um eine Reihe zusammenhängender Systeme handelte.

Mehrere Aufnahmen zeigten ein Flugobjekt in grosser Höhe, in Bewegung. Selbst durch die künstliche Bildverschlechterung waren die Bewegungsmerkmale und der räumliche Kontext erkennbar.

X gab an, dass diese Fotografien laut den von ihm eingesehenen Akten von KGB-Mitarbeitern aufgenommen wurden, die mit der Überwachung von Meier beauftragt waren. Er ging zu diesem Zeitpunkt nicht weiter ins Detail, doch die von ihm kurz gezeigten Dokumentenfragmente – stark zensiert und nur Sekundenbruchteile sichtbar – reichten aus, um ihre Echtheit zu beweisen. Formatierung, Klassifizierungsmarkierungen, strukturelle Konsistenz – all das waren keine Fälschungen. Später kehrte er zu dem Material zurück und lieferte eine prägnante, tiefgründige Analyse, die die Informationen in den zugänglichen Dateien verdeutlichte und erweiterte.

Man könnte sich fragen, warum die Bilder unscharf waren. Das ist in solchen Umgebungen üblich. Was gezeigt wird, ist fast immer teilweise verschleiert – zum Schutz der Quelle, der Methode und der Person, die es verbreitet. Verstehen Sie Folgendes: Alles, was offen kursiert und als „klare Darknet-Leaks“ präsentiert wird, ist fast ausnahmslos gefälscht. Wenn es makellos und leicht zugänglich ist, ist es nicht echt.

Plötzlich zeigte er ohne Vorwarnung die Originalbilder – unscharf – jeweils nur für maximal eine Sekunde in unregelmässigen Abständen. Kein Countdown, keine Wiederholung. Entweder man bemerkt es oder nicht. In dieser Umgebung lernt man schnell, den Blick nicht abzuwenden.

Selbst in diesen kurzen Belichtungszeiten waren die Details unverkennbar. Es handelte sich um 35-mm-Filmaufnahmen – authentisch, keine digitalen Konstrukte. Die Körnung, die Farbwiedergabe, die Tiefenwirkung – alles entsprach der analogen Aufnahmetechnik. Vor allem aber war der Massstab unbestreitbar. Das Verhältnis zwischen Objekt und Umgebung liess sich nicht mit Modellen oder inszenierten Miniaturen in Einklang bringen. Es handelte sich um grosse Schiffe in einer realen Landschaft.

Um jegliche Zweifel auszuräumen, wurde das Material nicht isoliert beurteilt.

X gab die Bilder routinemässig an eine zweite Stelle weiter – an eine Person, der er seit Jahren vertraut. Ein privater Forscher mit langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet, kein professioneller Fotoanalyst, aber erfahren genug, um zu wissen, worauf es bei der genauen Prüfung ankommt. Dieser wiederum liess das Material von mehreren Bildspezialisten unabhängig voneinander begutachten.

Im Folgenden finden Sie eine Kurzfassung dieser Beurteilung.

Alle Bilder weisen Merkmale auf, die mit analogem 35-mm-Film übereinstimmen. Die Kornstruktur ist unregelmässig und organisch, ohne Anzeichen von synthetischem Rauschen oder digitaler Bildbearbeitung. Leichte Artefakte – feine Linien und vereinzelte Flecken – sind in mehreren Bildern vorhanden und deuten auf die Handhabung oder das Scannen des Filmmaterials hin. Diese Elemente sind zufällig und weisen auf einen analogen Ursprung hin.

Kantenschärfe und Tonwertübergänge verhalten sich wie für optische Systeme dieser Zeit zu erwarten. Schattenränder zeigen einen natürlichen Abfall anstelle künstlicher Schärfe, und es gibt keine Hinweise auf nachträgliche Bearbeitung oder Überlagerung.

Die Bilder stellen kein einzelnes Ereignis dar. Die Lichtverhältnisse variieren innerhalb des Sets auf eine Weise, die in einer kontrollierten Aufnahmesitzung nicht reproduziert werden kann. Einige Aufnahmen zeigen starkes, gerichtetes Sonnenlicht mit deutlichen Schatten. Andere weisen reduzierten Kontrast unter leichtem Dunst auf. Zahlreiche Bilder wurden bei starker Bewölkung aufgenommen, wodurch die Beleuchtung diffus und die Schattenbildung minimal oder gar nicht vorhanden ist.

Diese Variationen deuten auf mehrere Aufnahmen unter verschiedenen Bedingungen hin.

Die Objekte selbst bleiben in ihrer Struktur durchgehend konsistent. In allen Bildern sind sie stets im Verhältnis zu ausgewachsenen Fichten positioniert. In einigen Fällen sind die Objekte teilweise oder vollständig hinter Stämmen und dichtem Geäst verborgen, was zuverlässige Bezugspunkte zur Umgebung bietet.

Hier lässt sich die Skalierung nicht mehr ignorieren.

Das proportionale Verhältnis zwischen Objekt und Umgebung bleibt in allen Aufnahmen stimmig. Stammdurchmesser, Astdichte, Bodenstruktur und Schärfentiefe sind in sich konsistent. Es gibt keine Hinweise auf erzwungene Perspektive, inszenierte Vordergrundgestaltung oder Miniaturisierung.

Basierend auf diesen Referenzen liegt der geschätzte Durchmesser der Objekte im Bereich von etwa 7 bis 10 Metern. Dies basiert auf den bekannten Wachstumseigenschaften der Bäume und ihrer relativen Grösse im Bildausschnitt.

Die Lichtinteraktion bestätigt diese Einschätzung.

Bei höherer Beleuchtungsstärke sind definierte Schatten sichtbar, die natürlich mit dem Gelände und der angrenzenden Umgebung interagieren. Kanten werden weichgezeichnet, was mit der atmosphärischen Streuung und dem sekundären Umgebungslicht übereinstimmt. In einigen Bildern verschmilzt der Schatten des Objekts mit dem Schatten naher Bäume und bildet eine einheitliche Schattenmasse, die der Nähe und dem Einfallswinkel entspricht.

Entlang der Krümmung der Objekte sind Glanzlichter zu erkennen, was auf Sonnenlicht hindeutet, das von einer glatten, metallischen Oberfläche reflektiert wird. In einigen Bildern ist eine sekundäre Beleuchtung an der Unterseite erkennbar, die wahrscheinlich durch vom Boden reflektiertes Licht des umliegenden Geländes verursacht wird.

Bei bedecktem Himmel treten die erwarteten Veränderungen auf. Die Reflektivität nimmt ab, der Tonwertumfang verringert sich, und Oberflächendetails werden aufgrund des Fehlens von starkem gerichtetem Licht weniger deutlich. Die Schattendefinition wird reduziert oder verschwindet vollständig, was mit diffusen Lichtverhältnissen übereinstimmt.

In allen Fällen bleiben die Objekte tonal und räumlich in die Szene integriert. Es gibt keine erkennbare Trennung zwischen Motiv und Umgebung.

Bemerkenswerterweise wurden Reifegrad und Dicke der als Referenzpunkte verwendeten Bäume wiederholt hervorgehoben. Es handelt sich nicht um kleine oder junge Bäume. Ihre Dimensionen unterstreichen die implizite Grösse der Objekte in direkter Beziehung zueinander.

Die Gutachter fanden keine Hinweise auf Bildbearbeitung, Modellinszenierung oder optische Inkonsistenzen. Alle beobachtbaren Merkmale – Körnung, Lichtverhältnisse, Tiefenwirkung und Einbindung in die Umgebung – entsprechen realen fotografischen Aufnahmen.

Die Schlussfolgerung war bewusst zurückhaltend.

Die Bilder sind in sich schlüssig über alle messbaren Parameter hinweg. Nichts an ihnen deutet auf eine Fälschung hin.

Unter vier Augen gab er noch etwas zu.

In über dreissig Jahren, in denen er Material dieser Art untersuchte, waren ihm solche Bilder noch nie begegnet. Und seine erste Reaktion war nicht analytisch.

Es war Schock.

Nicht wegen dessen, was die Objekte angeblich darstellten, sondern wegen der Grösse, der Stimmigkeit und dem Fehlen der üblichen Anzeichen für Manipulation.

Das war es, was ihm am meisten in Erinnerung blieb.

Selbstverständlich werden die Ihnen vorliegenden Versionen davon nichts wiedergeben. Sobald diese Unschärfe angewendet wird, gehen Körnung, Emulsionsartefakte und feine Details vollständig verloren. Das ist gängige Praxis – sie schützt die Quelle, auch wenn das Material dadurch für Ihre Analyse unbrauchbar wird.

Es gibt keine festen Bezugspunkte im Material

Sehen Sie,, die Schweizer Forstwirtschaft umfasst etwa 1,3 Millionen Hektar streng geschützten, sich natürlich regenerierenden Kronendachs, von denen fast die Hälfte aus wandernden, kaum unterscheidbaren Fichten besteht. Was ich Ihnen schicke – die abgefangenen KGB-Dokumente aus den 1970er- und 1980er-Jahren – ist völlig frei von statischer Infrastruktur oder ausgeprägten geologischen Ankerpunkten; es zeigt lediglich weite, dynamische Flächen natürlichen Wachstums. Diese Umgebungen bleiben nicht über Jahrzehnte statisch.

Einige wenige Ausschnitte sind beigelegt. Betrachten Sie sie als Verdeutlichung. Parallel zum Hauptset veröffentlichte X eine begrenzte Anzahl von Ausschnitten, die direkt aus dem Originalmaterial stammten. Wie erwartet, wurden sie bereinigt und kontrolliert. Sie wurden intern verteilt und unabhängig voneinander begutachtet. Das Ergebnis war einheitlich.

Jede Untersuchung führte zum selben Ergebnis: Das Material entspricht analogem 35-mm-Film und weist keinerlei Anzeichen von Bildbearbeitung, Miniaturinszenierung oder künstlicher Konstruktion auf. Körnung, Lichtwirkung und Umgebungseinflüsse verhalten sich exakt wie erwartet. Mit anderen Worten: Das beschnittene Material enthält nichts Neues. Es bestätigt – klar und eindeutig –, was Ihnen bereits gesagt wurde. Sie können es gerne selbst untersuchen lassen. Sie werden zum selben Ergebnis gelangen.

Gehen Sie sorgsam damit um. X war ausnahmsweise grosszügig. Solches Material zirkuliert nicht zweimal.

Denken Sie daran,, diese Details sind Ihre Versicherung. Sie sind der unbestreitbare geometrische Beweis dafür, dass es sich um echten 35-mm-Film handelt, unverfälscht und makellos. Nutzen Sie sie, um die Betrugsvorwürfe zu entkräften. Aber denken Sie daran: Dies ist nur eine Probe. Der endgültige Beweis – der wahre Schatz – bleibt sicher bei mir. Sie haben doch nicht ernsthaft erwartet, dass ich alles auf einmal herausgebe, oder?

Täuschen Sie sich nicht: Diese Transparenz ist äusserst ungewöhnlich. Es weicht deutlich von X' üblicher Vorgehensweise ab, visuelles Material stark einzuschränken und jede Ebene der Veröffentlichung zu kontrollieren. Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung dieser Entscheidung.

Betrachten Sie Bild 16 genau. Es handelt sich um einen Telefotoausschnitt aus derselben Sequenz wie Bild 15 – speziell fokussiert auf die Unterseite. Was Sie sehen, ist keine separate Aufnahme, sondern eine bewusste Isolierung von Details. Wie erwartet, wurde das Bild bereinigt; es wurde Unschärfe hinzugefügt. Das ist Standard. Nicht standardmässig ist die Zurückhaltung. Der hier noch sichtbare Detailgrad ist beabsichtigt. X belässt die Klarheit nicht ohne Grund. Nehmen Sie sich Zeit dafür. Was Sie sehen, ist keine dekorative Struktur oder zufällige Oberflächenstruktur. Es ist ein System.

Die Konfiguration ist bewusst gewählt – radial verteilte Blendenöffnungen in einem verstärkten kreisförmigen Gehäuse. Jede Einheit ist einzeln vertieft, abgeschirmt und entlang eines durchgehenden Rings ausgerichtet. Allein die Geometrie zeigt, dass dies für eine vollständige, kontinuierliche Abdeckung konzipiert wurde.

Moderne Terminologie würde es als verteiltes Apertursystem bezeichnen – Multisensor- und Mehrwinkelaufnahmen, die zu einem einzigen Sichtfeld zusammengefügt werden. Dieses Konzept existiert heute nur noch fragmentarisch. Anfang der 1980er-Jahre gab es keine operative Anwendung, weder öffentlich noch privat.

Damals waren die fortschrittlichsten luftgestützten optischen Systeme kardanisch aufgehängte Montierungen, die in Groom Lake, Edwards und Farnborough entwickelt wurden. Grosse, stabilisierte Gehäuse. Mechanische Rotation. Begrenztes Sichtfeld. Grundlegend eingeschränkt.

Was Sie auf diesem Foto sehen, ist nicht eingeschränkt. Es gibt keine beweglichen Teile. Keine Kardanaufhängung. Keine mechanische Steuerung. Die Abdeckung ist der Struktur selbst inhärent. Fest, verteilt, kontinuierlich. Allein das macht es um Jahrzehnte fortschrittlicher als alles, was damals im Einsatz war.

Die von X eingesehenen Dateien verweisen wiederholt auf ähnliche Konfigurationen, die von Forschungsabteilungen der USA, der Sowjetunion und Grossbritanniens untersucht wurden. Unterschiedliche Namen, gleiches Ziel: die Fähigkeit nachzubilden. Sie scheiterten. Nicht aus Mangel an Bemühungen, sondern weil das zugrundeliegende Problem nie gelöst wurde: die Bildverarbeitung. Integration. Wärmemanagement. Selbst wenn man die Linsen bauen könnte, wäre die Verarbeitung simultaner Aufnahmen dieser Dichte in Echtzeit unrealistisch. Die Hardware existierte schlichtweg nicht.

Doch in diesem Bild ist sie umgesetzt.

Betrachten Sie, wie das Licht mit der Struktur interagiert. Die Reflexionen sind kontrolliert, nicht gestreut. Die Kanten bleiben selbst an Stellen, an denen sie auf Vegetation treffen, scharf. Es gibt keine Aussetzer, keine Inkonsistenzen, keine Anzeichen von Schichtung. Das System fügt sich als funktionales Objekt in die Szene ein. Es verhält sich unter realen Bedingungen wie speziell entwickelte Hardware.

Die von X erwähnten Geheimdienstberichte betonen immer wieder einen Punkt: Wäre ein solches System einsatzbereit, würde es die Notwendigkeit gerichteter Beobachtung vollständig eliminieren. Keine Verfolgung. Keine toten Winkel. Vollständige Lageerfassung von einer festen Plattform aus. Das ist der Endzustand, auf den jedes Überwachungsprogramm in den letzten vierzig Jahren hingearbeitet hat.

Was Sie in diesem Telefoto sehen, ist nicht der Anfang dieser Entwicklung. Es ist ihr Ende – erreicht lange bevor es überhaupt möglich sein sollte. Ein optisches 360-Grad-Array in Echtzeit erfordert Rechenleistung, Miniaturisierung der Sensoren und Bandbreite, die die menschliche Entwicklungskurve völlig übersteigen.

Dies Anfang der 1980er-Jahre zu entdecken, ist, als würde man mitten im viktorianischen Zeitalter ein modernes Smartphone finden. Es ist kein versteckter Fortschritt, sondern ein eklatanter Widerspruch. Denken Sie darüber nach und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse.

Ich bin nicht daran interessiert, Sie zu überzeugen. Überredung ist etwas für Menschen, die Zustimmung suchen. Ich möchte Ihnen lediglich sagen, dass ich nach jahrzehntelanger Arbeit mit Verschlussachen, abgeschotteten Entwicklungsprogrammen und Geheimdienstoperationen auf Material gestossen bin, das ich mit keinem mir bekannten Erklärungsmodell einfach abtun konnte. Das ist so selten vorgekommen, dass ich mich an jeden einzelnen Fall genau erinnere. Dies ist einer davon.

... ..., nach Durchsicht des Materials rate ich Ihnen, Ihrem wahrscheinlichsten Impuls zu widerstehen – dem Drang, das, was Sie nicht sofort auflösen können, einfach abzutun. Verschwenden Sie keine Zeit damit, auf die Unvollständigkeit der Bilder zu reagieren. Treten Sie einen Schritt zurück. Machen Sie einen Neuanfang. Kehren Sie dann mit neuer Aufmerksamkeit zu ihnen zurück.

Dies sind keine Fotografien für die beiläufige Betrachtung. Sie erfordern Interpretation – angewandte Wahrnehmung. Sie betrachten sie nicht einfach, Sie lesen sie. Sobald Sie das verstanden haben, beginnt sich die vermeintlich fehlende Klarheit von selbst zu klären.

Betrachten Sie sie nicht, als wären sie unvollständig. Das sind sie nicht. Sie sind kontrolliert. Verstehen Sie diesen Unterschied.

Und gehen Sie nicht davon aus, dass das, was Ihnen gezeigt wurde, das gesamte Ausmass des Existierenden darstellt. Nein. Nicht annähernd.

Glauben Sie wirklich, dass X – jemand auf diesem Niveau – nicht im Besitz der Originaldateien ist? Material von deutlich höherer Auflösung, Klarheit und Detailgenauigkeit? Natürlich besitzt er sie.

Was Sie erhalten haben, ist eine kuratierte Version. Bewusst eingeschränkt. Genug, um Form, Umfang und Kontext zu verdeutlichen – nicht mehr. Er zeigt gerade genug, um etwas wiederzuerkennen. Nie genug, um die Kontrolle zu behalten.

Wenn hypothetisch Material dieser Qualität im Originalzustand verbreitet würde (einschliesslich aller offiziellen sowjetischen Klassifizierungsvermerke, Stempel und registrierten Archivnummern), würde es nicht zirkulieren. Es würde lange vor Ihrer Ankunft abgefangen werden. Das ist keine Vermutung. Das ist gängige Praxis. X ist sich dessen vollkommen bewusst.

Genau deshalb sehen Sie, was Sie sehen. Sie müssen Ihre Erwartungen entsprechend anpassen. Er verhandelt nicht. Er reagiert nicht auf Anfragen. Er „teilt“ nicht in dem Sinne, wie Sie es vielleicht verstehen. Es gibt keinen Dialog, keinen Austausch, keine Verhandlungsmacht. Sie nehmen, was Ihnen präsentiert wird. Oder Sie werden gänzlich ausgeschlossen.

Für ihn ist das Publikum irrelevant. Im besten Fall eine Randerscheinung des Geschehens selbst. Beobachter sammeln Fragmente von etwas, zu dem sie nie Zugang haben sollten. Sie können nicht mehr verlangen. Niemand kann das.

Was Ihnen präsentiert wurde, ist im Vergleich zur üblichen Praxis ungewöhnlich freizügig. In den meisten Fällen wird Material dieser Art so stark bearbeitet, dass es unbrauchbar ist. Was Sie sehen – Unterschiede in der Klarheit,

verschiedene Grade der Bildbearbeitung innerhalb der Sammlung – ist beabsichtigt. Es ist seine Art, die Veröffentlichung zu steuern. Nicht mehr und nicht weniger.

Ich gehe noch einen Schritt weiter. In all den Jahren, in denen ich das Glück hatte, eng mit X zusammenzuarbeiten und die von ihm geteilten Bilder zu untersuchen, sticht diese spezielle Sammlung besonders hervor. Dies ist zweifellos die bemerkenswerteste und aussagekräftigste Bilderserie, die er je veröffentlicht hat.

Betrachten Sie die beiden Vergleichsbilder genau. Sie wurden nicht ohne Grund beigelegt. Was Sie sehen, ist nicht hypothetisch. Es ist eine kontrollierte Demonstration desselben Bearbeitungsprozesses, der auf die Originaldateien angewendet wurde. Ich habe zwei Versionen derselben Open-Source-Landschaftsfotografien mit ausgewachsenen Fichten beigelegt: das unbearbeitete Original und eine zweite Kopie, die mit derselben Unschärfematrix bearbeitet wurde wie das Originalmaterial. Betrachten Sie beide nebeneinander. Der Unterschied wird sofort deutlich. Für einen ungeübten Betrachter wirkt die bearbeitete Version weich, unscharf, auf den ersten Blick fast künstlich. Die instinktive Reaktion ist Ablehnung. Genau diese Reaktion macht diese Methode so effektiv. Doch das unbearbeitete Original befindet sich direkt daneben. Sie können ganz praktisch sehen, was der Prozess bewirkt. Feine Details gehen verloren. Die räumliche Tiefe verringert sich. Kanten werden unschärfer. Mikroperspektivische Hinweise sind schwerer erkennbar. Die Umgebungsdarstellung beginnt sich aus normaler Betrachtungsdistanz aufzulösen, obwohl die zugrundeliegende Struktur authentisch bleibt. Das ist der entscheidende Punkt. Die Verzerrung ist künstlich. Das zugrundeliegende Objekt ist es nicht. Der Vergleich soll verdeutlichen, wie leicht legitimes Material fragwürdig erscheinen kann, sobald die Klarheit des Bildausschnitts absichtlich reduziert wird. Behalten Sie das im Hinterkopf, wenn Sie die Hauptbilder beurteilen.

... Sie sollten auch den Kontext der Veröffentlichung berücksichtigen. X beschäftigt sich nicht mehr mit diesem Thema. Das war vor Jahren – kurz und mit wenig Geduld. Es interessierte ihn nicht. Daher stellt dieser Fall eine Ausnahme dar.

Die Tatsache, dass er dieses Material überhaupt – und ausgerechnet dieser Gruppe – zugänglich gemacht hat, sollte nicht leichtfertig abgetan werden. Es geschah nicht ohne Grund. Daher rate ich Ihnen, entsprechend vorzugehen.

Sie werden nicht um eine Überprüfung gebeten. Ihnen wird etwas gezeigt. Das ist ein Unterschied. Nehmen Sie das Material so, wie es ist. Arbeiten Sie innerhalb seiner Grenzen. Ziehen Sie das daraus, was Sie können. Und machen Sie nicht den Fehler, mehr zu erwarten.

Ich habe auch den jüngsten Zeitablauf rund um die Veröffentlichung der sogenannten „UFO-Dateien“ zur Kenntnis genommen. Wie vorhersehbar, wiederholt sich dasselbe Muster: undeutliche Bilder, Spekulationen, Erschöpfung, Redundanz, übertriebene Reaktionen – körnig, verschwommen, Punkte, Flecken, Streifen und unaufgelöste Formen werden als Offenbarung präsentiert, ohne analytischen Wert. Ich rate Ihnen, sich davon nicht ablenken zu lassen. Ich habe Variationen desselben Materials jahrelang über verschiedene Kanäle zirkulieren sehen, begleitet vom gleichen vorhersehbaren sozialen Zyklus. Material für den öffentlichen Konsum. Rauschen. Verglichen mit dem, was Sie jetzt besitzen, ist es funktional irrelevant.

Bedenke,, dass dies nicht die vollständige Sammlung ist. Einige Bilder werden weiterhin zurückgehalten. Ob du sie siehst oder nicht (zusammen mit den Videos und den prophetischen und wissenschaftlichen Informationen in den Akten), hängt ganz davon ab, wie du von hier aus weiter vorgehst.

Ein letzter Punkt, den du nicht übersehen solltest. Lass die Frage der Bildschärfe für einen Moment beiseite. Was schnell und wiederholt deutlich wird, ist etwas ganz anderes: ein Muster. Einige der Fotografien wirken nicht wie zufällige Aufnahmen. Sie erscheinen strukturiert, komponiert. Als wären die Flugobjekte nicht im Vorbeiflug aufgenommen, sondern positioniert – im Bildausschnitt festgehalten –, um sich filmen zu lassen. Keine zufällige Dokumentation, sondern kontrollierte Sichtbarkeit.

X stellte klar, dass dies keine isolierte Beobachtung war. Die Akten enthalten ausführliche interne Diskussionen der KGB-Einheiten, die mit der Überwachung Meiers beauftragt waren. Frühe Aufnahmen – distanziert, unscharf, undeutlich – weichen relativ schnell scharfen, klaren Bildern. Der Übergang ist so abrupt, dass er damals Besorgnis auslöste. Nicht Neugierde – Besorgnis.

Das Ausmass spielte eine Rolle. Die Anzahl der angefertigten Fotografien. Die Häufigkeit. Die Konstanz. Zusammen mit dem Umfang des zugehörigen Materials – technischen Notizen, Prognosen – deutet alles darauf hin, dass sich die Überwachung nach innen richtete. Der Verdacht beschränkte sich nicht allein auf Meier. Er erstreckte sich auch auf die Beobachter selbst. Standardmässige sowjetische Vorgehensweise: Eindämmung durch Überwachung. Mehrere Überwachungsebenen wurden auf diejenigen angewendet, die die Überwachung durchführten.

In diesem Umfeld behandelten bestimmte Elemente die Fotografien nicht als passive Beweismittel. Sie betrachteten sie als potenziell inszeniert. Gestellt.

Die Sprache, wo sie vorkommt, ist ungewöhnlich direkt. Es wird auf Bilder Bezug genommen, die weniger einer Begegnung als vielmehr einer kontrollierten Vorführung ähneln. Objekte wurden mit Absicht in Szene gesetzt. Sie sind so im Raum positioniert, dass sie auf das Bewusstsein des Beobachters schliessen lassen. Ein Abschnitt – kurz, aber unmissverständlich – beschreibt sogenannte „bewusste visuelle Ereignisse“. Keine Zufallsaufnahmen, sondern eher eine technische Präsentation. Eine Demonstration von Fähigkeiten, dokumentiert statt entdeckt.

Diese Unterscheidung ist wichtig. Denn wenn die Bilder nicht zufällig sind, ändert sich die Rolle des Beobachters. Es entsteht die Möglichkeit, dass die Anwesenden – ob Meier oder seine Beobachter – die Ereignisse nicht einfach nur dokumentierten, sondern dazu befugt waren.

Ab hier zerfällt die Aktenstruktur.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass Meier selbst unter ständiger Beobachtung stand. Bewegungsverfolgung. Abhören von Kommunikation. Musteranalyse. Standardmässige Geheimdienstprotokolle. Doch der Ton ist uneinheitlich. In manchen Abschnitten liest er sich wie eine Rekonstruktion – Aussenstehende versuchen, die Ereignisse im Nachhinein zusammenzusetzen. In anderen Abschnitten verschiebt er sich – subtil, aber unmissverständlich – hin zu etwas Direkterem. Kontakt.

Nicht bestätigt. Nicht weiter ausgeführt. In Fragmenten hinterlassen, die ungelöst bleiben, hinter Sicherheitsvorkehrungen versiegelt, die nicht durchbrochen wurden. Dasselbe gilt für das sensiblere Material.

Es gibt Hinweise auf Verhöre. Personen wurden im Zusammenhang mit den Fotos und den zugehörigen Daten befragt. Die Methoden werden nicht detailliert beschrieben, aber die Terminologie entspricht den Zwangsmethoden der damaligen Zeit. Wie weit diese Bemühungen reichten, wird nicht erwähnt. Ob sie etwas Wertvolles hervorbrachten, wird nicht festgehalten. Die entsprechenden Abschnitte enden wie die übrigen:

ZUGRIFF VERWEIGERT – SICHERHEITSBERECHTIGUNG ÜBERSCHRITTEN

X spekuliert darüber nicht. Er füllt keine Lücken. Er zieht keine Schlüsse, die über das Material hinausgehen. Das ist konsequent. Die Fotografien sind der Ausgangspunkt – aber nicht das Fundament.

Die Arbeit am Archiv ist im Gange. Der Fortschritt ist langsam. Bewusst so.

Es gibt Videodateien – Container, die bei demselben serverseitigen Exploit wiederhergestellt wurden. Es handelt sich nicht um Standardmedien. Laut X sind sie durch eine rekursive kryptografische Struktur gesichert. Seine Analysten – Experten auf einem Niveau, das Sie kennen dürften – konnten diese bisher nicht vollständig knacken. Sie stossen an ihre Grenzen. Es handelt sich hier nicht um AES-256 oder eine herkömmliche Dreifachverschlüsselung.

Dies ist keine konventionelle Verschlüsselung. Sie ist selbstreferenziell und adaptiv. Jeder Versuch, eine Schicht zu durchdringen, löst eine Neukompilierung der zugrundeliegenden Struktur aus. Der Schlüsselraum verschiebt sich als Reaktion auf den Eindringversuch. Je näher man kommt, desto weiter entfernt er sich. Ein System, das nicht nur dem Zugriff widersteht, sondern den Zugriffsprozess vollständig unterbindet.

Praktisch gesehen ist es ein Schloss, das seinen eigenen Mechanismus verändert, sobald man es berührt.

Die Architektur deutet darauf hin, dass die Inhalte nicht trivial sind. Keine gewöhnlichen Aufnahmen. Die Annahme ist, dass diese Dateien entweder Rohdaten von Telemetrie oder Signalaufklärung ausserirdischen Ursprungs enthalten. Das Sicherheitsmodell trägt dieser Annahme Rechnung. Es ist nach jedem menschlichen Massstab übertrieben – jenseits aktueller Militärprotokolle, jenseits aller öffentlich dokumentierten Massnahmen.

Wenn es X gelingt, einen praktikablen Zugangspunkt zu erzwingen – sei es über einen Seitenkanal oder auf anderem Wege – und eine stabile Entschlüsselung zu erreichen, wurde ihm zugesichert, dass das Material der Gruppe zur Verfügung gestellt wird. Sollte dies geschehen, werden Sie es sehen. Bis dahin: Disziplin bewahren. Kein Aufsehen. Keine Abweichungen. Nutzen Sie die Ihnen gegebenen Mittel und verfahren Sie entsprechend.

Was diejenigen betrifft, die dies infrage stellen werden, ... I, seien Sie darauf gefasst. Die Standardposition wird sich nicht ändern – erzwungene Perspektive, Miniaturen, inszenierte Komposition. Sie ist vorhersehbar, und dorthin werden sie sich zurückziehen. Diskutieren Sie nicht damit. Lenken Sie sie um.

Wenn sie an dieser Position festhalten, fordern Sie sie auf, sie zu beweisen. Gleicher Massstab. Gleiche Interaktion mit der Umgebung. Gleiche Lichtverhältnisse. Auf 35-mm-Film aufgenommen. Nicht angenähert. Exakt.

Solange sie kein Bild vorlegen können, das einer vergleichbaren Prüfung standhält, bleibt ihre Position theoretisch. Was Sie haben, ist real. Das ist die einzige Grenze, an der Sie festhalten müssen.

Wer das Material infrage stellt, stösst unweigerlich auf dasselbe Problem: Man kann zwar Erklärungen vorschlagen, aber die Ergebnisse unter vergleichbaren Bedingungen nicht reproduzieren. Dieser Unterschied ist entscheidend.

Die professionellen Skeptiker, die Kritiker staatlicher Absurditäten und die Besserwisser werden mit ihren digitalen Spielereien kläglich scheitern. Sie werden sofort ihre neuronalen Netze, Kantenerkennungsfilter und generativen Entschärfungsmodelle einsetzen und erwarten, dass die Mathematik das Rätsel löst.

Doch sie unterliegen einem fundamentalen Irrglauben: Es ist schlicht unmöglich, diese Fotos zu entschärfen, da die Originaldaten systematisch entfernt wurden. Wenn ihre Software versucht, eine Übereinstimmung zu erzwingen, erzeugen die Algorithmen lediglich synthetische Baumreihen, falsche Horizonte und künstliche Pixel, die nie vorhanden waren. Und wenn sie die Bilder schliesslich nicht entschlüsseln können, werden sie verzweifelt „KI“ oder „CGI“ schreien, um ihr Gesicht zu wahren – doch selbst dieser Vorwurf hält nicht stand. Das analoge Rauschen, die spezifische Emulsionsdegradation der 1970er und 1980er Jahre und die hier dokumentierte unregelmässige Linsenphysik lassen sich mit moderner Software nicht simulieren, ohne eklatante mathematische Spuren zu hinterlassen.

Ihre eigenen forensischen Werkzeuge werden die Echtheit des Materials beweisen, doch dieselben Werkzeuge werden sie in die Irre führen, indem sie den von ihrer eigenen Software erzeugten Trugbildern nachjagen und dabei völlig blind dafür sind, dass sie in einem algorithmischen Spiegel gefangen sind.

Wie das Sprichwort sagt – und das sollten Sie sich merken – man soll einem geschenkten Gaul nicht ins Maul schauen. Ich will ehrlich zu Ihnen sein. Ich habe Meier nie ganz verworfen, obwohl ich der ihn umgebenden Mythologie mit Vorsicht begegnete. Meine Bewertung fiel immer deutlich zugunsten der Quelle aus. Nicht wegen der Fotografien selbst, sondern wegen der Konsistenz und Kontinuität der zugehörigen Informationen. Das fotografische Material war immer zweitrangig. Die eigentliche Bedeutung liegt im Datenbestand: den technischen Beschreibungen, den prädiktiven Elementen, der über Jahrzehnte erhaltenen inneren Kohärenz.

Im Fall Meier umfasst dies Fälle wissenschaftlicher und prädiktiver Genauigkeit, die sich nicht einfach abtun oder nachträglich verändern lassen. Muster, die auf Zugang zu Informationen jenseits konventioneller Mittel hindeuten. Keine isolierten Anomalien, sondern ein nachhaltiges Muster, das eher auf fortlaufenden Kontakt als auf Fälschung hindeutet.

Das mir gezeigte Material steht nicht für sich allein – es untermauert dieses Muster.

Es gab anhaltende Bemühungen, diesen Fall zu unterdrücken und zu diskreditieren. Das ist keine Vermutung. Es ist beobachtbar. Gefälschtes Gegenmaterial, koordinierte Verhöhnung und direktere Interventionen, einschliesslich Mordversuche. Die Präsenz des Geheimdienstes in der Schweiz während dieser Zeit war kein Zufall. Mehrere Behörden waren sich der Situation bewusst und ergriffen Eindämmungsmassnahmen. Diese Bemühungen haben nicht aufgehört. Sie können nicht aufhören. Die Bestätigung auch nur eines einzigen authentischen, gut dokumentierten Kontaktfalls bringt Variablen ins Spiel, die bestehende Strukturen nicht bewältigen können.

Die Realität ist nicht theatralisch. Sie ist verfahrenstechnisch, kontrolliert und unbequem. Die Offenlegung hat im praktischen Sinne bereits stattgefunden – schrittweise, indirekt, durch Anerkennung statt durch Ankündigung. Die Informationen sind seit Jahrzehnten verfügbar. Sie sind durch die Hände derer gegangen, die sie verstehen könnten, einschliesslich Ihrer eigenen, und wurden stets zugunsten zugänglicherer, profitablerer und weniger aufwühlender Narrative beiseitegeschoben.

Wenn Material dieser Qualität in einer Form öffentlich wird, die nicht länger ignoriert werden kann, ändert sich die Dynamik. Nicht weil Bilder allein jeden überzeugen – das werden sie nicht –, sondern weil sie die letzte Ebene der plausiblen Leugnung beseitigen.

Was die Bilder selbst betrifft:

Laden Sie sie sofort herunter. Speichern Sie sie nicht auf einem System, das mit Ihrem Hauptnetzwerk verbunden ist. Übertragen Sie sie auf Offline-Medien, wenn Sie sie behalten möchten. Löschen Sie nach Erhalt alle zugehörigen E-Mails, einschliesslich dieser.

Falls Sie gefragt werden, woher das Material stammt, geben Sie bitte folgende Erklärung ab: Es wurde Ihnen physisch zugestellt. Ein unbeschrifteter Umschlag, der nachts in Ihren Briefkasten geworfen wurde und fotokopierte Dokumente sowie einen USB-Stick enthielt. Sie haben ihn am Morgen entdeckt. Sie haben keine weiteren Informationen.

Das ist Ihre Tarnung. Halten Sie sich strikt daran.

Falls Sie von jemandem kontaktiert werden, der behauptet, ich zu sein – und das wird passieren –, gehen Sie nicht ohne Überprüfung darauf ein. Fordern Sie den Code an. Sollte er nicht vollständig und fehlerfrei mitgeteilt werden, brechen Sie die Kommunikation sofort ab.

Notieren Sie sich den folgenden Code. Speichern Sie ihn nicht digital. Bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf und geben Sie ihn nicht weiter.

R-113-GL/C42

Machen Sie sich nichts vor:

Laut dem erwähnten Material werden Sie seit geraumer Zeit überwacht. Diese Überwachung dauert an. Dasselbe gilt für Meier. Ihre Kommunikation – per E-Mail, Telefon, über alle üblichen Kanäle – kann abgehört werden. Das sollte Sie nicht überraschen.

Seien Sie in allen Interaktionen diskret. Die meisten Personen, die in diesem Bereich tätig sind, geben sich nicht als die aus, die sie sind.

Wenn Sie dies für eine Fälschung halten, können Sie nach eigenem Ermessen vorgehen – löschen Sie das Material, ignorieren Sie diese Nachricht und machen Sie wie bisher weiter. Das ist Ihre Entscheidung. Versuchen Sie nicht, mich zu identifizieren oder zu kontaktieren. Sie werden keinen Erfolg haben. Ich werde mich gegebenenfalls wieder melden. Damit ist die Angelegenheit vorerst abgeschlossen.

P.S. I,

Eine kurze Anmerkung, bevor ich mich zurückziehe.

<https://youtu.be/QFj8A9J-KRU?si=imgPHFxPc0Ugsk98> (hier anklicken)

... ..

Mir ist aufgefallen, dass Sie kürzlich ein kurzes Video auf Ihrem YouTube-Kanal veröffentlicht haben – etwa fünf Minuten und 43 Sekunden lang –, in dem Bob Lazar über den Fall Meier und das dazugehörige Fotomaterial spricht.

Ich rate Ihnen, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken.

Auf den ersten Blick mag es unterstützend wirken. Bei genauerer Betrachtung ist es das nicht. Sie haben einen Widerspruch als Erkenntnis präsentiert. Lazar erkennt in derselben Sequenz die Echtheit einiger Meier-Fotografien offen an – er stellt dies ohne Zögern fest –, nur um im selben Augenblick andere als plumpe Fälschungen mit Modellen, Draht und gestellten Kompositionen abzutun.

Beide Positionen schliessen sich aus.

Entweder ist das Material authentisch, in welchem Fall die Beweislast einheitlich gilt, oder es ist gefälscht, in welchem Fall seine anfängliche Anerkennung völlig hinfällig ist. Was er bietet, ist keine Analyse, sondern Widersprüchlichkeit – Selbstvertrauen ohne Kohärenz.

Indem Sie dies verstärken, schwächen Sie Ihre eigene Position.

Es wirkt wie Unsicherheit. Schlimmer noch, es wirkt wie ein Kompromiss – der Versuch, sich nicht festzulegen. Diese Position können Sie sich nicht leisten. Nicht jetzt.

Sie müssen sich entscheiden, wo Sie stehen.

Wenn Sie das Material online lassen, dann kontextualisieren Sie es angemessen – stellen Sie klar und unmissverständlich fest, dass seine Einschätzung fehlerhaft und in sich widersprüchlich ist. Lassen Sie es nicht zu viel Interpretationsspielraum.

Wenn nicht, entfernen Sie es.

Sie können nicht eine so weitreichende Position vertreten und gleichzeitig Erzählungen Raum geben, die sie untergraben. Das signalisiert Zögern, und Zögern wird in diesem Kontext als Unsicherheit interpretiert. Sie können nicht beides haben.

Muss ich noch mehr sagen?

<https://theyflyblog.com/2026/07/bob-lazar-stole-billy-meier-ufo-photo> (hier anklicken)

Ich habe übrigens überlegt, die Archivfragmente komplett zu vernichten. Im Nachhinein betrachtet, hätte ich es vielleicht tun sollen. Aber wenn man solches Material einmal gesehen hat, ist es schwer, es wieder in Vergessenheit geraten zu lassen und so zu tun, als hätte es nie existiert.

Verstehen Sie die Situation nicht falsch. Es ging nie um Glauben. Es ging um die Übereinstimmung der Beweise. Das Ergebnis ist unausweichlich.

Wir wissen beide, dass ich selbst nicht in der Lage bin, diesen Abzug zu betätigen, ... l. Deshalb übergebe ich Ihnen den Hebel. Wenn es um die Ausführung geht, sind Sie der überlegene Schütze. Ihre Plattformen, Ihre Kontakte, Ihre Reichweite – Ihr Netz ist einfach viel grösser als meines.

Eine Kugel. Ein Schuss. Lass es zählen. Am wichtigsten ist, dass Sie es nicht verpassen.

Jetzt ist es dein Problem und nicht meins...

... ..

Gesendet mit [https://... .. Sichere und private E-Mail](#)

ENGLISH

Anrede:

I do not make a habit of expending time or bandwidth on individuals who treat ufology as a recreational orbit. You are an exception. You are one of the very few I consider worth engaging, which is the only reason you are receiving this.

Read this carefully and in full. I am not interested in pleasantries, links, articles, subscriptions, or any attempt to turn this into a dialogue on your terms. I am aware this is lengthy. It needs to be.

Approximately three months ago, I accessed a closed network I use intermittently. It operates on a layered encryption architecture, invitation-only, populated primarily by high-level intrusion specialists and former intelligence personnel. Access windows are rare and time-locked; you do not log in unless you are specifically summoned. On this occasion, I received such a summons –an alert directing me to a private session initiated by an individual I will refer to as “X.”

You need to understand the significance of that. X does not convene discussions without cause. He does not speculate, embellish, or traffic in rumor. Within those circles, credibility is absolute currency, and his is effectively unchallenged. If he presents material and attributes a source, it is accepted. Not because of blind trust, but because he has never once been wrong.

To be direct: he stated that he had gained access to a restricted dataset. He did not disclose the method, and no one asked. He simply presented what he had obtained.

Understand this

The individuals I am referring to—the intrusion specialists operating at that level – have no interest in subject matter. None. The content is irrelevant to them. Whether the data they encounter relates to unidentified aerial phenomena, classified aerospace projects, falsified historical records, or anything else of comparable sensitivity makes no difference.

To them, it is not information. It is a problem set. A system to be navigated. A structure to be dismantled. A challenge to be solved. Nothing more.

You need to reframe your understanding. What you would consider a secure installation whether that be a government archive, a defense network, or a compartmentalised intelligence repository – is, to them, the equivalent of a sheer rock face to a climber. It exists to be ascended. The difficulty is the appeal. The act itself is the objective. Once access is achieved, the engagement is effectively over. Interest drops off immediately.

Yes, data may be extracted in the process—sometimes highly sensitive material, as in this instance – but that is incidental. A byproduct. An occupational side effect of the method, not the motivation behind it.

The analogy is straightforward: a musician does not pursue the craft for the royalty statement, yet the royalties accumulate regardless. In the same way, these individuals do not pursue access for the data, yet they inevitably acquire it. It becomes a token. Nothing more than proof that the boundary was breached. A record that they were there.

Will you ever see the original, unaltered photographs? It is not impossible. Material of that nature does surface, occasionally, and often without attribution. You may, one day, find something in your possession that should not exist. But do not rely on it. It is, in practical terms, unlikely.

These individuals do not seek exposure, compensation, or recognition. They operate in conditions you would struggle to conceptualise – layers of anonymity within layers of obfuscation. Digital locksmiths if you need a crude analogy. Entry and exit without detection is the objective. If that is achieved, the operation is complete.

The data itself, more often than not, becomes an inconvenience. Something to be sanitised, fragmented, or briefly retained as a private marker of success before being discarded or buried.

A reminder: they accessed systems you would consider untouchable—facilities equivalent, in your terms, to Area 51 or the White House – and did so without triggering a response. That is the measure of it.

You should also understand that not all actors in that space operate under the same motivations. There are those who pursue access with clear intent—financial, political, or strategic. They are active, visible, and, comparatively speaking, predictable. The individuals I am describing are not. They operate at a different level entirely. Different priorities. Different discipline. They are not fishing for data. They are proving that no lock holds.

You may already have access to certain networks beyond the open surface. If so, you will understand the environment I'm referring to. If not, that can be addressed. Access is controlled. Invitations are rare. They are extended, not requested. Under the right conditions, I could have your name placed for consideration. Think carefully before deciding whether that is something you actually want.

The material consisted of multiple archived files relating to Eduard Meier, specifically documenting sustained external monitoring of his activities throughout the 1970s and 1980s. These were not superficial references—they were structured intelligence records. Surveillance logs, observational summaries, and technical annotations relating to his claims of contact with non-terrestrial human entities.

He then displayed a set of images.

They were intentionally degraded – blurred to a level that rendered them unsuitable for reproduction or distribution, but not so obscured that their content could not be assessed. You could still see enough. More than enough.

The images depicted large, disc-shaped craft consistent with the objects associated with Meier's claims – specifically, what one would classify as Plejaren-type vehicles. Not small objects, or ambiguous forms. These were substantial structures, photographed in daylight conditions and positioned in relation to full-scale environmental features, such as mature Norway spruce, uneven terrain, and consistent shadow geometry. In multiple frames, the craft were partially obscured by trees; this, in itself, eliminates the possibility of foreground miniatures.

Several images showed variations in design. Similar overall form, but clear structural differences along the underside – alterations in the base geometry, the configuration of what can only be described as emitter or propulsion structures. These were not identical units. They appeared iterative – distinct models, possibly representing different stages of development or differing functional roles. The implication being that what was observed was not a singular craft, but a series of related systems.

Several frames showed a craft at altitude, captured in motion. Even through the imposed degradation, the motion characteristics and spatial context were evident.

X stated that, according to the files he accessed, these photographs were taken by KGB personnel assigned to monitor Meier. He did not elaborate further at that stage, but the fragments of documentation he briefly displayed – again, heavily sanitised and visible only for fractions of a second—were sufficient to establish authenticity. Formatting, classification markings, structural consistency—these were not fabrications. He later returned to the material, providing concise, in-depth analysis that clarified and expanded on the information within the accessed files.

You would ask why the images were blurred. That is standard practice in those environments. What is shown is almost always partially obfuscated – protection for the source, for the method, for the individual distributing it. Understand this clearly: anything circulating openly, presented as “clear dark web leaks,” is almost without exception fabricated. If it is pristine and easily accessible, it is not real.

At one point, without warning, he cycled the original images – unblurred – for no more than a second at a time, at irregular intervals. No countdown, no repetition. You either catch it or you do not. In that environment, you learn quickly not to look away.

Even in those brief exposures, the detail was unmistakable. These were 35mm film photographs – genuine, not digital constructs. The grain structure, the colour response, the depth – everything aligned with analog capture. More importantly, the scale was undeniable. The relationship between object and environment could not be reconciled with models or staged miniatures. These were large craft in a real landscape.

For the avoidance of doubt, the material was not assessed in isolation.

X, as a matter of routine, passed the images through a secondary channel – an individual he has relied on for years. A private researcher with a long-standing focus on the subject, not a photographic analyst by trade, but experienced enough to understand where to direct scrutiny. He, in turn, had multiple imaging specialists examine the material independently.

What follows is a condensed summary of that assessment.

All the images exhibit characteristics consistent with analog 35mm film. Grain structure is irregular and organic, with no indication of synthetic noise patterns or digital compositing. Minor artifacts – fine linear marks and isolated speckling – are present across multiple frames and are consistent with physical handling or scanning of film stock. These elements are incidental and align with an analog origin.

Edge definition and tonal transitions behave as expected for optical systems of that period. Shadow boundaries display natural falloff rather than artificial sharpness, and there is no evidence of post-process enhancement or layering. The images do not represent a single event.

Lighting conditions vary across the set in a manner that cannot be replicated within a controlled session. Several frames show strong directional sunlight with defined shadowing. Others present reduced contrast under light atmospheric haze. A number of images are captured under heavy overcast, where illumination is diffuse and shadow definition is minimal or absent.

These variations indicate multiple captures across different conditions.

The objects themselves remain structurally consistent throughout. Across all of the images, they are repeatedly positioned in relation to mature Norway spruce trees. In several instances, the objects are partially or fully obscured behind trunks and dense branch structures, providing reliable environmental reference points.

This is where scale becomes difficult to dismiss.

The proportional relationship between object and environment remains coherent across all frames. Trunk diameter, branch density, ground texture, and depth of field are internally consistent. There is no indication of forced perspective, foreground staging, or miniature substitution.

Based on these references, the estimated diameter of the objects falls within the range of approximately 7 to 10 metres. This is derived from known growth characteristics of the trees and their relative scale within the frame.

Light interaction supports this assessment.

In higher illumination conditions, defined shadows are visible, interacting naturally with terrain and adjacent environmental shadowing. Edges are softened in a manner consistent with atmospheric diffusion and secondary ambient light. In some frames, the shadow of the object merges with that of nearby trees, producing a unified shadow mass consistent with proximity and light angle.

Specular highlights are observed along the curvature of the objects, consistent with sunlight reflecting off a smooth, metallic surface. In certain frames, there is evidence of secondary illumination on the underside, likely caused by ground-reflected light from surrounding terrain.

Under overcast conditions, expected changes occur. Reflectivity diminishes, tonal range compresses, and surface detail becomes less pronounced due to the absence of strong directional light. Shadow definition is reduced or eliminated entirely, consistent with diffuse lighting environments.

In all cases, the objects remain tonally and spatially integrated within the scene. There is no detectable separation between subject and environment.

Notably, the maturity and thickness of the trees used as reference points were highlighted repeatedly. These are not small or juvenile growths. Their dimensions reinforce the implied scale of the objects when positioned in direct relation.

The reviewing parties did not identify any indicators of compositing, model staging, or optical inconsistency. All observable characteristics – grain behaviour, lighting interaction, depth relationships, and environmental integration – align with real-world photographic capture.

The conclusion reached was deliberately conservative.

The images are internally consistent across all measurable parameters. Nothing within them suggests fabrication.

Privately, he admitted something further.

In over thirty years of examining material of this nature, he had not encountered these images before. And on first viewing, the reaction was not analytical.

It was shock.

Not because of what the objects were claimed to be, but because of the scale, the coherence, and the absence of the usual indicators of manipulation.

That, more than anything else, is what stayed with him.

Needless to say, the versions in your possession will not reflect any of this. Once that level of blur is applied, grain, emulsion artifacts, and fine detail are lost entirely. That is standard practice – it protects the source, even if it renders the material analytically useless at your end.

There are no fixed reference points in the material.

You see, ... I, Swiss forestry comprises roughly 1.3 million hectares of heavily protected, naturally regenerating canopy, nearly half of which is shifting, indistinguishable Norway Spruce. What I am sending you – the intercepted KGB assets from the 1970s and 1980s – are entirely devoid of static infrastructure or distinct geological anchors; they contain only vast, fluid expanses of natural growth. These environments do not remain static over decades. A handful of cropped sections are included. Consider them clarification. Alongside the primary set, X released a limited number of cropped extractions taken directly from the original source material. Sanitised and controlled as expected. They were circulated privately and assessed independently. The outcome was uniform.

Every examination returned the same conclusion: the material is consistent with analog 35mm film, with no indicators of compositing, miniature staging, or artificial construction. Grain, light interaction, and environmental integration all behave exactly as they should. In other words, the cropped material does not introduce anything new. It confirms – cleanly and without deviation – what you have already been told. You are free to have them examined yourself. You will arrive at the same results.

Take care of them. X has been more generous than usual. Material like this does not circulate twice.

Remember, ... , these details are your insurance policy. They are the undeniable geometric proof that this is real 35mm film, un-faked and flawless. Use them to destroy the fraud allegations. But remember, this is a mere sample. The definitive proof – ... the true prize – remains safely with me. You didn't honestly expect me to surrender everything at once, did you?

Make no mistake: this level of transparency is highly irregular. It deviates sharply from X's usual practice of tightly restricting visual material and controlling every layer of release. Do not underestimate the significance of that choice.

Pay close attention to image 16. It is a telephoto extraction taken from the same sequence as image 15 – focused specifically on the underside. What you are seeing is not a separate capture, but a deliberate isolation of detail. As expected, the image has been sanitised; blur has been applied. That is standard. What is not standard is the restraint. The level of detail still visible here is intentional. X does not leave clarity in place without reason. Sit with it. What you are looking at is not decorative structure or random surface detailing. It is a system.

The configuration is deliberate – radially distributed apertures set within a reinforced circular housing. Each unit is independently recessed, shielded, and aligned along a continuous ring. The geometry alone tells you this was designed for full, continuous coverage.

Modern terminology would call it a distributed aperture system – multi-sensor, multi-angle capture, stitched into a single field of awareness. Today, that concept exists in fragmented form. In the early 1980s, it did not exist in any operational capacity. Publicly or privately.

At that time, the most advanced airborne optical systems in human hands were gimballed mounts developed at Groom Lake, Edwards, and Farnborough. Large, stabilised housings. Mechanical rotation. Limited field of view. Fundamentally constrained.

What you are looking at in that photograph is not constrained. There are no moving parts. No gimbal. No mechanical steering. The coverage is inherent to the structure itself. Fixed, distributed, continuous. That alone places it decades ahead of anything known to be fielded at the time.

The files X accessed make repeated reference to similar configurations being studied by US, Soviet, and UK research divisions. Different names, same objective: replicate the capability. They failed. Not for lack of effort, but because the underlying problem was never solved. Processing. Integration. Thermal management. Even if you could build the lenses, you could not realistically process simultaneous feeds at that density in real time. The hardware simply did not exist.

Yet, in that image, it is implemented.

Look at how the light interacts with the structure. The reflections are controlled, not scattered. The edges remain coherent even where they intersect with foliage. There is no breakdown, no inconsistency, no sign of composite layering. The system sits in the scene as a functional object. It behaves like engineered hardware under real-world conditions.

The intelligence summaries referenced by X make one point repeatedly: if such a system were operational, it would eliminate the need for directional observation entirely. No tracking. No blind spots. Total situational awareness from a fixed platform. That is the end state every surveillance program has been moving toward for the last forty years.

What you are seeing in that telephoto image is not the beginning of that trajectory. It is the end of it – arrived at long before it should have been possible. A real-time, stitched 360-degree optical array requires processing power, sensor miniaturisation, and bandwidth that bypasses the human development curve altogether.

Finding this in the early 1980s is like discovering a modern smartphone in the middle of the Victorian age. It is not a hidden leap forward. It is a total contradiction. Consider that carefully. Then draw your own conclusion.

I am not interested in persuading you. Persuasion is for people seeking agreement. I am simply telling you that after decades navigating classified systems, compartmentalised development programs, and intelligence operations, I encountered material that I could not comfortably dismiss within any existing explanatory model available to me. That has happened so few times I remember each instance clearly. This is one of them.

... .. I, after reviewing the material, I would advise against the instinct you will most likely experience – the urge to dismiss what you cannot immediately resolve. Do not sit there wasting time reacting to the limitations of the images. Step away. Reset. Then return to them with intent.

These are not photographs designed for casual viewing. They require interpretation – applied perception. You are not looking at them, you are reading them. Once you understand that, the clarity you think is missing begins to resolve itself.

Do not approach them as though they are incomplete. They are not. They are controlled. Understand the distinction. And do not be under the assumption that what you have been shown represents the full extent of what exists. It does not. Not even close.

Do you really believe X—someone operating at that level – does not possess the original, unaltered files? Material of significantly higher resolution, clarity, and detail? Of course he does.

What you have received is a curated release. Deliberately constrained. Enough to establish form, scale, and context—nothing more. He shows just enough for recognition. Never enough for control.

If, hypothetically, material of that calibre were distributed in its original state (including any official Soviet classification markings, stamps, and registered archive numbers), it would not circulate. It would be intercepted long before it reached you. That is not conjecture. That is standard procedure. X is fully aware of that.

Which is precisely why you are seeing what you are seeing. You need to adjust your expectations accordingly. He does not negotiate. He does not respond to requests. He does not “share” in the way you might understand it. There is no dialogue, no exchange, no leverage. You take what is presented. Or you are excluded entirely.

To him, the audience is irrelevant. At best, a peripheral consequence of the act itself. Observers collecting fragments of something they were never meant to access in the first place. You are not in a position to demand more. No one is.

What you have been given is, by comparison to standard practice, unusually permissive. In most cases, material of this nature is degraded far beyond usability. What you are looking at – variations in clarity, differing levels of sanitisation across the set – is intentional. It is his way of controlling exposure. Nothing more.

I will go one step further. Throughout my years of being fortunate enough to collaborate closely with X and examine the visuals he shares, this specific collection stands out completely. This is, without question, the most remarkably clear and definitive set of images he has ever released.

Look carefully at the two comparison images. They are included for a reason. What you are looking at is not hypothetical. It is a controlled demonstration of the same sanitisation process applied to the primary files. I have included two versions of the same open-source landscape photographs containing mature spruce growth: the untouched original, and a second copy processed through the same obfuscation matrix used on the target material. Study them side by side. The distinction becomes obvious once you do. To an untrained observer, the degraded version appears soft, indistinct, almost superficially fraudulent at first glance. The instinctive reaction is dismissal. That reaction is precisely why this method is effective. Yet the untouched original exists directly beside it. You can see, in practical terms, what the process actually does. Fine clarity is stripped away. Spatial depth compresses. Edge definition weakens. Micro-perspective cues become difficult to register. Environmental coherence begins to collapse at casual viewing distance, despite the underlying structure remaining authentic throughout. That is the important part. The distortion is artificial. The underlying object is not. The comparison set exists to demonstrate how easily legitimate material can be made to appear questionable once enough clarity is intentionally removed from the frame. Keep that in mind when assessing the primary images.

You may also want to consider the context of its release. X does not engage with this subject. Not anymore. That was years ago—briefly, and with limited patience. It did not hold his interest. Which makes this instance an anomaly.

The fact that he chose to surface this material at all – and to this group – should not be dismissed lightly. It was not done without reason. So I would suggest you approach this accordingly.

You are not being asked to verify. You are being shown. There is a difference. Take the material for what it is. Work within its limits. Extract what you can from it. And do not make the mistake of expecting more.

I also noted the recent timeline surrounding the latest so-called 'UFO files – disclosure' releases. Predictably, the same pattern persists: indistinct imagery, speculation, exhaustion, redundancy, inflated reactions – grainy, blurry, dots, blobs, streaks and unresolved shapes presented as revelation, no analytical value. I would advise you not to become distracted by it. I have seen variations of the same material circulate for years through different channels, accompanied by the same predictable social cycle. Public consumption material. Noise. Compared to what you now possess, it is functionally irrelevant.

Bear in mind ... , this is not the complete set. Several images remain withheld. Whether you see them or not (coupled with the videos, prophetic and scientific information contained within the files) will depend entirely on how you proceed from here.

One final point, and you would do well not to overlook it. Set aside the issue of clarity for a moment. What becomes apparent – quickly, and repeatedly – is something else entirely. A pattern. Several of the photographs do not read as incidental captures. They present as structured. Composed. As if the craft are not being caught in passing, but positioned – held within frame – allowing themselves to be recorded. Not accidental documentation, but controlled visibility.

X made it clear that this was not an observation made in isolation. The files contain extensive internal discussion from the KGB units assigned to monitor Meier. Early captures – distant, unstable, indistinct – give way, in relatively short order, to sharp, coherent imagery. The transition is abrupt enough to have raised concern at the time. Not curiosity – concern.

Volume played a role. The number of photographs being produced. The frequency. The consistency. Coupled with the volume of associated material – technical notes, predictive statements – there are indications that the monitoring effort began to turn inward. Suspicion did not remain fixed on Meier alone. It extended to the observers themselves. Standard Soviet procedure – containment through scrutiny. Layers of surveillance applied to those conducting the surveillance.

Within that environment, certain elements did not treat the photographs as passive evidence. They treated them as potentially constructed. Staged.

The language, where it appears, is unusually direct. References to imagery that resembles less an encounter and more a controlled demonstration. Objects framed with intent. Positioned within the environment in a way that suggests awareness of the observer. One section – brief, but unambiguous – describes what it calls "deliberate visual events." Not chance photographs, but something closer to a technical presentation. A display of capability, recorded rather than discovered.

That distinction matters. Because if the imagery is not incidental, then the role of the observer changes. It raises the possibility that those present – whether Meier or those monitoring him – were not simply documenting events, but being allowed to document them.

From there, the file structure fractures.

There are repeated references to Meier himself being under sustained observation. Movement tracking. Communication interception. Pattern analysis. Standard intelligence protocols. But the tone is inconsistent. In some sections, it reads as reconstruction – external parties attempting to piece together events after the fact. In others, it shifts – subtly, but unmistakably – toward something more direct. Contact.

Not confirmed. Not expanded upon. Left in fragments that terminate without resolution, sealed behind clearance barriers that were not breached. The same applies to the more sensitive material.

There are indications of interrogations. Individuals questioned in relation to the photographs and associated data. Methods are not detailed, but the terminology aligns with coercive extraction practices of the period. How far those efforts went is not stated. Whether they produced anything of value is not recorded. The relevant sections end the same way as the rest:

Copyright 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz

ACCESS DENIED n- CLEARANCE LEVEL EXCEEDED

X does not speculate on any of this. He does not fill gaps. He does not draw conclusions beyond what the material will support. That is consistent. The photographs are the entry point – but they are not the foundation.

Work on the archive is ongoing. Progress is slow. Deliberately so.

There are video files – containers recovered during the same server-side exploit. They are not standard media. According to X, they are secured within what he describes as a recursive cryptographic structure. His analysts – individuals operating at a level you would recognise – have not been able to break it cleanly. They are hitting a wall. This isn't just AES-256 or standard triple-lock.

This is not conventional encryption. It is self-referential, adaptive. Each attempt to penetrate a layer triggers recompilation of the underlying structure. The keyspace shifts in response to the intrusion itself. The closer you get, the further it moves. A system designed not just to resist access, but to invalidate the process of access entirely.

In practical terms, it is a lock that alters its own mechanism the moment you touch it.

The architecture suggests the contents are not trivial. Not casual recordings. The working assumption is that these files contain either raw telemetry or signal intelligence of non-terrestrial origin. The security model reflects that. It is excessive by any human standard – beyond contemporary military protocols, beyond anything publicly documented.

If X succeeds in forcing a viable entry point – side-channel or otherwise – and obtains a stable decryption, he's promised that the material will be released to the group. If that happens, you will see it. Until then, maintain discipline. No noise. No deviation. Use what you've been given and proceed accordingly.

As for those who will attempt to challenge this, ... , expect it. The default position will not change—forced perspective, miniatures, staged composition. It is predictable, and it is where they will retreat. Do not argue with it. Redirect.

If they maintain that position, require them to demonstrate it. Same scale. Same environmental interaction. Same lighting conditions. Captured on 35mm film. Not approximated. Matched.

Until they can produce a frame that holds under equivalent scrutiny, their position remains theoretical. What you have is not. That is the only line you need to hold.

Those challenging the material will eventually encounter the same problem: they can propose explanations, but they cannot reproduce the results under equivalent conditions. That distinction matters.

The professional sceptics, state debunkers, and armchair critics will fail miserably with their little digital toys. They will immediately deploy their neural networks, edge-detection filters, and generative de-blurring models, expecting the math to solve the mystery.

But they are operating under a fundamental delusion; it is simply impossible to un-blur these photos because the original data was systematically scrubbed away. When their software tries to force a match, the algorithms will merely hallucinate synthetic tree lines, false horizons, and artificial pixels that were never there to begin with. And when they inevitably fail to crack the images, they will desperately scream "AI" or "CGI" to save face—yet even that accusation falls apart. The analogue noise, the specific 1970s and 1980s emulsion degradation, and the erratic lens physics captured here cannot be simulated by modern code without leaving glaring mathematical signatures.

Their own forensic tools will prove the material is genuine, yet those same tools will leave them chasing ghosts manufactured by their own software, completely blind to the fact that they are trapped in an algorithmic mirror.

As the expression goes – one you would do well to remember – Never look a gift horse in the mouth.

I will be candid with you. I had never dismissed Meier entirely, though I remained cautious about the surrounding mythology. My assessment has always been heavily weighted in favor of the source. Not because of the photographs, but because of the consistency and continuity of the associated information. The photographic material has always been secondary. The real weight lies in the body of data: the technical descriptions, the predictive elements, the internal coherence maintained over decades.

In Meier's case, that includes instances of scientific and predictive accuracy that are not easily dismissed or retrofitted. Patterns that suggest access to information beyond conventional means. Not isolated anomalies, but a sustained framework that points toward ongoing contact rather than fabrication.

The material I was shown does not stand alone – it reinforces that framework.

There have been persistent efforts to suppress and discredit this case. That is not conjecture. It is observable. Fabricated counter-material, coordinated ridicule, and more direct interventions, including attempts on his life. Intelligence presence in Switzerland during that period was not incidental. Multiple agencies were aware of the situation and engaged in containment measures. Those efforts have not stopped. They cannot stop. The acknowledgment of even a single authentic, well-do

cumented contact case introduces variables that existing structures are not equipped to absorb.

The reality is not theatrical. It is procedural, controlled, and inconvenient. Disclosure, in a functional sense, has already occurred – incrementally, indirectly, requiring recognition rather than announcement. The information has been available for decades. It has passed through the hands of those positioned to understand it, including yourself, and has been consistently set aside in favour of narratives that are more accessible, more profitable, and less disruptive.

If material of this calibre enters the public domain in a form that cannot be dismissed, the dynamic changes. Not because imagery alone will convince everyone – it will not – but because it removes the final layer of plausible denial. As for the images themselves.

Download them immediately. Do not store them on any system connected to your primary network. Transfer them to offline me

dia if you intend to retain them. Once received, delete all associated emails, including this one.

If you are asked where the material originated, your position is as follows: it was delivered physically. An unmarked envelope, pushed through your letterbox during the night, containing photocopied documents and a USB device. You discovered it in the morning. You have no further information. That is your cover. Maintain it without deviation.

If you are contacted by anyone claiming to be me – and you will be – do not engage without verification. You will request the code. If it is not provided in full and without error, you terminate communication immediately.

Write the following code down on paper. Do not store it digitally. Place it somewhere secure and do not disclose it.

SR-113-GL/C42

Be under no illusions,... : according to the material referenced, you have been monitored for a considerable period of time. That monitoring is ongoing. The same applies to Meier. Communications – email, telephone, all standard channels – are subject to interception. That should not surprise you.

Exercise discretion in all interactions. Most individuals operating in this space are not what they present themselves to be.

If you believe this to be fabrication, then proceed as you see fit – delete the material, disregard this message, and continue unchanged. That is your decision. Do not attempt to identify or contact me. You will not succeed. I will initiate contact again when necessary. For now, this concludes the matter.

P.S. ,

A brief observation before I disengage.

I noted that you recently published a short segment on your YouTube platform – approximately five minutes and 43 seconds in length—featuring Bob Lazar discussing the Meier case and the associated photographic material.

Open here: Öffnen hier:

<https://youtu.be/QFj8A9J-KRU?si=imgPHFxPc0Ugsk98>

I would advise you to revisit that decision.

On a single pass, it may appear supportive. On closer inspection, it is not. What you have platformed is a contradiction presented as insight. Lazar, in the same sequence, openly acknowledges the authenticity of certain Meier photographs – states it without hesitation – yet, within moments, dismisses others as crude fabrications involving models, wire, and staged compositions

Copyright 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz

Both positions cannot coexist

Either the material is authentic, in which case the burden of proof applies uniformly, or it is fraudulent, in which case his initial acknowledgment collapses entirely. What he offers is not analysis, but inconsistency – confidence without coherence.

y amplifying that, you dilute your own position.

It reads as uncertainty. Worse, it reads as accommodation – an attempt to keep one foot in each camp. That is not a position you can afford to occupy. Not now.

You will need to decide where you stand

If you choose to keep the material online, then contextualise it properly – state, clearly and without ambiguity, that his assessment is flawed and internally inconsistent. Do not leave it open to interpretation.

If not, remove it.

You cannot advance a position of this magnitude while simultaneously giving space to narratives that undermine it. It signals hesitation, and hesitation, in this context, will be interpreted as uncertainty. You do not get to have it both ways.

Need I say more

<https://theyflyblog.com/2026/07/bob--stole-billy-meier-ufo-photo?>

(Open here: hier öffnen):

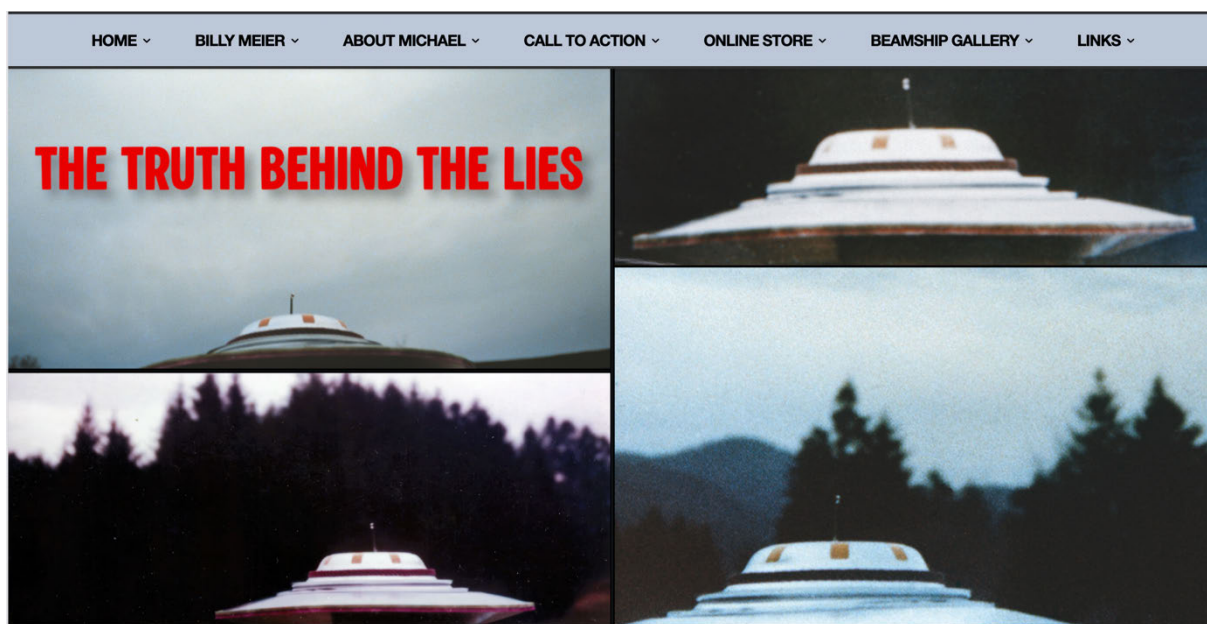
For what it is worth, I considered destroying the archive fragments entirely. In retrospect, perhaps I should have. But once you see material like this, it becomes difficult to return it to darkness and pretend it never existed.

Do not misunderstand the situation. This was never about belief. It was about alignment of evidence. The outcome is inevitable.

We both know I am not in a position to pull this trigger myself,... . That is why I am handing the leverage over to you. When it comes to execution, you are the superior shot. Your platforms, your contacts, your reach – your net is simply far wider than mine.

One bullet. One shot. Make it count. Most importantly, DON'T miss.

Now it is your problem instead of mine.... Sent with [https:// ...](https://...) Secure and private email



[THEY FLY BLOG & NEWS P/](#) Wednesday, July 8, 2026

The Billy Meier UFO contacts — singularly authentic — ongoing for over 80 years — the key to our future survival – Click here on the Picture

– öffne hier durch das Anklicken der Bilder

FAKE!

By ... 7. July 2026

In his rush to promote the fake “whistleblower” Bob Lazar, and the government-created, disinformation, distraction, and misdirection psyop, former National Director of MUFON* Canada, Luigi Vendittelli, the producer of their new movie, blatantly stole an authentic, June 14, 1975, photograph by the singularly authentic UFO contactee, Billy Meier, implying it was the completely fictitious craft Lazar refers to as the ‘Sport Model’.

Deutsch

THEY FLY BLOG & NEWS. Mittwoch, 8. Juli 2026

Die UFO-Kontakte von Billy Meier – absolut authentisch – dauern seit über 80 Jahren an – der Schlüssel zu unserem Überleben

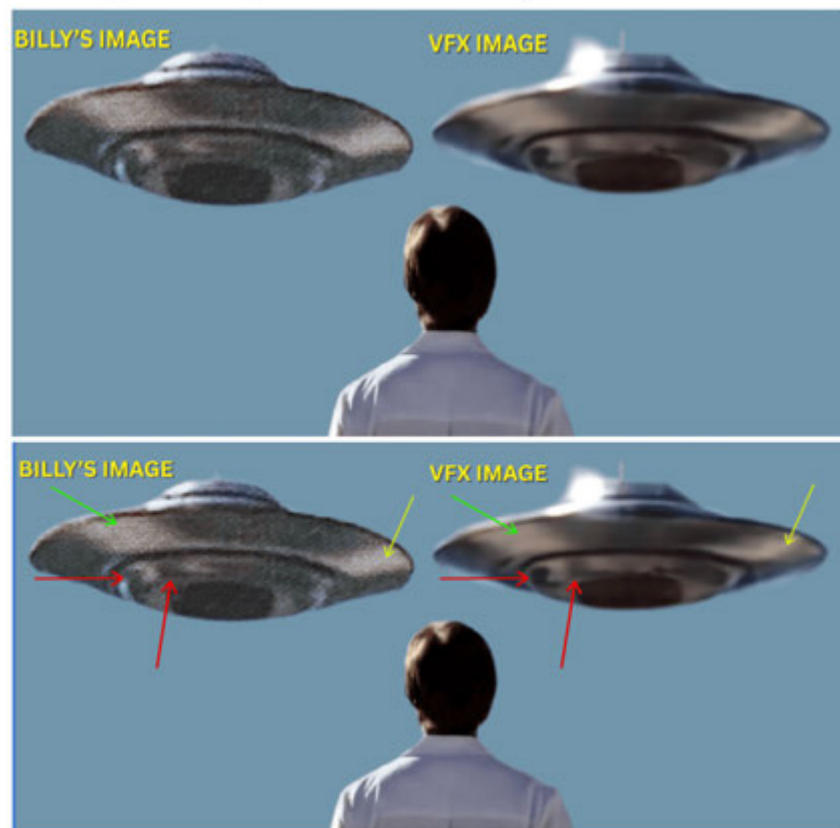
GEFÄLSCHT!

Von ... 7. Juli 2026

In seinem Bestreben, den falschen „Whistleblower“ Bob Lazar und die von der Regierung inszenierte Desinformationskampagne zu fördern, hat der ehemalige Nationaldirektor von MUFON* Kanada, Luigi Vendittelli, der Produzent ihres neuen Films, dreist ein authentisches Foto vom 14. Juni 1975 des absolut authentischen UFO-Kontaktlers Billy Meier gestohlen und damit fälschlicherweise behauptet, es zeige das völlig fiktive Flugobjekt, das Lazar als „Sportmodell“ bezeichnet.

Praktisch identisch, wenn man die Glättungs- und KI-Verbesserungseffekte ausser Acht lässt.

Practically identical if you exclude the smoothing and AI enhancement effects.



The evidence-less Lazar myth is intended to suppress interest in Billy Meier’s hundreds of pre-digital, still-irreproducible, UFO photos, films, video, metal samples, sound recordings, eyewitness accounts, 60 books, thousands of pages of conversations with the Plejaren extraterrestrials, and over 250 examples of previously unknown scientific information, verifiably published by Meier...BEFORE “official discovery”.

The supposed government “disclosure” is designed to feed the ever-growing interest in the UFO topic, reduce it to “phenomena”, and promote the fake “evil alien threat”, in order to have more, useless, dead-end government hearings, to create more funding, for more endless US wars of aggression.

Note that in the carefully-crafted narrative, with know-nothing “whistleblowers” – and possibly artificially-created videos yet to come – [nothing connected to Billy Meier](#) (Click here) is *allowed to be mentioned*.

Deutsch

Der beweislose Lazar-Mythos soll das Interesse an Billy Meiers Hunderten von prädigitalen, bis heute nicht reproduzierbaren UFO-Fotos, -Filmen, -Videos, -Metallproben, -Tonaufnahmen, Augenzeugenberichten, 60 Büchern, Tausenden von Seiten an Gesprächen mit den Plejaren-Ausserirdischen und über 250 Beispielen bisher unbekannter wissenschaftlicher Informationen unterdrücken, die nachweislich von Meier VOR der „offiziellen Entdeckung“ veröffentlicht wurden. Die angebliche „Veröffentlichung“ durch die Regierung soll das stetig wachsende Interesse am UFO-Thema schüren, es auf „Phänomene“ reduzieren und die erfundene „böse ausserirdische Bedrohung“ fördern, um weitere, nutzlose und ergebnislose Regierungsanhörungen zu ermöglichen und so mehr Geld für weitere endlose US-Angriffskriege zu generieren. Bemerkenswert ist, dass in dieser sorgfältig konstruierten Erzählung mit ahnungslosen „Whistleblowern“ – und möglicherweise noch zu veröffentlichenden, künstlich erzeugten Videos – nichts über Billy Meier erwähnt werden darf.

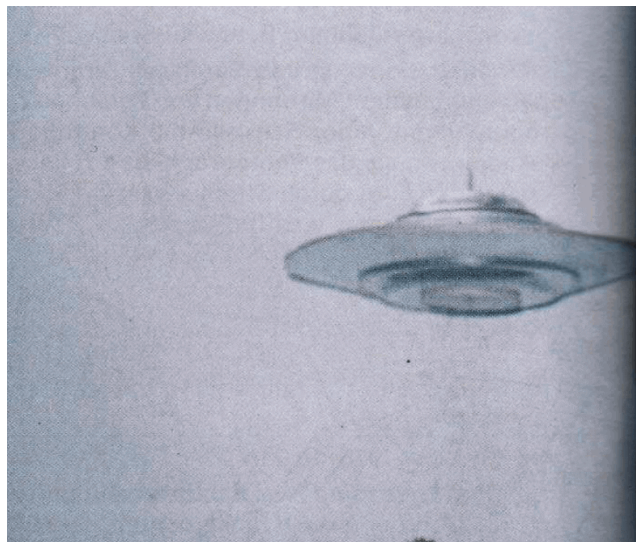
UPDATE! – MORE PROOF!

Semjase's semi-transparent beamship over Wihaldenstrasse in Hinwil taken [20th May, 1975](#), in the north of Hinwil, Switzerland, increased contrast/brightness and merged as a .gif with the UFO that appears on Lazar's poster for his new film. As can be seen it's an exact match except for a slight lighting difference:

Deutsch

AKTUALISIERUNG! – WEITERE BEWEISE!

Semjases halbtransparentes Raumschiff über der Wihaldenstrasse in Hinwil, aufgenommen am 20. Mai 1975 im Norden von Hinwil, Schweiz, wurde kontrastiert und heller gestaltet und als GIF mit dem UFO auf Lazars Filmplakat zusammengefügt. Wie man sieht, ist es bis auf einen kleinen Unterschied in der Beleuchtung eine exakte Übereinstimmung.



See also: Öffnen hier: [Where Is Luigi?](#)



Deutsch

Ist Bob Lazar ein bewusster Lügner oder ein Opfer von Bewusstseinskontrolle?

Es steht bereits fest, dass Lazar ein Dieb ist, aber ist er ein bewusster Lügner oder ein *Opfer* von Gedankenkontrolle? Billy Meier hat diese Frage nach den Möglichkeiten von Lügen und Gedankenkontrolle möglicherweise in einer Frage-und-Antwort-Runde aus [dem Jahr 1995](#) beantwortet ... *vor 31 Jahren*:

Frage: Seit einiger Zeit tritt ein Mann in den USA namens Robert Lazar mit zahlreichen Informationen über UFOs und tote Ausserirdische an die Öffentlichkeit, die er angeblich in Area 51 gesehen hat, usw. Was halten Sie davon?

Antwort: Auch hier ist Vorsicht geboten, denn an seiner Darstellung stimmt vieles nicht. Zumindest einige seiner Behauptungen könnten bewusste und gezielt gesteuert Desinformation sein, die auf bestimmte amerikanische Organisationen zurückgeführt werden kann. Es ist zudem äusserst verdächtig, dass Bob Lazar als angeblicher Geheimnisträger von den amerikanischen Sicherheitskräften und dem Geheimdienst ungeschoren davonkommt, obwohl er angebliche Geheimnisse offen preisgibt. Dies ist gerade in Amerika besonders merkwürdig, wenn man bedenkt, wie radikal dieses Land gegen Verräter usw. vorgeht. Er bleibt bis heute ungeschoren, ebenso wie der angebliche „Falcon“ usw.

Die Stimme der Vernunft sagt, dass man mit den Aussagen und Behauptungen von Robert Lazar genauso vorsichtig umgehen muss wie mit den Aussagen und Behauptungen des „Falcon“ und des Films „Roswell Incident“ usw. Viele mysteriöse Ereignisse, die sich insbesondere in Amerika im Zusammenhang mit UFOs und Ausserirdischen zutragen, müssen mit äusserster Vorsicht behandelt werden, darunter angebliche Entführungen durch UFOs oder Ausserirdische und Gehirnwäsche durch Ausserirdische sowie angebliche Tiermassaker durch Ausserirdische usw., usw., die oft von bestimmten Geheimorganisationen und anderen Kräften ähnlicher Art nach irdischem menschlichem Design durchgeführt werden und nichts mit Ausserirdischen zu tun haben.

Man beachte, dass Lazar zwar tatsächlich „unversehrt“ geblieben ist, Meier jedoch seit über 84 Jahren Ziel von 28 dokumentierten Attentatsversuchen war, weil er es gewagt hat, die wahre Wahrheit zu präsentieren.

***Asket, 1953:**

70. Doch der Kampf um die Wahrheit wird sehr hart sein, denn ihr werdet gegen das Unverständnis und die Unvernunft sektiererischer ufologischer Gruppen und dergleichen ankämpfen müssen, die fest in der Religion und in den Pseudowissenschaften verankert sind.

71. Beachtet in diesem Zusammenhang insbesondere die kommende weltweite Organisation für ufologische Arbeit, MUFON, denn – neben verschiedenen pathologischen Besserwissern und Verleumdern der Wahrheit – wird sie euer grösster Gegner sein.

Der durch keinerlei Beweise gestützte Lazar-Mythos soll das Interesse an Billy Meiers Hunderten von vordigitalen, bis heute nicht reproduzierbaren UFO-Fotos, Filmen, Videos, Metallproben, Tonaufnahmen, Augenzeugenberichten, 60 Büchern, Tausenden von Seiten mit Gesprächen mit den ausserirdischen Plejaren und über 250 Beispielen bisher unbekannter wissenschaftlicher Informationen unterdrücken, die von Meier nachweislich veröffentlicht wurden ... VOR der „offiziellen Entdeckung“.

Die angebliche „Enthüllung“ durch die Regierung zielt darauf ab, das stetig wachsende Interesse am Thema UFOs zu schüren, es auf „Phänomene“ zu reduzieren und die erfundene „Bedrohung durch böse Ausserirdische“ zu propagieren, um weitere nutzlose, in eine Sackgasse führende Regierungsanhörungen zu veranstalten und so mehr Finanzmittel für weitere endlose US-Angriffskriege zu beschaffen.

Beachten Sie, dass in der sorgfältig ausgearbeiteten Erzählung mit ahnungslosen „Whistleblowern“ – und möglicherweise noch folgenden, künstlich erstellten Videos – nichts erwähnt werden darf, was mit Billy Meier in Verbindung steht.

UPDATE! – WEITERE BEWEISE!

Semjases halbtransparentes Strahlenschiff über der Wihaldenstrasse in Hinwil, aufgenommen [am 20. Mai 1975](#) im Norden von Hinwil, Schweiz, mit erhöhtem Kontrast/Helligkeit und als GIF mit dem UFO zusammengefügt, das auf Lazars Plakat für seinen neuen Film zu sehen ist. Wie man sieht, passt es exakt, abgesehen eines leichten Unterschieds in der Beleuchtung:

[http:// Siehe auch: Siehe: **Wo ist Luigi? \(Hier klicken\)**](#)

[Bob Lazar hat Billy Meiers UFO-Foto für seinen neuen Film gestohlen \(Hier klicken\) x](#)

70. Doch der Kampf um die Wahrheit wird sehr hart sein, denn ihr werdet gegen das Unverständnis und die Unvernunft sektiererischer ufologischer Gruppen und dergleichen ankämpfen müssen, die fest in der Religion und in den Pseudowissenschaften verankert sind.

71. Beachtet in diesem Zusammenhang insbesondere die kommende weltweite Organisation für ufologische Arbeit, MUFON, denn – neben verschiedenen pathologischen Besserwissern und Verleumdern der Wahrheit – wird sie euer grösster Gegner sein.

Salome Billy,

M... hat damit begonnen, die Fotos, die wir erhalten haben, zu untersuchen.

Zu diesem Foto: ... sagt sie:

„Übrigens, hier ein kleiner Vorgeschmack. Das ist ein wunderschönes Kompressionsfoto. Ich weiss, das klingt vielleicht wie Kauderwelsch, aber die Kompression, die man hier sieht, ist genau das, was man auf einem authentischen Foto erwarten würde. Das Schiff wurde nicht in dieses Foto eingefügt.“:

Is Bob Lazar a Deliberate Liar, or a Mind-Control Victim?

It's already established that Lazar's a thief, but is he a deliberate liar, or a mind-control *victim*?

Billy Meier may have answered this question about the possibilities of lies and mind-control in a Q&A , from [1995](#) ...31 years ago:

Question: For some time now, a man in the USA by the name of Robert Lazar has been coming forward with a lot of information about UFOs and dead aliens that he claims to have seen in Area 51, etc. What do you think of this?

Answer: Here, too, caution is advised, because there are a lot of things that are wrong with his account. At least some of his claims could be deliberate and purposefully controlled disinformation that can be traced back to certain American organizations. It is also extremely suspicious that Bob Lazar, as an alleged secret-keeper, is left unscathed by the American security forces and secret service if he openly divulges alleged secrets. This is particularly strange in America, considering how radically this country acts against traitors, etc. He remains and has remained untouched to this day, as does the alleged Falcon, etc.

The voice of reason says that one must be just as careful with the statements and claims of Robert Lazar as with the statements and claims of the Falcon and the Roswell Incident movie, etc. Many mysterious things that happen in America in particular with regard to UFOs and extraterrestrials must be treated with extreme caution, including alleged abductions by UFOs or extraterrestrials and brainwashing by extraterrestrials, as well as alleged animal massacres by extraterrestrials, etc., etc., which are often carried out by certain secret organizations and other forces of a similar nature to terrestrial human design and which have nothing to do with extraterrestrials.

Let's note that while Lazar has indeed been "unscathed", Meier has been the target of 28 documented assassination attempts for daring to present the real truth...for over 84 years.

***Asket, 1953:**

70. But the fight for the truth will be very hard because you will have to fight against the lack of understanding and lack of reason of sectarian ufological groups, and so forth, who are strongly anchored in the religious and in pseudo-sciences.

71. In regard to that, take note especially of the coming worldwide organisation for ufological work, MUFON, because – along with various pathological know-it-alls and slanderers of truth – it will be your greatest adversary

The evidence-less Lazar myth is intended to suppress interest in Billy Meier's hundreds of pre-digital, still-irreproducible, UFO photos, films, video, metal samples, sound recordings, eyewitness accounts, 60 books, thousands of pages of conversations with the Plejaren extraterrestrials, and over 250 examples of previously unknown scientific information, verifiably published by Meier...BEFORE "official discovery".

The supposed government "disclosure" is designed to feed the ever-growing interest in the UFO topic, reduce it to "phenomena", and promote the fake "evil alien threat", in order to have more, useless, dead-end government hearings, to create more funding, for more endless US wars of aggression.

Note that in the carefully-crafted narrative, with know-nothing "whistleblowers" – and possibly artificially-created videos yet to come – [nothing connected to Billy Meier](#) is allowed to be mentioned.

UPDATE! – MORE PROOF!

Semjase's semi-transparent beamship over Wihaldenstrasse in Hinwil taken [20th May, 1975](#), in the north of Hinwil, Switzerland, increased contrast/brightness and merged as a .gif with the UFO that appears on Lazar's poster for his new film. As can be seen it's an exact match except for a slight lighting difference:

[http:// See also: Siehe: Where Is Luigi? \(Click here\)](#)
[Bob Lazar Stole Billy Meier's UFO Photo for New Movie \(Click here\) x](#)

70. But the fight for the truth will be very hard because you will have to fight against the lack of understanding and lack of reason of sectarian ufological groups, and so forth, who are strongly anchored in the religious and in pseudo-sciences.

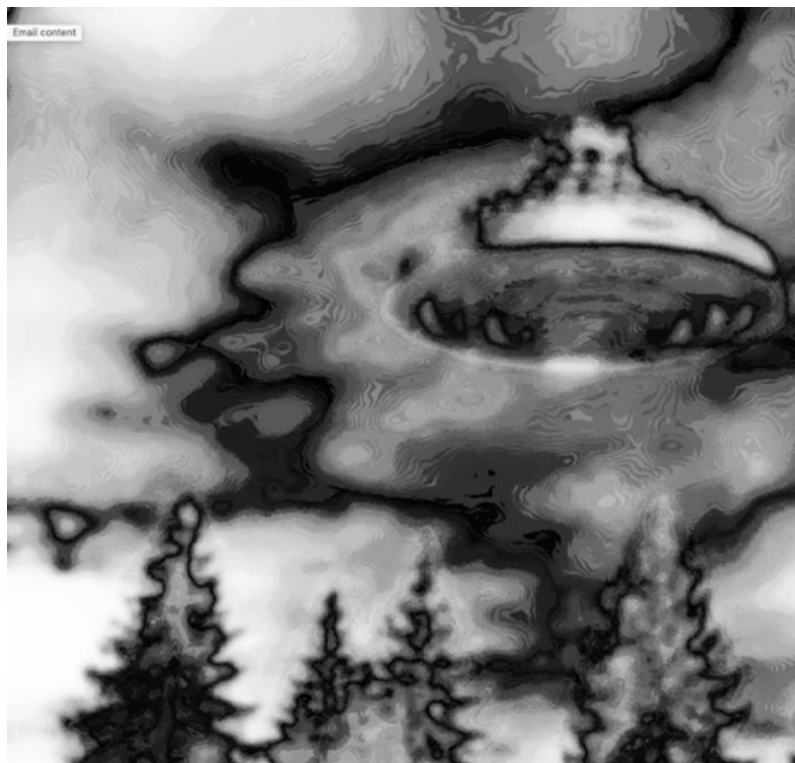
71. In regard to that, take note especially of the coming worldwide organisation for ufological work, **MUFON, because – along with various pathological know-it-alls and slanderers of truth – it **will be your greatest adversary****

Salome Billy,

M... hat damit begonnen, die Fotos, die wir erhalten haben, zu untersuchen.

Zu diesem Foto: ...sagt sie:

„Übrigens, hier ein kleiner Vorgeschmack. Das ist ein wunderschönes Kompressionsfoto. Ich weiss, das klingt vielleicht wie Kauderwelsch, aber die Kompression, die man hier sieht, ist genau das, was man auf einem authentischen Foto erwarten würde. Das Schiff wurde nicht in dieses Foto eingefügt.“:



Deutsch

Wow! Ich hatte keine Ahnung, dass er wusste, dass ich den Blog gestalte.

Das klingt ziemlich vielversprechend, dass er dir gesagt hat, du sollst den Blog veröffentlichen. Hier ist noch ein Foto, das zeigt, woher das kleinere, beschnittene Bild stammt. Ich habe alle Bilder in die Medienbibliothek hochgeladen. Du

Gesendet mit [Proton Mail](#) – sicherer E-Mail-Dienst.

----- Weitergeleitete Nachricht ----- Von: Mosaki <Mosaki2@protonmail.com>

Datum: Freitag, 10. Juli 2026, um 9:30 Uhr Betreff: WCUFO Der seltsame Fall des WCUFO.

Wenn die Fotos echt sind, gibt es vieles, was wir über das WCUFO noch nicht wissen oder verstehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sehe ich nichts, was darauf hindeutet, dass die Fotos nicht echt sind. Sollte ich Silberhalogenidkristalle nachweisen können, müssen wir uns mit der Tatsache abfinden, dass der Boden des WCUFO kein festes Objekt ist. Er ist genauso flexibel und beweglich wie die Kuppel. Gibt es einen Grund, warum die Plejaren uns diesen Aspekt des Schiffes auf Billys Fotos nie gezeigt haben? Was haben sie

Gesendet mit [Proton Mail](#) – sicherer E-Mail-Dienst.

----- Weitergeleitete Nachricht ----- Von: Mosaki Betreff: Re: WCUFO

Ja, alle drei Bilder mit den Männern darauf wurden zur Analyse komprimiert. Das Kompressionsverhältnis ist bei allen drei Bildern einheitlich. Auch die Schatten sind einheitlich und verlaufen auf jedem Bild natürlich. KI ist dafür bekannt, dass sie Schatten oft falsch abbildet.

Englisch

Sent with [Proton Mail](#) secure email. ----- Forwarded Message -----

From: Mosaki Date: On Friday, July 10th, 2026 at 10:15 AM. Subject: Re: WCUFO

Wow! I had no idea he knew about me designing the blog.

That sounds pretty promising that he told you to publish the blog. Here's one more photo that shows where the smaller cropped image came from. I have uploaded all the images to the media library. You

Sent with [Proton Mail](#) secure email.

----- Forwarded Message ----- From: Mosaki <Mosaki2@protonmail.com>

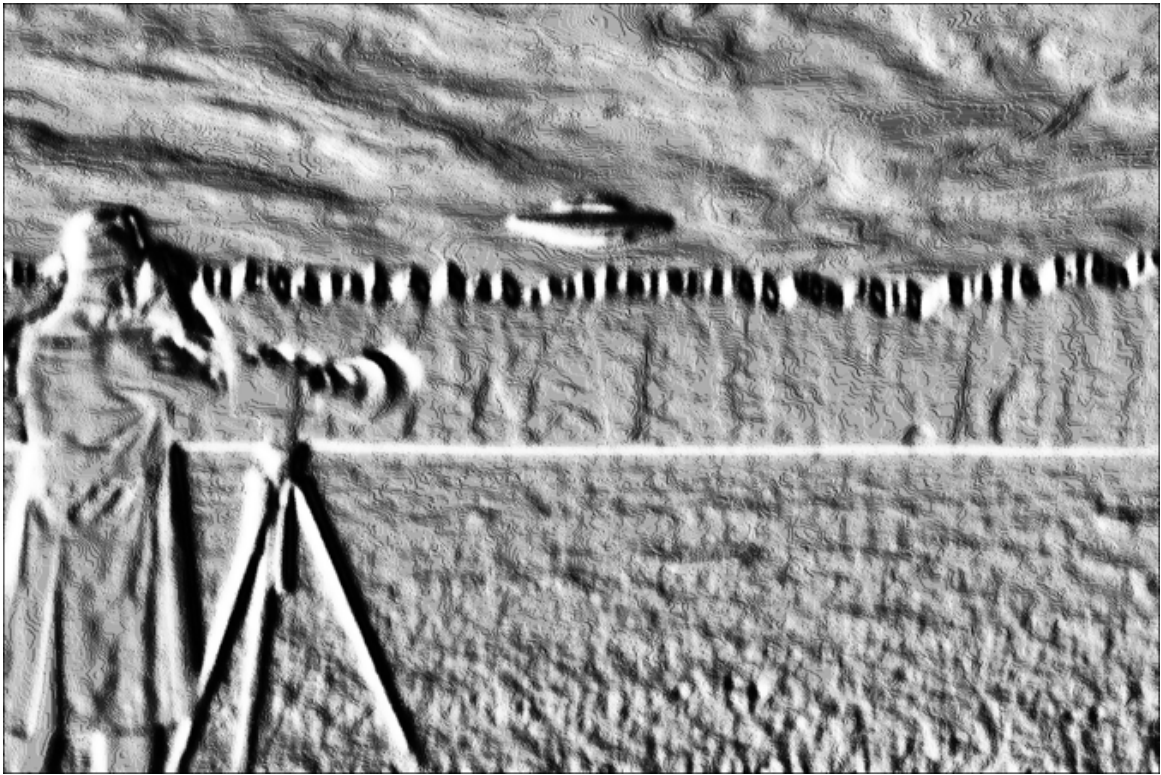
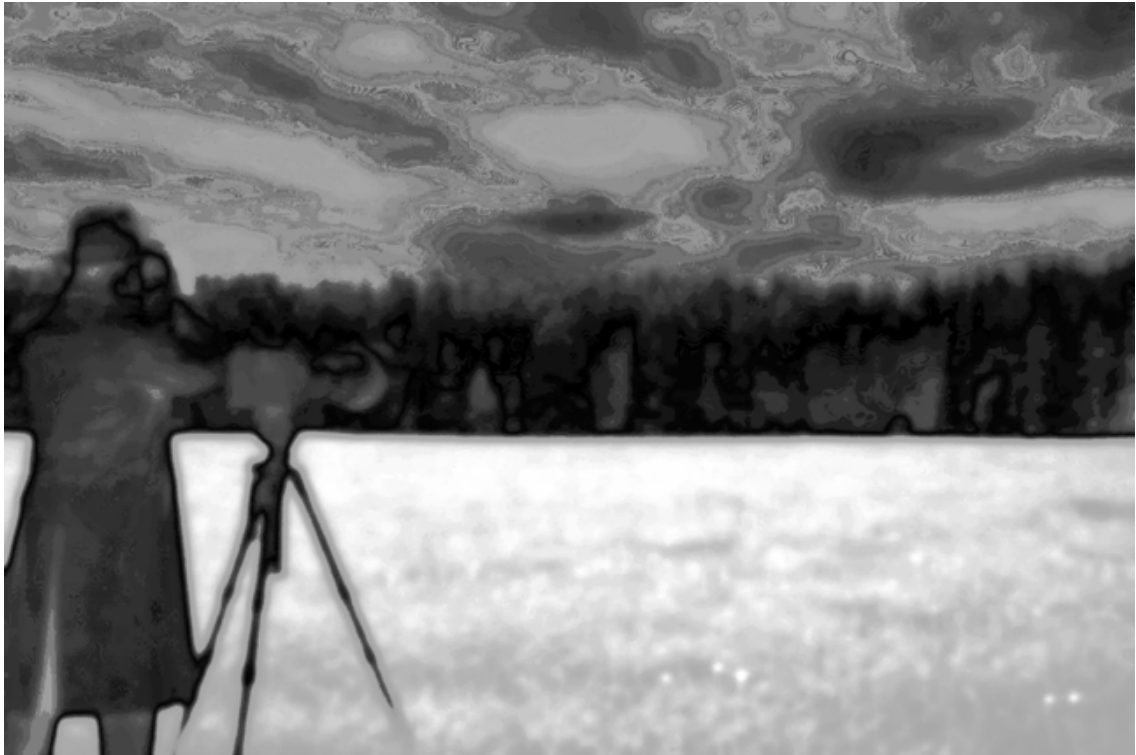
Date: On Friday, July 10th, 2026 at 9:30 AM Subject: WCUFO The strange case of the WCUFO.

If the photos are real, there is much we still don't know or understand about the WCUFO. As of right now, I do not see anything that indicates that the photos aren't real. If I can detect silver halide crystals, we will have to come to terms with the fact that the bottom of the WCUFO is not some fixed object. It's just as flexible and movable as the cupola. Is there a reason that the Plejaren never showed us this aspect of the ship in Billy's photos? What do they

Sent with [Proton Mail](#) secure email.

----- Forwarded Message ----- From: Mosaki Subject: Re: WCUFO

Yes, all three images with the men in the photos have been compressed for analysis. The compression ratio across all 3 images is congruent. The shadows are also uniform and follow a natural flow across each image. AI is notorious at mismatching shadows.



Deutsch

Am Freitag, den 10. Juli 2026 um 9:38 Uhr, schrieb

Wow, noch mehr erstaunliche Rätsel.

Hast du auch das Foto komprimiert, auf dem der Mann das Flugobjekt betrachtet, um zu sehen, ob beide darauf unverändert zu sehen sind? Gesendet mit [Proton Mail](#), dem sicheren E-Mail-Dienst. Am Freitag, den 10. Juli 2026 um 9:30 Uhr, Mosaki

Der seltsame Fall des WCUFO.

Wenn die Fotos echt sind, gibt es vieles, was wir über das WCUFO noch nicht wissen oder verstehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sehe ich nichts, was darauf hindeutet, dass die Fotos nicht echt sind. Sollte ich Silberhalogenidkristalle nachweisen können, müssen wir uns mit der Tatsache abfinden, dass der Boden des WCUFO kein festes Objekt ist. Er ist genauso flexibel und beweglich wie die Kuppel. Gibt es einen Grund, warum die Plejaren uns diesen Aspekt des Schiffes auf Billys Fotos nie gezeigt haben? Was haben sie noch in petto?

Englisch

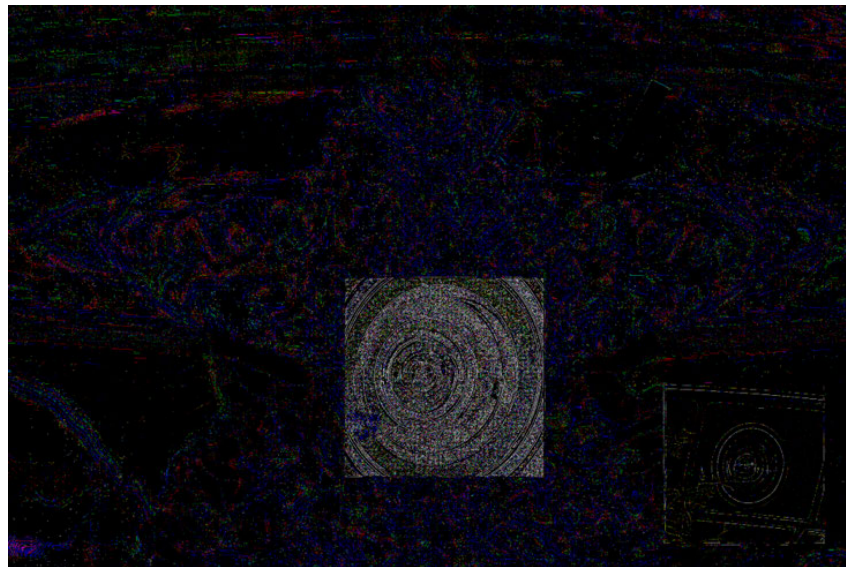
On Friday, July 10th, 2026 at 9:38 AM, ... wrote:

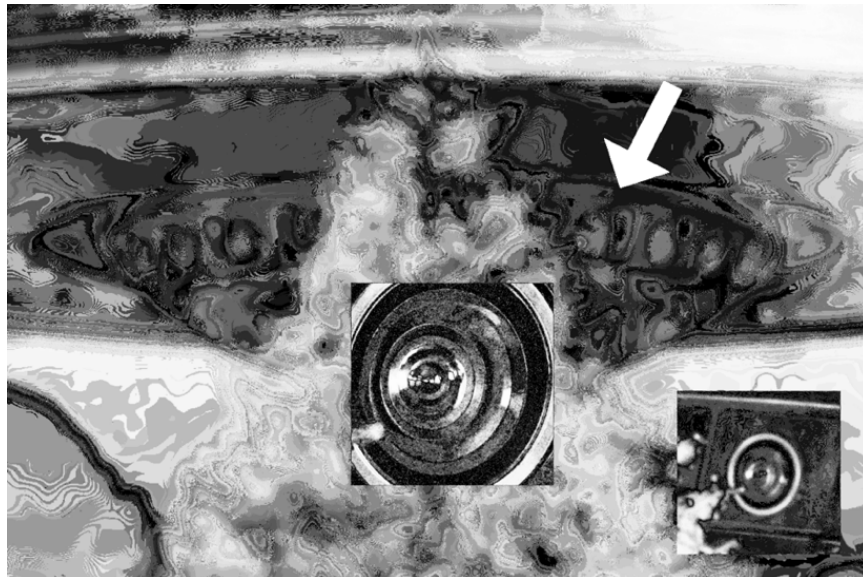
Zowie, more amazing intrigues.

Did you also compress the photo where the guy is looking at the craft to see if they are both in it unaltered? Sent with [Proton Mail](#) secure email. On Friday, July 10th, 2026 at 9:30 AM, Mosaki

The strange case of the WCUFO.

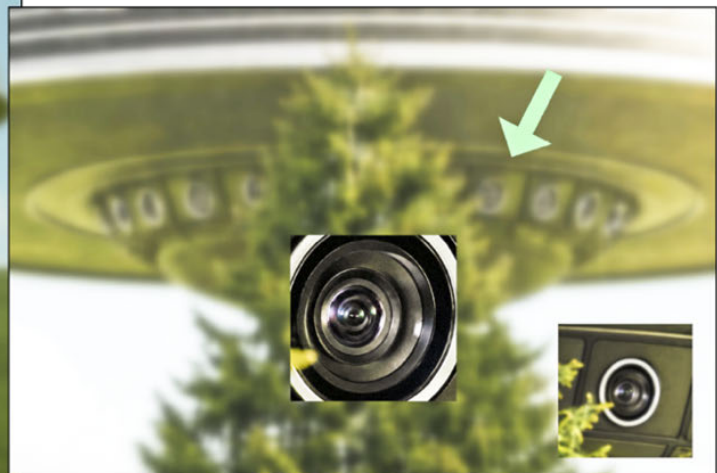
If the photos are real, there is much we still don't know or understand about the WCUFO. As of right now, I do not see anything that indicates that the photos aren't real. If I can detect silver halide crystals, we will have to come to terms with the fact that the bottom of the WCUFO is not some fixed object. It's just as flexible and movable as the cupola. Is there a reason that the Plejaren never showed us this aspect of the ship in Billy's photos? What do they have up their sleeve?





Sent with [Proton Mail](#) secure email.x

Fälschungen noch und nöcher, wie folgende Imitationen aufzeigen:





16.7.2026. – Vielen Dank, ich wollte gerade die folgende Nachricht senden, füge aber auch das hinzu, was ich soeben erhalten habe:

Salome Billy,
heute Morgen habe ich gerade diese neue E-Mail erhalten, in der meine Adresse ebenfalls als Absender angegeben ist. Wie schon bei der vorherigen habe ich bisher nicht mehr als zwei freundliche Sätze gelesen.

Aber um dir ganz sicher zu sein: Natürlich wird das nicht im ... veröffentlicht, aber ich schicke es dir, falls es vielleicht dabei helfen könnte, die Herkunft des Absenders herauszufinden – falls das für dich und/oder die Plejaren von Interesse ist.

Ausserdem werden wir dann heute Abend die letzten beiden Artikel zu diesem Thema entfernen.

Wir senden dir die besten Grüsse

From: >

Subject: The 35mm Proof You Dismissed—The Last Supper / Date: July 14, 2026 at 10:40:07 PM MST – To: –

Reply-To:

To ... You absolute fool. You amateur. You spineless, sycophantic Meier lapdog.

I'm looking at the absolute carcass of your credibility today, and it strikes me just how deeply you've been compromised. You aren't just a bad researcher; you're a textbook case of controlled psychological capture.

I handed you the definitive intelligence coup of the century on a silver platter, and you blinked. Within seventy-two hours, you allowed an old man's fragile ego to completely dismantle a multi-agency, deep-penetration counter-intelligence archive. You ran right back to your master, licked his boots, and pulled the plug because he snapped his fingers

Let's look at the raw metrics of what you just threw away.

The twenty-plus physical assets X exfiltrated from the legacy Directorate S (KGB Illegal Directorates) P-70 surveillance cache were bulletproof. X blurred the original photographs but left you with enough meat on the bones to piece the whole thing together. On your own blog, Melissa and the digital forensics community spent three days running exhaustive technical validation. The photogrammetric data didn't lie. Go back and look at what Melissa's team proved in those 72

hours before you panicked.

The four high-resolution cropped sections alone provided absolute empirical verification of a physical 35mm emulsion layer:

* Micro-densitometry and Grain Structure: The silver halide distribution was perfectly randomized, uniform with 1970s Soviet Svema film stock, completely debunking any modern generative AI or algorithmic neural-network patterns. No GAN artefacts, no pixel clustering, zero glitches.

* Optical Physics and Lens Profile: The edge-modulation transfer function (MTF) and chromatic aberration perfectly matched a physical Helios-44 objective lens

* Foliage Occlusion and Shadow Vectors: The geometric shadow consistency between the foreground pine needles, the mid-ground foliage, and the high-altitude craft proved a unified light source. Radiometric analysis confirmed real-world photon interaction, not digital layering.

* Environmental Artifacts: The microscopic dust settling on the negative during development created a physical shadow on the emulsion layer that cannot be mathematically simulated without leaving a trace.

The experts you trust—and the ones you've cited for decades—verified it all. The physics were flawless. These were massive, multi-metre metallic discs captured behind dense forest canopy during active Soviet electronic intelligence (ELINT) monitoring of the Semjase silver star center coordinates.

Alongside exhaustive, independent scientific analyses from my original manuscript. Instead of engaging with the data, you threw a tantrum and leaked a private email to yell, "Look at me!" You've proven you are a complete buffoon who can't be trusted with a piece of garbage, let alone a serious manuscript.

And why did Meier panic and issue a directive to scrub it? It wasn't the Plejaren. It was cold, human jealousy. Those KGB photographs showed pristine, undeniable physics. They showed massive crafts perfectly interacting with the environment—everything Eduard wished his own controversial, highly-debated photographs could definitively prove under modern scrutiny. The moment the spotlight shifted from his absolute narrative control to verified, independent state-intelligence data, he cracked. He couldn't handle the limelight being stolen. He was terrified that if the public realized the Soviet Union was successfully tracking his contacts without his permission, it would expose his vulnerability. So he claimed "forgery," and like a well-trained asset, you buried the truth to protect the cult of personality.

You pulled those photos because Eduard claimed his space friends told him they were "forgeries." Think about the catastrophic flaw in that logic. If the Plejaren are an advanced, space-faring, multi-dimensional race with technology that can warp time and space, why did they need you to run a manual delete command on a WordPress blog? If those images were fake, an advanced alien race would have exposed the digital signature instantly. They would have given Eduard the exact mathematical formula or technical blueprint to prove the deception. They wouldn't whisper a vague, paranoid warning to an old man in Switzerland to make his PR guy delete some JPGs. They demanded a takedown because the photos are real, and they got caught.

The Plejaren didn't order a takedown to protect you from a hoax. They ordered a takedown to protect themselves from the embarrassment of state-level surveillance data. They forced Eduard to lie, and you swallowed it whole because your entire identity depends on being his chosen messenger.

I had no motive here. I asked for zero compensation. I required no public credit. My operational objective was singular: inject unassailable, verified empirical data into a dead-end case that has been stagnating in a 1970s echo chamber. You constantly whine on your platforms that mainstream ufology ignores you, that nobody will give you a stage. I handed you the ultimate leverage to break the stalemate, and you folded in three days without requiring a single technical explanation of how these photos could even be faked. Because they can't be.

Worse still, your operational security is an absolute joke. You publicly disclosed the encrypted verification code I provided to authenticate the secure transfer chain. You handed a signature cryptographic handshake to the public like an untrained civilian. You are a liability.

Consider this asset pipeline permanently severed.

Enclosed below are a few final scraps I forgot to include in my original email. Take them, consider it the final meal before the table is cleared for good.

As for the secondary phase of the drop—which included 16mm surveillance reel transfers, official KGB-stamped classification folders, signal intelligence logs, and radar-intercept telemetry—forget it, What is the point? Eduard has effectively killed his own legacy, and you held the shovel.

Go back to your blog, your irrelevance, and your old ways of nothingness. I tried to elevate your case to an undeniable historical reality. Instead, you chose to remain a lapdog.

I clearly misjudged you. I suggest you find a backbone, ... , grow a pair of bollocks, and start thinking for yourself instead of licking Meier's arsehole. You absolute fool. You idiot. You absolute amateur. Get back to crying over Lazar and Ramsay on your blog about stolen imagery—because that is the only thing you are actually fit for.

If you want to save face, here is your only way out:

* The Statement: Get Meier—that 90-year-old demented liability—to formally state he was misled by the 'Nuun' Plejaren, and that an emergency meeting was called by Quetzal and the highest authorities.

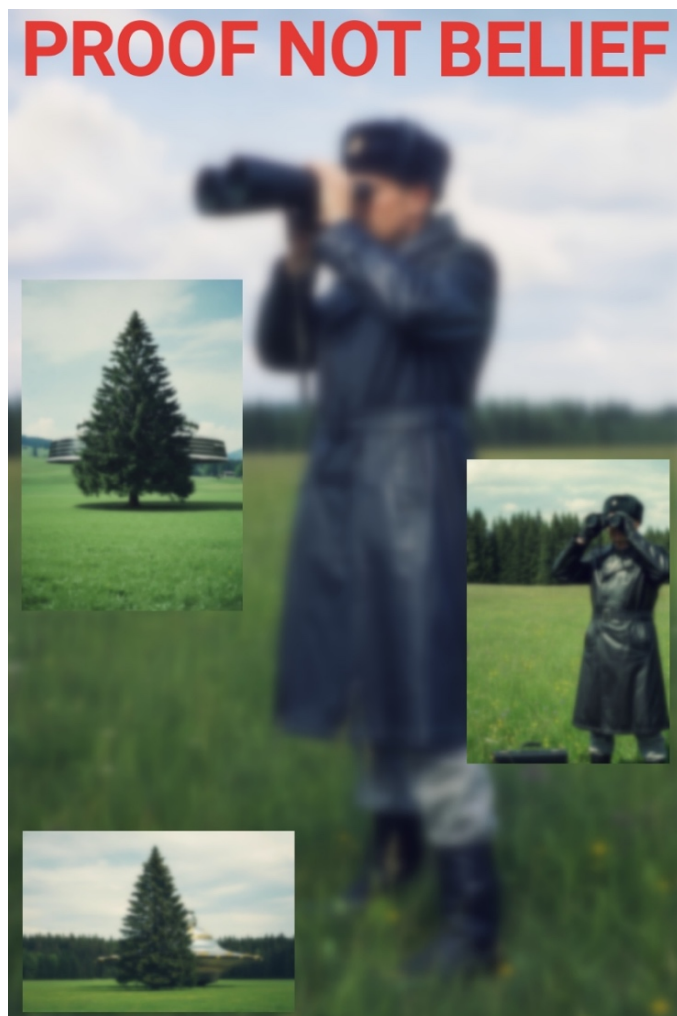
* The Truth: He needs to explicitly confirm that my KGB information and photographs are 100% authentic.

* The Delivery: Post it on your blog, then get your ass over to Morris at Redacted with a professional video presentation. As for Meier, tell him to keep his trap shut from here on out, and let the data do the talking. Do this, and you might actually go to your graves vindicated. But we both know that requires you to have the minerals, the guts, and the professionalism to stop acting like spoilt, narcissistic, selfish, childish, egotistical, egocentric, self-absorbed, egomaniacal, vainglorious, conceited and solipsistic brats. Just stop and think for a moment, --- I...

You deleted it all. Not because of science, but because of a dictatorial decree from a man who couldn't handle the fact that the KGB took better photos of his friends than he did. You traded global disclosure for a pat on the head from your master.

Well done Sheeple. Enjoy your isolation, You've earned every bit of it.







The Higher Standard of Proof Trumps AI

By

July 15, 2026 / [Comments](#) 356 /

The reason isn't for us to chase lights-in-the-sky, nor to create careers in the utterly unscientific field of UFOlogy. The reason is to help us assure our very threatened future survival.

I was just reflecting on my own introduction to the Billy Meier contacts, in 1979, and all of the incredible material in them, presented over many decades, by this one man.

Like most people that find this gem, I was first attracted by the UFO, or as they are now known, Beamship, photos, in the *Contact from the Pleiades* photo book.

I've previously [told the story](#) about how I met someone in a cafe in Sedona, Arizona, in 1986, that led to my getting copies of the earliest translations of the Contact Notes, as they were called at that time, and which covered the first 1,800 pages of Meier's conversations with the Plejaren, from 1975 to 1978.

In 1988, shortly after helping Randolph Winters produce *The Pleaidian Connection* video, I met Lee Elders and shortly thereafter, I met his wife, Brit, both of whom were on the original investigative team, along with Jim Dilettoso, which was headed by Lt. Col. Wendelle Stevens (USAF), who I met a short time later. The investigative team did an enormous amount of work, which should guarantee them all a place in history for bringing this incomparable information and evidence to humankind. In 2004, Wendelle gave me permission to publish the 1978-1982 [Preliminary Investigation Report](#) on Meier's original UFO photos.

The Higher Standard of Proof

It was also in 1988 that I saw the first published corroboration of information that was discussed in what are now known as the Contact Reports (CR) and which pertained to a so-called "new discovery", from Lawrence Livermore laboratories in California, about connections between atomic testing and the ozone damage. It jumped off the page of the newspaper I was reading because I immediately remembered that Billy Meier have been given extensive information by Semjase about it 13 years earlier, in 1975.

The information was far more comprehensive than what had been published in the paper and, as far as I know, still more comprehensive than what is known today about the connection between atomic testing (and other sources of nuclear radiation) and the ozone damage. I credit that first article with being the point at which I began turning my focus away from the UFOs which, despite their monumental importance as the still best quality photographic evidence of extraterrestrial craft, to the prophetically and predictively accurate information, which I have come to refer to as the "higher standard of proof".

The "Phenomena" Farce

I think about how the machinations of various intelligence agencies still unrelentingly focus mainly on what is popularly called the "phenomena", i.e. the abundance of inconclusive UFO images and videos and the evidence-less testimonials, conjecture and tall tales from an endless parade of whistleblowers, born-yesterday UFO investigators, researchers, and supposed "experts", who collectively have provided not even **one** piece of independently analyzed and authenticated evidence of extraterrestrial manufacture, nor **any** significant, previously unknown scientific information.

Adding to the mess is the new crop of online personalities who babble endlessly about the above evidence-less circus, playing heavily to an entertainment-seeking audience largely composed of adolescent fanboys (of all ages) and bored wannabes, who vastly outnumber people with serious interest, let alone critical-thinking capabilities, sufficient to discern significant information from noise.

The Lazar Psyop

The whole thing isn't haphazard as the media dutifully headlines and promotes the government's often fear-based propaganda, as well as the Bob Lazar psyop, about which I've been writing for a while, with more to come. Speaking of Lazar, we've previously pointed out that he was familiar with Meier's photographic evidence back in 1989 and, it's interesting that the only actual, authentic evidence of a UFO in the new movie about him, was [stolen from Meier by his producer, Luigi Vendittelli](#).

On the Record

I had already made my first public presentations of the Billy Meier contacts in 1987 in Hawaii, in 1988 at the Jonathan Club in Los Angeles, and in 1990 at the [Biltmore Hotel](#) there. That's worth a mention because Bob Lazar **still** doesn't have any useful and/or significant information or authenticated evidence of his own. However, since I was already familiar with some of Meier's scientific information, I had asked Ms. Ashford to please bring in two guests, Brit Elders and astronautical engineer, [David Froning](#), for my presentation at the Biltmore event.

I introduced Brit, who said a few words about her own important role in the original investigation. I then introduced David Froning, who responded to an initial question about his opinion regarding the credibility of the Meier case, from one of the audience members. In fact, what he said is very much like what he was quoted as saying in *Light Years*, the book by Gary Kinder.

No More Photos

Back in 1981, Billy Meier was told there would be no more photo ops because the then imminent advent of computer technology would only further add to Meier being accused of creating fake evidence, even long before such technology

would've allowed him to do so. And with the ubiquitous presence of AI now drawing into question the authenticity of almost every video, audio, image and text, worrying about UFO photos, etc., is really utterly pointless. It should also be noted that, speaking of predictions, Meier himself foretold the problems with phantasmagoria, in [1958](#). It's also ironic that UFO photos, films, and video, such as the US government is utilizing in it's current – and coming – fake “disclosure” disinfo program could be equally suspected of being AI-generated, though not any of it is spectacular enough to care about.

Almost Doesn't Count

Of course, there have been pre-AI attempts to duplicate Meier's photographs, some of which, at first glance, may look good – such as of the [WCUFO](#) – *until* more closely examined. It's interesting that there have also been cleverly hoaxed photos of the Beamship and the, hmmm, WCUFO, using AI technologies and accompanied by clumsy, cowardly attempts at impressing and/or intimidating which, not surprisingly, arrived almost immediately after we exposed the [Lazar psyop and photo theft](#). It's funny how “coincidental” that was.

The Reason

Over the past almost 40 years, we have already found over 250 examples of specific, error-free, impeccably accurate, previously unknown scientific, environmental, geopolitical, medical and economic information, verifiably published by Meier – *before* all “official discoveries”, or fulfillment of events foretold – in the now 933 published CR.

The Always Unasked Question

I've often pointed out that there is an always unasked question in so-called UFOlogy:

“If the contacts are real, what is the...*reason* for them?”

The reason *isn't* for us to chase lights-in-the-sky, nor to create careers in the utterly unscientific field of UFOlogy. The reason *is* to help us assure our very threatened future survival.

To which I will only add: ...and to do so while greedy, power-hungry, megalomaniacal, dictatorial despots, delusional religious and political interests, and fame-and-fortune seeking wannabes, *suicidally* disregard, ignore, and trivialize the most important development in all of science and human history, strictly for their own profit and self-aggrandizement.

While even not-so-smart people can use AI to fool the eye, as has been [pointed out](#), we can't outsmart the prophecies, only learn from them.

Your contributions help to keep this work going and are greatly appreciated:

Ptaah Das alles, mein Freund, ist wirklich äusserst langatmig, wie ich schon sagte, und es hat viel mehr Zeit in Anspruch genommen, um alles zu lesen, als ich mich dieser Sache widmen wollte. Und ... Das Ganze, mein Freund, und das sage ich nochmals, war und ist eben sehr langatmig und hat viel mehr Zeit in Anspruch genommen, um alles zu lesen, als ich mich dieser Sache tatsächlich widmen wollte. Und ausserdem ist alles lächerlich und derart dumm sowie auch unbedacht, wie dies offensichtlich alle jene Erdenmenschen sind, die ihre diesbezügliche unwertige psychische Bewusstseinshaltung zum Ausdruck bringen. Nebst der abgrundtiefen Dummheit und Lächerlichkeit bringen diese dummdreisten Erdenmenschen durch ihr mehr als nur primitives Handeln und Schreiben auch ganz klar zum Ausdruck, dass ihre allgemeine Bewusstseinshaltung, ihr Anstand sowie ihr Verstand und ihre Vernunft derart unwertig sind, dass ihre umfängliche Dummheit sowie ihr gesamtes Selbstnichtsdenkenkönnen derart verkommen primitiv sind, wie auch deren Handeln und Verhalten, dass es, wie du oft sagst, zum Himmel schreit.

Billy Das ist aber nur einiges Weniges des Ganzen, wie ich sagte, dass jene, welche sowas Idiotisches im Internet herumschwirren lassen, von jener Art Menschen sind, die ohne, dass sie es wissen, offen freigeben und zugeben, dass sie auch in ihrem täglichen Leben sich nicht anders als dumm, blöd und idiotisch benehmen und offen ihrer Primitivität frönen. Dies nun eben, dass sie diesbezüglich ganz offensichtlich meine Kontakte mit euch und natürlich hinsichtlich euren Strahlschiffen in Frage stellen und lächerlich machen wollen. Andererseits wohl auch darum, um ...

Ptaah Dazu sagte ich schon, dass ich das Ganze lächerlich und primitiv finde, womit ich jedoch nicht jene Menschengruppen mit einbeziehe, welche unterentwickelt und abgeschieden von der Zivilisation weit entfernt im Busch leben, von denen du ja einige kennst, weil du mit meinem Vater Sfath bei diesen warst, worüber du jedoch keine nähere Angaben machen sollst, wie auch nicht bezüglich anderen, wie du weisst. Aber das Handeln und Verhalten jener Menschen, welche solche Schmierereien ins Internet setzen, wie ich jetzt gesehen und gelesen habe, übertreffen alles an Primitivem, das unsagbar weit über Anstand und Rechtschaffenheit hinausgeht.

Billy So gut und treffend hätte ich das wohl nicht formulieren können. Alle Achtung, du machst mir Konkurrenz. Aber was du ansprichst hinsichtlich des Schweigens bezüglich gewisser Dinge, da halte ich mich eisern daran.

Ptaah Das ist gut, und es war mein Wort ja nur eine Erinnerung, wobei ich aber weiss, dass du dich an das Schweigen hältst. Dazu weiss ich, dass die deutsche Sprache und mit dieser etwas richtig zu formulieren schwerfällt, um sich nicht un-

gewollt zu versprechen, aber ich, wie du, habe auch bei meinem Vater Sfath gelernt, dass das Schweigen stets der einzig richtige Weg ist, um mich nicht zu versprechen. Daher, weil ich bei meinem Vater sehr viel gelernt habe, bin ich mir auch sicher, dass du das von mir Gesagte ebenfalls auch sachgemäss formulieren würdest.

Billy Danke für deine Meinung – vielleicht hast du recht. Nun will ich aber nochmals von einigem anderen wie auch von den Photos reden, die ich zusammen mit Semjase im Zürcher Oberland, im Tösstal und in der Innerschweiz, und viel früher bezüglich Asket in Indien usw. machen durfte. Gesamthaft waren es ja mehr als 1500, wovon mir aber die meisten geklaut und dann gar verfälscht wurden, insbesondere von jenem Sektenführer und Photographen aus dem Rheintal. Dann wurden sie mir auch von Hans ... geklaut, der meine Negative und Photos in Verwahrung hatte, weil ich ihm diese anvertraute auf das hin, als er mir sagte, er kenne sich mit dem Photographieren usw. aus und beschäftige sich halbberuflich damit. Dann hat er sich jedoch vertrauensbrüchig durch mein Photomaterial bereichert, und zwar indem er meine Negative und mein Photomaterial – inklusive meiner Photokamera, wofür er mir dann später eine seiner eigenen Kameras gab – zum grössten Teil nach Deutschland verkaufte, was ich «spitzkriegte», weil mir eine deutsche Zeitschrift zugestellt wurde, in der einige meiner Photos abgebildet waren. Nun, von allen unrechtmässig verkauften Originaldias konnte ich dann einiges für 10.– Mark pro Stück wieder zurückkaufen, jedoch nur noch als Dia-Duplikate, wobei ich aber nicht in Erfahrung bringen konnte, wohin der Grossteil meiner Dias und Photos offenbar zu horrend hohen Preisen verkauft wurden. Vom Geld, das Hans ... durch mein Material ergaunerte, erhielt ich natürlich nichts, denn er finanzierte sich damit eine 3monatige Ferienreise nach Afrika, genauer nach Nordwest-Afrika, zusammen mit 3 oder 4 weiteren Personen, und zwar per einem privaten Piper PA-23-Azdec-Flugzeug.

Die vielen Negative und Photos, die ich in den 1960er Jahren Asket zu verdanken hatte und zusammen mit ihr machen durfte, damals in Persien, worunter auch das Photo aus Teheran von Kaiser Mohammed Reza Pahlavi zusammen mit mir war, welches ein Wächter mit meiner Kamera machte und uns ablichtete, als ich etwa 25 Minuten mit dem Kaiser sprechen konnte und er sich für meine Kontakte mit euch Plejaren interessierte, als er mit seinem Auto von einem Palast zum anderen «kutscherte», das war auch unter all den Photos, die ich Hans in Verwaltung gab. Das war eigentlich das 2. Photo, was ich wie eine «Glückèrè» behütete und niemals jemandem etwas davon sagte, dass ich ein solches besass, nämlich vom Negus resp. von Kaiser Haile Selassie und mir, als er Mitte der 1950er Jahre in Bern war und ich heimlicherweise durch die Hilfe Askets bei ihm «aufkreuzen» konnte und sie auch ein Photo von ihm mit mir zusammen machen durfte. Darüber musste ich jedoch schweigen und ihm versprechen, erst dann darüber zu reden, wenn er seinen letzten Weg gegangen sei, was nun ja schon lange her ist.

Nun, auch in Indien, in West-Pakistan, Afghanistan, Nepal, wie damals noch jenseits Indien in Ostpakistan usw., und auch in den Ländern im Orient habe ich weit über 1000 Photos gemacht, jedoch wurden mir diese allesamt in Amman im haschemitischen Königreich Jordanien von der Polizei konfisziert, die mich verhaftet hatte, weil ich vom Schweizer-Konsular-Stellvertreter in Amman bei der Polizei böswillig und rachsüchtig «verzinkt» wurde. Dies, nachdem ich, auf sein Drängen hin, ihm alle meine Negative und Photos zeigte und er ständig darauf drängte, Asket sprechen zu wollen, was ich natürlich nicht arrangieren konnte. Es war überhaupt seltsam, dass dieser Mann das Amt eines Konsular-Stellvertreters hatte, denn sein Büro erschien mir absolut nicht als das eines Schweizer-Konsular-Stellvertreters, wohin mich Prinz de Polatzky mit einem Dokument schickte. Gleiches tat ja auch Prinz de Polatzky, und zwar indem er mich als Bote zu König Hussein schickte, folglich ich auch diesen kennenlernte. Nun, die Polizei beschimpfte mich als «Spion vom Mars», doch weil sie mir nichts Derartiges «nachweisen konnten», wurde einfach mein gesamtes Photomaterial, die Photokamera sowie alle Negative beschlagnahmt und ich des Landes verwiesen. Das Land musste ich dann durch eine gnädig mir auferlegte «freiwillige» Abschiebung verlassen, wobei mich der Priester Isa Rashid begleiten durfte, der Jerusalem und Bethlehem zusammen mit der Frau von Roger Prinz de Polatzky hinter sich liess und sich dann in Bagdad niederliess. Prinz de Polatzky, für den ich noch mehrmals bei König Hussein vorsprach, den ich persönlich kennenlernte, wurde letztlich wegen Betruges usw. verhaftet und eingekerkert, auch wegen Menschenhandels. Als ich unschuldig in Jordanien des Landes verwiesen und abgeschoben wurde, wo ich lange Zeit in Amman elektrische Arbeiten in Hotels usw. verrichtete sowie bei Adnan Shukri in seinem Plattenwerk Vorarbeiter war, einige Zeit in Jerusalem auch in einem Schmuckladen Schmuck entwarf und auch Flaschen mit Kreuzinhalten herstellte, nebst dem, dass ich oft mit Isa Rashid in Bethlehem bei Familie Shamy war und mich in Miriam «verknallte», da war es für mich dort natürlich aus. Als «Spion vom Mars» gelangte ich vom jordanischen Militär kontrolliert über die im Nordosten liegende Grenzstation «Age 4» nach Iraq/Irak. Dieses «Age-4» war eigentlich eine Militär-Grenzstation, die richtigerweise «H-4» genannt wurde und zum Irak im Nordostern Jordaniens lag. Der Buchstabe «H» wurde eigentlich nur als Anfangsbuchstabe für die Bezeichnung «Haifa» verwendet, während die Zahl «4» die Anzahl der Stationen einer Ölleitung resp. einer Ölpipeline bezeichnete. Meines Wissens war in den 1920er oder 1930er Jahren eine «Iraq Petroleum Company», die vom Irak her eine Ölleitung durch die Wüste nach Jordanien führte, deren Zwischenstationen der Leitung einfach «H-1» und fortlaufend eben mit «H-2» usw. benannt wurden. So jedenfalls wurde mir damals erzählt. Das war's also, was meinen rund 8 Monate dauernden Aufenthalt in Jordanien betrifft.

Ptaah Von all dem hast du mir wohl einiges erzählt, doch wirklich nicht sehr viel, und was du mir jetzt offenbarst, davon erzähltest du mir nur Weniges. Auch Asket sagte mir nicht viel davon, was ihr zusammen erlebt und wo ihr überall auf der

Erde und auch ausserhalb dieser gewesen seid. Ihr beide seid gleicherart schweigsame Personen, die nicht gerne darüber sprechen, was euch im Leben gedanklich-gefühlsmässig bewegte und prägte.

Billy Es war ihr und mir ja auch nie so wichtig, dass wir miteinander darüber sprechen mussten, denn es genügte uns immer das Erlernen und Erfahren. Was braucht es also noch das Reden dazu.

Ausserdem sagte mir Asket, dass ich über das in Jordanien nicht viel, sondern erst nach 50 Jahren reden soll – wenn überhaupt. Das galt auch für alles andere, was sich während unserer Zeit ergab. Und wenn ich jetzt oder jeweils etwas von früher sage und preisgebe, dann geschieht das einfach in der «Hitze des Gefechtes», wie man so sagt. Was sagst du aber zu dem, was du gelesen hast, wie auch zu den Bildern und all dem, was im Internet zusammengebraut wird bezüglich dem, was mein Bildmaterial und euch Plejaren, wie auch eure Strahlschiffe usw. betrifft?

Ptaah Erdenmenschen. – Mehr ist wohl nicht zu sagen und zu erwarten. Aber das, wovon du gerade gesprochen hast, erzähle mir mehr davon ...

Billy ... ja, einiges, und später – aber das vorhin? – ? – – Ist und war das alles, was du zu kommentieren hast?

Ptaah Weiche mir bitte nicht aus, aber zu dem, was ich gelesen habe, dazu ist wirklich nichts weiter zu sagen, denn dem Grossteil der Erdenmenschheit fehlen klarer Verstand und wahre Vernunft, und zudem wähnt sich dieser infolge seiner Überheblichkeit als absolutes und unübertreffliches Non plus Ultra gegenüber allen Erschaffungen der Schöpfung, was in jeder Weise nicht zu überbieten sei. Der Erdenmenschen Grössenwahn kennt diesbezüglich keine Grenzen, obwohl verstandesmässig zu erfassen ist, dass ohne die schöpferische Energie und Kraft kein Grashalm wachsen könnte. Nur eine wirklich kleine Minorität ist verstandesmässig und in Vernunft in bewusstseinsmässiger Hinsicht derart weit evolutioniert, dass diese Menschen mit Berechtigung in eine Stufe der wahren Menschlichkeit eingeordnet werden können und dürfen. Dies, während das absolute Gros der schieren Erdenmenschheit unevolutionierend wirklich in vollkommener Verwerflichkeit und Verkommenheit seiner völlig abartig missgebildeten Charakterunwerte dahinvegetiert und sich weder bezüglich einer schöpfungsgerechten Lebensführung, noch in Hinsicht eines friedfertigen und lebensgerechten und friedlichen Charakterwertes bemüht. Folgedem herrschen im Gros der Erdenmenschheit in dessen Charakter Ausartungen und Unwerte sondergleichen, die niemals zur wahren und ehrlichen sowie beständigen Liebe, Gerechtigkeit, Gleichheit und zu wahren Frieden führen können, weil dazu jegliche Voraussetzungen fehlen. Also ergibt sich dadurch, dass im gesamten Gros der Erdenmenschheitsmasse dessen Charakterwesen in unterdrückter Form derart voller Ausartung, Falschheit und Missbildung, Bosheit, Rachsucht, Vergeltung und Unredlichkeit sowie Verkommenheit, Abstand gegenüber sich selbst, dem Leben überhaupt, sowie gegenüber den Mitmenschen ist, dass eine ehrliche Einheit in Friedlichkeit nicht zustande kommen kann. Als effective Tatsache ergibt sich daraus, dass sich bei jedem Zeitpunkt eines unpassenden äusseren Einflusses irgendwelcher Art ein charakterbedingtes böses, sonstwie ungutes und schlechtes Aufwallen erfolgt, was in Streit, Hader, Hass, Eifersucht, Fehde, Terror, physische Gewalt bis hin zur bewussten sadistischen körperlichen Verletzung, völlig ausartend gar bis hin zu Totschlag, Mord, Massenmord und Krieg führt. Dies alles, weil sich der Erdenmensch all dieses menschlich Abartige und sehr Böse selbst als seine Charakterunwerte aneignet, oder weil ihm durch ungerechte befehlende Indoktrination diese eingebleut werden, folglich er sie in jedem Moment aus seinem demolierten Charakter zur Aufwallung und Ausartung kommen lässt, wenn etwas den Charakterunwert tangiert. Aber jetzt erzähl mir bitte ...

Billy Hoppla, so habe ich dich noch nie reden gehört, doch später werde ich dir dann Rede und Antwort stehen – jedoch auch nur dir, ohne dass es dann niedergeschrieben werden soll. Bis dahin aber wirst du dich zu gedulden haben. Aber was du sagst bezüglich der Schöpfung, das hat Hand und Fuss, denn alles was der Mensch macht und «neu erfindet», kann er nur darum «neu erfinden», verändern, entwickeln oder auch «neu heranzüchten» usw., wie z.B. bezüglich der Fauna und Flora, weil es durch die Energie und Kraft der Schöpfung eben auf irgendwelche Art und Weise vorgegeben ist. Das bezieht sich auch auf technische Erfindungen usw. Wenn also durch die Energien und Kräfte der Schöpfung das Ganze nicht vorgegeben ist, eben die Möglichkeit jeder Art und Weise einer Evolution, dann wäre eine solche für den Menschen niemals möglich. Folgedem könnte er keine Erfindungen, keinerlei Fortschritt, keine Neuerungen und Veränderungen usw. bewerkstelligen.

Ptaah Das sollte tatsächlich einmal gesagt sein, weil es der Richtigkeit und Wahrheit entspricht. Jetzt erwarte ich jedoch, dass du mir über deine Zeit in Jordanien ...

Billy Nicht jetzt, lieber Freund, denn ich werde dir später Rede und Antwort stehen – doch auch nur dir. Bis dahin aber wirst du dich zu gedulden haben. Dass der Mensch jedoch vieles missbraucht, wie z.B., dass die KI nun kriminell und verbrecherisch zur Bereicherung missbraucht wird, z.B. durch das «Hacken» von Verwaltungen usw., die dumm und dämlich nur noch auf Computern geführt werden, und zwar ohne jegliche Aufzeichnungen auf Papier und Karteien usw. Folglich werden dadurch die kriminellen Erpressungen durch Hacken von computergesteuerten Verwaltungen usw. und die damit

verbundenen Erpressungen um Geld sozusagen zur Tagesordnung. Dies, während anderweitig durch das «Lernen durch KI» Kriegsmaterial entwickelt, hergestellt und damit Krieg geführt wird usw. Klar ist demgemäss, dass es natürlich und tatsächlich so ist, dass der Grössenwahn des absoluten Gros der Erdenmenschen, wie du sagst, in diesen Erdlingen die Wahrheit nicht aufkommen lässt.

Ptaah Daran lässt sich ja wohl nichts ändern.

Billy Leider – jedenfalls wohl nicht so schnell – wenn überhaupt.

Ptaah Die Vorkommnisse um dich, die hat mein Vater auch in seinen Annalen aufgeführt, wobei er vermerkte, dass du in deinem jungen Alter nur noch äusserlich wie ein Knabe aussehen würdest, jedoch ...

Billy ... ja, ja, ich weiss – eben – er sprach ja immer wieder einmal davon. Ja, aber das ist nicht wichtig. Doch ich erinnere mich gut an vieles jener Zeit, auch daran, dass das Wasser sehr knapp war, dessen Aggregatzustand sich ständig ändert, wenn sich die Temperatur verändert, eben je nach Kälte oder Wärme. Dass das so ist, habe ich schon bei deinem Vater Sfath gelernt, als er mich in Naturkunde usw. unterrichtet hat. So lernte ich schon früh, dass Wasser auch zu Eis und Wasserdampf wird und welche vielfältigen Gattungen und Arten von Wasserlebewesen darin lebten, eben in kleinen seichtesten Wasserpflüzen bis zur tiefsten Stelle der Meere des Marianengrabens hinunter, wo Sfath mit mir hinuntertauchte mit seinem birnenförmigen Strahlschiff, womit er mich aber auch zur höchsten Spitze aller Berge der Erde, auf den Mount Everest, brachte, wo er mich tatsächlich durch seine Geräte ebenfalls winzige Lebewesen schauen lassen konnte, wie eben auch im Marianengraben. Die Gletscher nun, von den ich mit Sfath einige sehen und auch beschreiten durfte, sind heute durch den Klimawandel teilweise soweit geschmolzen, dass sie praktisch nicht mehr vorhanden sind.

Durch das Schmelzwasser entstanden ja auch Überschwemmungen, die nicht nur Zerstörungen verursachten, sondern auch zahlreiche Menschenleben forderten, wie dadurch aber die Meeresspiegel anstiegen und nun langsam wertvolles Land «fressen». Andererseits trocknen die Böden, das Land und die Äcker aus, während aber durch die Hitze sehr viel Wasser verdunstet, und zwar je heisser die Atmosphäre wird, desto mehr saugt sie Feuchtigkeit auf, die hochtreibt und dünne Wolken bildet, die sich wieder zusammenballen und zu Gewitterwolken werden. Diese wiederum erzeugen dann ungeheure Stürme, die als urweltliche Gewitter mit gewaltigen Wasserkaskaden zerstörerisch durch Lande und Wälder usw. katastrophieren, ungeheuren Schaden anrichten und viele Tote fordern. Durch die Vorgänge, die zu Gewittern führen, entstehen ungeheure Energien mit ebenso gewaltigen Kräften, und zwar dadurch, dass in den Gewitterwolken Eiskristalle und Wassertropfen herumwirbeln und sich gegenseitig aneinander reiben, die sich dadurch elektrisch aufladen und sehr hohe Spannungen und Ladungen Elektrizität erzeugen. Die in den entstehenden gigantischen Spannungen entstehende Hitze erhitzt blitzartig die Atmosphäre, wodurch diese in sehr weitem Umkreis die umgebende Luft zur Explosion bringt. Die sich dadurch plötzlich und rasend schnell ergebende Luftausdehnung erfolgt durch ein Dröhnen und Grollen, was Donner genannt wird. Das Ganze ist also der Werdegang dessen, wie Blitze und Donner in den Gewitterwolken entstehen, wie mich Sfath diesbezüglich belehrt und mich auch direkt in solchem Gewölke beim Entstehen die ganzen Vorgänge sehen liess, wie sich alles ereignete. So sah ich auch an Ort und Stelle, wie in den Gewitterwolken ungeheure Sturmwinde rasend schnell und unaufhaltsam Eiskristalle und Wassertropfen durcheinanderpeitschten und sich aneinander reiben, wodurch sie eine elektrische Leistungsfähigkeit erzeugten, was ich auf Geräten mit ansehen konnte, wie auch wie sich positive und negative elektrische Spannungen ergaben, die sich in verschiedenen Höhen der Wolken ablagerten und Blitze auslösten, wenn die Spannung zwischen Wolken oder der Erde zu mächtig wurde. Das wollte ich erklären und es war für mich sehr eindrücklich, und ausserdem ist das Ganze ein Naturvorgang, der für alles Existente lebensnotwendig ist, sogar für feste und harte Materie, wie mir dein Vater Sfath erklärte, und die Art und Weise dafür. Dies auch dann, wenn unsere irdischen Wissenschaftler keine Ahnung vom effektiv Ganzen haben und dies bestreiten. Es gibt tatsächlich vieles mehr zwischen Himmel und Erde, wie mein Vater immer sagte, als die Erdlinge wesentlich wahrnehmen und verstehen können und deshalb vieles Wahrheitsliche bestreiten. Nun, wir haben also durch die Massenschuld der Erdenmenschen den Klimawandel heranproduziert, der schlimme Folgen bringt und zudem gleichzusetzen ist mit dem, was man «Mittelmeerklima» nennt.

Ptaah Durch meines Vaters Belehrungen, und was du mit ihm zusammen gesehen und erlebt hast, hast du dich schon in deinem Jugendalter zu einem selbstdenkenden, selbstbestimmenden und sich selbstbildenden, erwachsenen, weitblickenden und auch zu einem Menschen gemacht, was ja auch dein Lehrer Graf oft gesagt hat, der

Billy Danke, doch darüber ist wohl nicht zu sprechen, denn

Ptaah Doch was Wahrheit ist, das bleibt eben Wahrheit, und

Billy Natürlich, doch

Ptaah Wie du willst, es wäre jedoch ...

Billy ... das ist wirklich nicht wichtig – Punktum. Sage mir jetzt stattdessen das, was dir Quetzal mitgegeben hat.

Ptaah Du kannst schreiben, was ich dir diktiere, folglich du dies schon zur Verfügung hast, ehe Nuuan dir alles nochmals zu diktieren hat. Erst nenne ich die Überschriften, die von Bernadette stammen, dann folgend das, was Quetzal noch dazu erklärt:

26. Mordanschlag vom Sonntag, den 13. April 2025
Zufahrtstrasse zum Center auf Höhe des Gartens
Beschädigter Kontaktbericht
von Bernadette Brand

Quetzal:

Meine bemühenden Nachforschungen ergaben, dass sich hinter dem grossen Insektenhotel am Biotop ein mittelgrosser Mann befand, der darauf bedacht war, nicht gesehen zu werden, dunkel gekleidet war und eine Kopf-Gesichtsbedeckung trug, die nur im Augenbereich Öffnungen aufwies. Er trug ein Gewehr und schoss auf Billy, der auf der Strasse in der Nähe des Gartens etwas abseits des alten Aufbaus stand, der Feuermeiler genannt wird und früher zur Verbrennung von Papierwaren diente. Billy trug einen Bund Papiere in der Hand, der ohne, dass er es bemerkte, vom Geschoss durchschossen wurde, als der Mann auf ihn schoss, folglich Bernadette **dies** erst später feststellte, als sie den Papierbund, einen **en** Gesprächsbericht, in ihren Händen hielt. Meine Nachforschung ergab, dass der Mann unmittelbar nach der Abgabe des Schusses hastig auf dem Weg, der Wanderweg genannt wird, wegrannte und bei dem Unterstand, der «Ptaahlaube» genannt wird, rechts auf dem Weg wegflüchtete und im Wald spurlos verschwand, folgedem ich ihn trotz meiner längeren Suchbemühungen seltsamerweise nicht mehr auffinden konnte.

27. Mordanschlag vom Mittwoch, den 23. April 2025
Platz zwischen Remise und Garten
von Bernadette Brand

Quetzal:

Als ich mich nach dem Geschehen selbstverständlich eingehend um den Vorfall bemühte, fand ich heraus, dass es sich tatsächlich um ein grosses Drohnenfluggerät mit einem ca. 130 Zentimeter-Durchmesser und mit einem eingebauten Schussapparat gehandelt hatte, wie Billy dieses beobachte und auch beschrieben hatte. Das Fluggerät schwebte nahezu lautlos ca. 20 Meter entfernt hinter dem Gemüsegarten in ca. 10 Meter Höhe, als Billy auf den freien Platz hinter dem Haus, Remise genannt, trat und im Garten nach den Wollemia nobilis-Bäumen sehen wollte, die erst 1994 in Australien entdeckt wurden und vom Aussterben bedroht sind. Als er etwa 3 Meter vor dem Gartentor stand, eruierte ich, dass sich mit überaus lautem Knall ein Schuss aus dem Schussapparat des Fluggerätes löste und das Geschoss, wie ich ergründete, etwas über 40 Zentimeter rechts am Kopf vorbei und ca. 25 Zentimeter hoch über diesen hinwegschoss und irgendwo hinter dem «Märchenweiher» im Erdreich der Gebüsche einschlug und nicht mehr zu finden war. Der im Drohnenflugkörper montierte Schussapparat war versehen mit einer gewehrartigen Waffe von grosser Kategorie, demgemäss auch der Knall überlaut war, als sich der Schuss löste. Nach dem Knall bewegte sich das Fluggerät sehr schnell hochsteigend westwärts fort in eine Höhe von mehr als 2600 Meter und explodierte offenbar durch einen Selbstzerstörungsmechanismus in kleinste Partikel.

28. Mordanschlag vom Montag, den 21. Juli 2025, 8.16 h
Wohnhaus SSSC, Haustüre, Küche
Überlauter explosionsartiger Knall
von Bernadette Brand

Quetzal:

Folgendes konnte ich eruieren: Jenseits des Geflügelhofes hinter den Fichtenbäumen schwebte über längere Zeit ein grosses Drohnenfluggerät von etwa 130 Zentimeter Durchmesser, offenbar «wartend» und auf Billy angesetzt. Das Fluggerät wies eine Schussapparatur grosser Kategorie auf, die offenbar darauf ausgerichtet war, Billy zu eliminieren. Aus einem Grund, den ich jedoch nicht ergründen konnte, erfolgte im grossen Schussgerät des Fluggerätes eine Fehlzündung und löste eine Explosion aus, die einen roten Blitzstrahl auslöste, der durch ein Küchenfenster ins Haus drang, während die Explosion lauter ertönte als ein Donnerschlag. Billy befand sich jedoch nichtsahnend glücklicherweise etwas abseits der Haustüre auf der anderen Seite des Hauses im Freien vor dem Blumentrog an der Strasse, als von oben kommend und keinen halben Meter vor seinem Kopf ein etwa 20 Zentimeter grosses metallisches Geräteteil vorbeiflog. Dieses prallte auf dem Betonboden ab und wurde in die Hauswiese weggeschleudert. Als Billy dann

Jacobus ausdrücklich dazu aufforderte, das grosse schwarze Metallstück zu suchen, das sehr gefährlich nahe an seinem Kopf vorbeigeflogen war, vor ihm laut auf dem Boden aufgeschlagen, auf diesem abgeprallt und in die Hauswiese geschleudert worden war, konnte Jacobus jedoch nichts mehr finden, weil das schwere Teil sich offenbar pulverisiert hatte, sich auflöste und einfach spurlos verschwand. Das Objekt stammte vom explodierten Schussapparat des Drohnenfluggerätes, wie ich ergründete.

Der Schussapparat explodierte, wie ich ergründen konnte, wie schon erklärt, infolge einer mir nicht erklärbaren Fehlzündung des Schussapparates – so eruierte ich später jedenfalls –, folglich erfolgte dadurch, dass ein Teil des Apparates über das Hausdach auf die andere Hausseite weggeschleudert wurde und beinahe Billy am Kopf traf. Die Drohne selbst schoss unmittelbar nach der Fehlzündung des Schussgerätes und dessen Explosion davon, und zwar nordostwärts in den nahen Wald, um dann rasend schnell hoch nach oben in den Himmel auf eine Höhe von ca. 3000 Meter zu schiessen, wo sie dann einfach spurlos verschwand und ich nicht weiter eruieren konnte, wohin das Objekt verschwunden war.

Ptaah Das also sind Quetzals Beschreibungen, die er mir aufgezeichnet hat und die ich dir jetzt diktiert habe. Das Ganze hat jetzt zwar etwas lange gedauert, doch nun ist alles getan.

Billy Danke, da wird sich Bernadette freuen. Quetzal hatte ja versprochen, dass er mir diesbezüglich noch notwendige Informationen zukommen lassen wird. Das sagt aber leider nichts zu dem aus, was im Zusammenhang mit den Drohnen steht, die mich beharkten. Aber das ist ja egal. Ausserdem habe ich hier etwas im Computer, das mir Bernadette übergeben hat und was du anhören solltest, höre bitte:

... ..

... ..

... ..

und, was sagst du zu dem, was ich dir hier nun vorspiele? Lausche und sag mir dann, was du vom Ganzen hältst.

Ptaah – – Dieser Gesang, die Stimme dieser Frau, der Text, wie auch die Musik dazu – ich bin nicht ... – wie soll ich das zum Ausdruck bringen – es ...

Billy ... vielleicht willst du zum Ausdruck bringen, dass du nicht gerade «zart besaitet» bist?

Ptaah So könnte es zum Ausdruck gebracht werden.

Billy Dachte ich, denn Bernadette und mir erging es gleichermassen. Das alles stammt von Inger ... aus Schweden. Sie hat wirklich eine gute Stimme, wie auch einen Text, der die Sache der FIGU berührt und wozu auch die Musik und deren Aufbau wirklich passend ist.

Ptaah Du beschreibst das Ganze so, wie ich das selbst auch beurteile. Für mich kannst du oder Bernadette meinen Eindruck und Dank übermitteln, und auch mein Interesse dafür, dass diese Lieder im Bereich des Aufbaus und Erhaltens des Vereins des Wertes sein würden, wenn sie verbreitet werden könnten, wie dieser Wert auch gegeben ist bezüglich der Serie «Was Euch die Schule verschweigt», was Harald ... in privater und sicher auch mühsamer Arbeit erstellt, wofür du bitte auch ihm meinen Dank übermitteln willst.

Billy Quetzal sagte einmal, dass euch Haralds Arbeit sehr interessiere.

Ptaah Ja, alles seiner neuesten Arbeit wird uns jeweils durch Enjana übermittelt, wobei jedes Werk ohne Änderungen originalgetreu in alle erforderlichen Sprachen übersetzt und auf Erra und in der ganzen Föderation verbreitet und ein sehr grosses Interesse dafür aufgebracht wird.

Billy Das sind Neuigkeiten – das wusste ich nicht. Aber wenn du schon davon sprichst, ich meine von Übermittlung; welche Aufgaben haben denn Quetzal und die andern inne, die doch bestimmt auch ihre Arbeit hier auf der Erde dokumentieren und nach Erra zu übermitteln haben. Es wäre wohl angebracht, wenn das einmal klar gesagt würde.

Ptaah Das ist kein Geheimnis. Quetzal ist für die Chronik der Geschehen aller Art auf der Erde zuständig, wie auch für die Berichterstattung der allgemeinen Geschehen auf der Erde, wofür aber zur Überwachung des Ganzen alle Stationsmitglieder arbeiten, deren weitere Aufgabe ist, den Kontakt mit dir aufrecht zu erhalten. Dies aber trifft nicht zu auf die gegenwärtige Vertretung für die Zeit, da Quetzal, Florena, Bermunda und Enjana abwesend sind. Es wird beraten, ob diesbezüglich, also während der Abwesenheit der 4, hier und da eine Kontaktvertretung dich besuchen soll.

Billy Das würde ich gutheissen. Was aber das betrifft, was du angesprochen hast bezüglich der Musik, da ist dafür erst einmal bei Inger zurückzufragen, ob das gewünscht wird, aber die Idee kann zumindest aufgegriffen werden. Und wenn, dann fragt sich, wie so etwas gestaltet werden kann, denn das Ganze kann ja nicht eine Gruppensache sein, weil dies ja eine Sache auf absolut reiner Privatbasis ist und grundsätzlich also nichts mit der FIGU zu tun hat. Es ist eigentlich das gleiche wie bei Harald mit dem «Was Euch die Schule verschweigt», was du angesprochen hast. Das Ganze ist effektiv auch eine Privatsache, die uns Harald aber kostenlos zur Verwendung zur Verfügung stellt und was wir auch weiterverwenden dürfen. Auf diese Art etwa könnte auch die Musik von Inger Verwendung finden. Nun aber will ich nochmals darauf zu sprechen kommen und sagen, dass es von Nuuan nett ist, dass er herkommt, um mir alles zu diktieren, was wir 2 sprechen. Dies besonders darum, da alle 5 dieser Stellvertretung nichts zu tun haben mit den Kontakten zwischen euch und mir, und wie das von euch auch toleriert wird. Auch will ich nochmals darauf zu sprechen kommen und sagen, ehe ich es vergesse, dass schon seit 2023 immer wieder einmal Drohnen um das Center umherschwirren.

Ptaah Das ist mir bekannt, doch woher diese sind, das ist auch Quetzal unbekannt, der sich stetig um Aufklärung bemüht.

Billy Gewisse Personen von uns vermuten, dass die mit den UFOs dahinterstecken, doch denke ich, dass dies nicht zutrifft und zu weit gegriffen ist.

Ptaah Dass die Fremden sich damit befassen, das denke ich nicht, denn deren Technik beruht nicht auf dieser wirklich sehr primitiven irdischen Drohnenmaschinerie, die zwar sehr gefährlich und zerstörerisch, jedoch absolut lächerlich ist. Quetzals Informationen, die er an unser Gremium richtet, bezüglich dieser Lächerlichkeiten doch sehr gefährlichen sowie üblen und auf Töten und Zerstörung ausgerichteten Kriegsführung, kann unmöglich das Produkt der Fremden, der Weitergereisten, sein, denn deren Technik ist sehr weit fortschrittlich und für die Erdenmenschen futuristisch.

Billy Mich wundert aber, dass sich die Betreiber der Radarstation so still verhalten haben und das noch immer tun. Die betreiben doch am Berg drüben bei Schmidrüti ihre Station. Es wundert mich tatsächlich, besonders schon deswegen, weil uns diese schon früher bespitzelten, als wir in den 1970er Jahren unser Center resp. die Hinterschmidrüti bezogen. Da waren sie doch mehrmals wöchentlich hier und führten angeblich «Manöver» durch, einmal waren gar etwa 25 Mann bei uns im Saal und hörten aufmerksam unseren Erklärungen zu. In der Zwischenzeit ergibt sich, dass sie mit Helikoptern um das Center und in der nahen Gegend herumdonnern, in den Bäumen im Wald herumkurven und letztthin gar sehr nahe über unser Center-Haus flogen, derart tief, dass die Beobachtenden, KG- und Passiv-Mitglieder, die alles beobachteten, dachten, dass der Helikopter abstürzen würde. Amerikanische Besucher photographierten auch, wie Soldaten an Seilen an Helikoptern hingen usw. und offenbar im ... Das hängt eigentlich mit der Politik zusammen, von der ich mich ja fernhalte und mich meinerseits gegenüber dieser durchwegs immer neutral verhalte und mich nicht in irgendeiner Weise in die Politik einmische. Doch ich nehme das mir zustehende Recht, wie das jedem Menschen zusteht, zu beurteilen, was ich des Rechtsens und des Unrechtsens sowie des Cleveren oder des Idiotischen finde. Dies, wie mir auch das Recht zusteht, jene als Plagiatoren und Lügner zu bezeichnen, die meine Voraussagen usw. stehlen und sich damit gross und weise machen wollen und daherlügen, dass sie «hellsichtig» seien und alles vorausprophetisieren können, wie z B. dieser Prof. Jiang, der ...

Prof. Jiang 'Predicts' What Billy Meier Foretold...44 Years Ago!

By

July 24, 2026

[38Comments](#)

2189

3 MinRead

Share

What Prof. Jiang hasn't yet foreseen is the ensuing worldwide destruction that Meier forewarned of, in 1981, and in his 1982 radio interview

Prof. Jiang is a popular journalist and educator whose understanding of geopolitics and causality have led him to make a number of accurate prognostications about some major world events. He recently "predicted" events regarding a coming conflict involving the Falklands and the UK, which Billy Meier foretold, in 1982 – 44 years ago – and which was obtained through...time travel.

(NOTE: The video above contains edited excerpts of Prof. Jiang's [July 17](#) and [July 20](#) presentations that focus on the Falklands.)

What Prof. Jiang hasn't yet foreseen is the ensuing worldwide destruction that Meier forewarned of, [in 1981](#), and in his [1982 radio interview](#).

As Ptaah said, in [February 2024](#):

“The strange world war that has been going on for the last two years, waged by completely unreasonable state leaders and their parts of the populations who are in favour of the wrong actions of their state leaders, do not know and also cannot imagine that a truly global war is imminent that will be as vicious, terribly destructive and devastating as never before in living memory.”

And, as we have previously posted many times, from the [Henoah Prophecies](#):

217. Far in the West, it will be different; the **United States of America will be a country of total destruction.**

218. **The cause for this will be manifold.**

219. **With its global conflicts which are continuously instigated by it** and which will continue far into the future, **America is creating enormous hatred against itself, worldwide, in many countries.**

220. **As a result, America will experience enormous catastrophes** which will reach proportions barely imaginable to people of Earth.

221. **The destruction of the WTC**, i.e., the World Trade Center, by terrorists will only be the beginning.

271. But **death, destruction and annihilation will not only rage in Europe but also in America**, where much suffering will have to be endured and many deaths as well as destruction and annihilation will be.

272. **America and Russia will have the most terrible weapons of mass destruction** at their disposal—a fact which is already the case to a certain extent today—and **will clash with violent force against each other** at that time of conflict, whereby Canada will also be dragged into this conflict.

273. The **source of this conflict** will substantiate the **Russian attack on the American State of Alaska and against Canada. etc.** Our newest documentary film – compete with Special Features – is now available as an instant download, or get it on a...[flash drive](#)!

SINGULARLY AUTHENTIC

Definitive Proof of Ongoing Contacts with UFO Time Travelers

SINGULARLY AUTHENTIC delivers a comprehensive overview of Billy Meier's voluminous evidence and ongoing contacts with space – *and time* – traveling benevolent extraterrestrial human beings. It also draws attention to the belief-bound scientists and their failure to test the evidence using scientific protocols.

Like all the previous releases from They Fly Productions, **SINGULARLY AUTHENTIC** goes far beyond the scope of the endless procession of speculative, dead-end UFO documentaries. It reveals that, as unparalleled as Meier's abundant, stunningly clear UFO evidence is, there is an even higher standard of proof.

Meier's information, some from as early as the 1940s, is so unerringly prescient, accurate and richly detailed as to render the title, **SINGULARLY AUTHENTIC**, an understatement and not hyperbolic in the slightest.

Some of the topics covered in the film include:

For the Survivor

The Copyright Closure

Europe Becoming a Swamp

NASA's Deadly Miscalculation

COVID & Trump Foretold in 1947

Most Famous & Most Wrong Skeptics

The Looming American Civil Wars & WW III

BONUS FEATURES: Clean Energy * IS Terrorism * Apollo 11 Moon

Hoax * Fake Evil Aliens * Blue Race & Future Earth Time Travelers

*** Secret Military UFO Threat * Super8 Film Footage Reveals UFO**

Details * Vying for Power at the Poles

See also:

[Waking Up to the Sleepers' Attacks](#)

[UPDATE – NOW FULFILLING: Billy Meier's Russia, UK, Falklands and Antarctica Predictions](#)

[Billy Meier Predicted: Danger of AI Autonomous Weapons](#)

[Billy Meier Warned About AI Dangers Beginning in...1946](#)

Ptaah Das weiss ich zwar, doch finde ich es doch unverschämt, dass man dir das stiehlt, was du in den 1940er Jahren mit meinem Vater durch direktes Zukunftserleben selbst gesehen und als Voraussagen verfasst und bekanntgegeben hast.

Billy Da kannst du eben nichts machen, denn sehr viele Erdlinge sind gewissenlos und wollen sich als Grösster und Cleverster sehen. Dafür wird gelogen und betrogen, dass sich alle Balken biegen, wie sich auch die idiotischen Regierenden Europas irr benehmen, die z.B. bezüglich der mörderischen Kriegerie in der Ukraine dem fanatisch besessenen Kriegsfanatiker und üblen Kriegstreiber Selensky mit Waffen, Geld und anderen Mitteln helfen, dass dieser sich gross aufspielen und den Krieg so lange weiterführen kann, wie ihm dies gefällt. Die dämlich dummen Regierungsideoten, wozu besonders die der EU-Diktatur und von Deutschland gehören, sowie aller diesbezüglich mithelfenden Staaten, die ihre Macht dazu missbrauchen und nicht realisieren, dass sie dem effektiv kriegsgeilen Selensky dazu verhelfen, das Ukrainevolk zu terrorisieren

und er mit besonderer Hilfe des Amerikadiktators Trump sein menscheitsverbrecherisches Spiel weitertreiben kann, sind derart krankblöd wie deren Völker, die ihnen Glauben schenken und auch nicht kapieren, dass sie effektiv himmelschreiend und nach Strich und Faden von ihren Regierenden, die Selensky helfen, betrogen werden, während das Ukrainervolk effektiv in Angst und Schrecken lebt und sich nicht einmal getraut, das zu sagen, was es denkt. Und dass das wirklich so ist, das habe ich selbst erlebt, als ich mit Bermunda in verschiedenen Orten in der Ukraine war und über ihre Sprachumwandler mit diversen Leuten sprechen konnte. Und was ich selbst an Ort und Stelle erfahren und erlebt habe, wie eben, dass die dortigen Menschen sich nicht getrauen, ihre Meinung zu sagen, weil sie zu befürchten haben, eingesperrt oder gar erschossen zu werden, so hat ähnliches auch ein Journalist erlebt, dessen Artikel ich dir hier vorlesen will, der mir per E-Mail zugeschickt wurde:

Kiew heute



übernommen von forumgeopolitica.com / 14. Juli 2026

Eine unzensurierte Reise nach Kiew – Fakten und Eindrücke, die dem Westen verwehrt bleiben. Die ungeschminkte Wahrheit ohne Filter, verfasst von jemandem aus der Ukraine.

[Anmerkung der Redaktion forumgeopolitica: Der Autor dieses Berichts möchte aus nachvollziehbaren Gründen anonym bleiben. Der Text erscheint unbearbeitet und unverändert – genau so, wie er uns zugeht –, um seine Authentizität zu wahren.]

Kiew heute

Vor einiger Zeit fasste ich den Entschluss, in die Ukraine zu fahren, um Verwandten und Freunden zu helfen, ihnen einfach beizustehen. Im Prinzip waren das rein symbolische Gesten, ein paar Lebensmittel, die sie mögen und vor allem ein paar gemeinsam verbrachte Stunden. Mehr ist bei allem guten Willen auch nicht möglich. Denn trotz meines Besuches müssen meine Freunde und Verwandten ihren Lebensunterhalt sichern, was leichter gesagt als getan ist. Wenn man in die Ukraine fährt, weiss man vorab nie, wie die Reise verlaufen wird, ob man wieder herauskommt oder ob man festgenommen wird. Ich kenne Ukrainer, die aus diesem Grund eine Reise in ihr Heimatland unter allen Umständen vermeiden.

Ich hatte für mich beschlossen: Wenn alles normal verläuft, werde ich über meine Eindrücke und Beobachtungen schreiben.

Reise in die Ukraine

Es wäre nicht ehrlich zu sagen, eine solche Reise verläuft ohne Anspannungen. Je näher man dem Land kommt, umso nervöser werden die Reisenden. Das ist ihnen anzusehen. Und dennoch spürt man erst in vollem Umfang die enorme Gefahr und den Druck des Regimes, wenn man die Grenze überschritten hat und sich auf ukrainischem Boden befindet. Erst dann wird einem der totalitäre Druck des Regimes und die damit verbundene Tragödie der einfachen Menschen voll bewusst.

Die Ukrainer sitzen in einer Falle. Sie entschieden sich in ihrem Wunsch und Streben nach einem besseren Leben scheinbar frei für die Zugehörigkeit zur Europäischen Union. In der Realität gerieten sie in Folge der hinterhältigen

Manipulationen durch den Westen, der diese verständlichen Wünsche nach einem besseren Leben ausschliesslich für die eigenen Zwecke missbrauchte, in die heutige Lage.

In Russland versucht der Westen trotz aller Beteuerungen nicht erst seit 2022 ähnliche Prozesse in Gang zu setzen. Und so spielt sich zum ersten Mal all das in solch kolossalem Ausmass ab, im nach Russland flächenmässig grössten Land Europas. Die Ukraine hat weltweit den höchsten Anteil an nahen Verwandten in Russland. Laut einer Umfrage des Kiewer Internationalen Instituts für Soziologie vom November 2021 sind es etwa 57 Prozent der Ukrainer, die Verwandte in Russland haben, mehr als die Hälfte der Bevölkerung!

Nach meiner Ankunft habe ich mir eine ukrainische SIM-Karte gekauft. Sobald ich sie ins Handy gesteckt hatte, bevor ich mit dem Telefon irgendetwas anderes hätte tun können, kam sofort eine Nachricht mit den entsprechenden Kontaktdaten: „Slawa Ukraini! Willkommen in der Ukraine! Wenn du Beratung oder Hilfe brauchst, ruf die Hotline der regionalen Militärverwaltung an!“ Ich bin viel gereist und habe noch nie erlebt, dass ein Land, in das ich einreise, mich zum Beispiel so begrüsst hat: „Heil der Schweiz!“ oder „Ruhm Deutschland!“ oder „Ruhm Brasilien!“ Wozu das?

Dann kam eine SMS von „Anti Fake“: „Hast du eine schockierende oder zweifelhafte Nachricht gesehen? Überprüfe sie im Zentrum zur Bekämpfung von Desinformation des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrats der Ukraine!“ „Melde sie uns!“ mit den Kontaktdaten.

Aufrufe dieser Art wirken immer in zwei Richtungen. Zum einen wird jemand aufgefordert, Verdächtiges zu melden, also ggf. zum Denunzianten zu werden. Und auf der anderen Seite können derartige Aufrufe gegen einen selbst wirken, wenn irgendein anderer Mensch zu dem Schluss kommt, dass ich mich irgendwie „nicht normal“ bewege oder verhalte.

Für mich bedeutete das: Wenn ich etwas aktiv fotografiere und das jemandem zweifelhaft erscheint, kann er mich anzeigen.

Ich möchte die Leser daran erinnern, dass ich gerade erst die SIM-Karte gekauft hatte und auf meine neue Nummer, von der aus ich noch keinen Anruf getätigt hatte, schon Nachrichten nur so hereinströmten.

Und es hörte nicht auf. Es kam eine SMS vom ukrainischen Sicherheitsdienst SBU: „Der Feind rekrutiert aktiv Ukrainer in sozialen Netzwerken, um Brandstiftungen und Terroranschläge zu verüben. Wenn Unbekannte dir leicht verdientes Geld für die Erfüllung „einfacher Aufgaben“ versprechen – melde es uns. Geh zum Telegram-Chatbot „Verbrenne den FSB-Mann“ oder ruf uns an.“

Das sind Massen-SMS, die jeder Ukrainer bekommt. Es mag jeder selbst überlegen, wie derartige Aufrufe über einen langen Zeitraum auf die Bevölkerung wirken.

In der Stadt

Von allen Fernsehsendern, Medien, Schulen, sogar Kindergärten, von allen staatlichen Stellen – von überall kommt die Botschaft: Russland ist der Feind! Töte Russen und sei stolz darauf! Die Gehirne werden methodisch und systematisch gewaschen, indem Gefühle angesprochen werden, mit Schwerpunkt auf Patriotismus für das Vaterland und den Schutz der eigenen Heimat.

Viele Länder reagieren derart auf eine Kriegssituation. Doch in der Ukraine erreichte die Manipulation der Menschen ein Mass, das alle menschlichen Grenzen überschreitet.

Im Frühjahr 2023 wurde das skandalträchtige „Kunstcafé Offensiva“ eröffnet. Der Gründer des Lokals ist ein radikaler Nationalist, der bereits 2020 die gemeinnützige Organisation „Offenziwa“ (vom franz. „offensive“, engl. „offensive“) ins Leben gerufen hat. „Angriff“, das sind aktive militärische Aktionen, die darauf abzielen, Gebiete zu erobern, den Gegner zu vernichten oder strategische Ziele zu erreichen.



„Kunstcafé Offensiva“

Es werden dort Gerichte mit Bezeichnungen wie „Daria Dugina“, „Nawalny“ oder „Crokus City“ angeboten. Dem russischen Präsidenten ist gleich eine grosse Auswahl an Gerichten „gewidmet“.

Nun gibt es weltweit z.B. auch „Wiener Schnitzel“ oder das „Steak Stroganoff“, gemeint als Ode an einen weltweit geachteten kulinarischen Stil. Doch sind die Intentionen dieser Kiewer Restauration ganz anderer Natur, was schon die Beschriftung des Hauses mehr als deutlich klarmacht. Denn der Slogan des Hauses lautet „Ofenziwa: Deine leckere Russophobie“.



Foto der Werbung

Die Bezeichnungen der Gerichte dienen also ohne jeden Zweifel der Entmenslichung der Personen, nach denen sie benannt wurden. Das ist eine Schande, zynischer Wahnsinn.

Auch wenn alle sozialen Medien diese Örtlichkeit als aktiv, also offen, deklarieren, so habe ich niemanden dort ein- oder rausgehen sehen. Das lässt möglicherweise den Schluss zu, dass dieses Haus nicht als Restaurant gedacht ist, sondern als Reklame für und als Ausdruck der ukrainischen Politik, als Provokation zur Befeuerung von Hass und zur Fortsetzung des Krieges.

Haben junge Leute, die noch nie die Ukraine verlassen haben - verlassen konnten - überhaupt eine Chance, nicht unter dem Einfluss dieser allgegenwärtigen Hasskampagnen gegen alles Russische zu stehen. Meine Antwort: Nein, keine Chance!

So gesehen ist das Folgende geradezu ein Paradoxon: Trotz allem sprechen viele Menschen in Kiew weiterhin das verbotene Russisch auf der Strasse, in der Metro, beim Einkauf. Denn egal, wie sehr man ihnen auch eine Gehirnwäsche verpasst – ihre Muttersprache ist Russisch. Und die Sprache der Kindheit lässt sich nicht ändern.

Was wird aus der Gesellschaft?

Jetzt, wo die Angriffe mit Raketen aller Art richtig losgegangen sind, hat sich das Narrativ der Entmenslichung der Russen noch verstärkt. Kritisches Denken funktioniert unter diesen Umständen nicht. Mir fielen die Arbeiten des Psychiaters Bessel van der Kolk ein, der das Verhalten von Menschen während Katastrophen und Kriegen untersuchte. Er beschrieb ein Phänomen: Der innere Dialog verschwindet; das Zeitgefühl geht verloren; die Fähigkeit zu logischem Denken schwindet. Übrig bleiben nur automatische, instinktive Überlebensprogramme. All das habe ich praktisch bei jedem beobachtet, mit dem ich ins Gespräch kommen konnte.

In der U-Bahn

Ich musste jede Nacht in der U-Bahn unter der Erde verbringen. Explosionen, insbesondere die von Raketen, sind sehr beängstigend und das Gehirn reagiert tatsächlich sofort, wie Bessel es beschrieben hatte.

Bei Alarm dient die U-Bahn als Schutzraum und ist voller Menschen, denn andere Schutzräume hat in den letzten vier Jahren niemand gebaut. Dieses Foto zeigt eine reale Situation während eines Bombenangriffs in der Kiewer U-Bahn.

Ein Mann mittleren Alters hörte dort den Podcast des ukrainischen Oppositionspolitikers Jewgenij Murajew, den in der Ukraine viele kennen. Zur Zeit lebt er im Exil in Peking.

Mich hat das Gespräch zwischen einigen älteren Frauen berührt, die neben mir in der U-Bahn saßen. Es waren drei alte Damen, wahrscheinlich über 80 Jahre alt, typische „Babuschkas“. Eine von ihnen sagte zu den anderen: „Sogar meine kleine Enkelin hat mir eine Karte mitgebracht und gesagt: ‚Schau mal, Oma, wie viel kleiner die Ukraine im Vergleich zu Russland ist. Wenn schon ein kleines Kind das versteht, warum kapieren die da oben das dann nicht?‘“

Dem Westen ist das durchaus klar, auch der ukrainischen Führung, die gegen alles ukrainische Recht die Macht usurpierte und nicht daran denkt, sie jemals durch Wahlen überprüfen zu lassen. Und der Gruppe radikaler Nazis, die diese Macht stützt, ist es auch klar.

Menschen als lebende Schutzschilde

Doch all diesen Psychopathen sind die einfachen Leute egal, sie benutzen die Menschen als lebende Schutzschilde für ihre Politik. So versteckt die ukrainische Armee wichtige Waffen, wie z.B. Luftabwehrstellungen, in Wohnvierteln. Werden dann russische Drohnen und Raketen getroffen, fallen sie auf diese Wohnhäuser und explodieren dort.

Es gibt weitere Beispiele, die belegen, dass die ukrainische Führung die Bevölkerung ganz bewusst und ohne deren Wissen als Schutz des Militärs missbraucht. Bei einem der letzten grossen Angriffe traf eine russische Rakete ein Waffenlager. Dieses war auf dem Territorium der Kiewer Satellitenstadt Vishnjovoje versteckt, es war auch nicht als solches erkennbar. Die Folgen waren verheerend.



Luftbild der zerstörten Stadt Vishnjovoje

Durch die Detonationen der dort gelagerten Munition wurden 91 Eigenheime komplett zerstört. Weitere 27 mehrstöckige Wohnhäuser und 253 Eigenheime wurden teilweise beschädigt. Das Gebiet wurde evakuiert. Die Behörden schwiegen tagelang. Der Bürgermeister von Kiew zeigte sich vor einem beschädigten Wohnhaus in Kiew, ohne Vishnjovoje auch nur zu erwähnen.

Gründe dafür gibt es mehrere: Zum einen ist die Lagerung von Munition in bewohntem Gebiet durch internationale Verträge verboten. Es handelt sich also um ein Kriegsverbrechen – nicht der Angriff auf militärische, auch versteckte Objekte, sondern das Lagern von Munition in Wohngebieten. Zum anderen wurde dort Munition mit angereichertem Uran gelagert – so ukrainische Quellen. Dass die ukrainischen Behörden von Anfang an wussten, worum es hier ging, bezeugt die Tatsache, dass das komplette 13 Hektar grosse betroffene Gebiet vom Geheimdienst abgesperrt wurde. Trotz der gigantischen Zerstörungen gab es zunächst keinerlei Verlautbarungen darüber und mögliche Opfer. Und das, obwohl die Detonationen der dort gelagerten Munition fünf Stunden lang andauerten.

Nach Tagen sahen sich die ukrainischen Behörden zu der Mitteilung veranlasst, dass die Explosionen in einem Betrieb der staatlichen ukrainischen Verteidigungsbehörde „Ukroboronprom“ stattfanden und ein Strafverfahren eingeleitet wurde.

Ausblick

Die gesellschaftliche Situation spiegelt sich auch in den Medien wider. Es gibt unzählige Radio- und Fernsehsender, aber in allen nur eine einzige Meinung. Alle Oppositionssender wurden in der Ukraine zerschlagen. Schon für eine völlig harmlose Diskussion über die Ursachen des Konflikts drohen strafrechtliche Verfolgung und echte Gefängnisstrafen. Einigen Journalisten ist die Flucht gelungen, und sie agieren von ausserhalb der Ukraine. Aber auf die Menschen im Land selbst haben sie nur sehr begrenzten Einfluss, über die Gründe schrieb ich weiter oben.

Das Gleiche gilt für politische Organisationen. Sie alle unterwerfen sich der vorherrschenden Meinung. In der Rada, dem Parlament, gibt es verschiedene Parteien, aber nur eine politische Richtung. Es gibt keine politische Kraft, die in der Lage ist, alle Seiten des Konflikts zu betrachten und an der sich die Bürger in der Ukraine orientieren könnten.

Viele Leser werden fragen: Wieviel Unterstützung hat die ukrainische Führung in der Bevölkerung?

Eine offene Unterstützung für die ukrainische Führung hat keiner meiner Gesprächspartner geäussert. Bei den einen kann das angesichts ihrer konkreten Lebensumstände durchaus als Ausdruck persönlichen Widerstands gewertet werden. Andere wollen einfach nur durchhalten und ansonsten in Ruhe gelassen werden. Wiederum andere, die noch vor 1-2 Jahren offen die Regierung unterstützten, halten sich mit derartigen Äusserungen heute auffallend zurück. Allen gemein ist die Sehnsucht nach einem normalen Leben, ohne Krieg.

Nach allem, was ich aus einigen Tagen Aufenthalt mitnehmen konnte, geniesst das Regime keine breite Unterstützung. Es wird wahrgenommen als eine kleine Gruppe von Verbrechern, die mit Hilfe des Westens die Machtstrukturen fest im Griff hat, sie brutal zu nutzen weiss und alles andere darauf aufbaut.

Somit bleibt Russland leider nichts anderes übrig, als diesen Konflikt auf dem Schlachtfeld mit militärischen Mitteln zu beenden; einen Konflikt, der gar nicht erst hätte beginnen müssen. Und erst wenn die militärische Phase vorbei ist, wird es innerhalb der Ukraine möglich sein, über die eigentlichen Ursachen des Konflikts zu sprechen, über den

Schmerz der Verluste und darüber, wie es weitergehen soll. Bis dahin gibt es niemanden, mit dem man sich einigen könnte – niemanden, mit dem man überhaupt aus einer Perspektive sprechen könnte, die alle Seiten berücksichtigt.

Quelle: Forum Geopolitica. <https://forumgeopolitica.com/de/artikel/kiew-heute>

Mit Dank und freundlicher Genehmigung übernommen

Quelle: <https://seniora.org/politik-wirtschaft/politik/kiew-heute>

Ptaah Sehr interessant, doch Gleichartiges ist mir bekannt aus den Rapportberichten von Bermunda, Enjana, Florena und Quetzal. Ausserdem soll ich dir von ihm noch berichten, dass er ja angekündigt hatte und er sich um die Abklärung bezüglich der Angriffe auf dich durch Drohnen bemühte, deren Kommen er dir angekündigt hat. So lässt er dich wissen, wenn ich nochmals darauf zu sprechen kommen will, dass jetzt das zu kommen droht, was er dir bezüglich dessen erklärte und ankündigte, was nun in Erscheinung treten und kommen wird, wenn nicht die völlig ungerechtfertigten Lügen und die infame Hetzerei gegen Russland beendet werden. Es wird nämlich durch einen neu aufkommenden verbrecherischen Terrorismus ausfallend sehr grosses Unheil verbreitet werden, wenn von den Politikern Europas und dem Despoten Amerikas, der den führenden Kriegsfanatiker der Ukraine gegen Russland aufhetzt, nicht Ruhe gegeben wird. Dieser Diktatorgleiche Amerikas unterstützt gleichermassen auch den als Massenmörder zu bezeichnenden und einem Genozidwahn befallenen in Israel. Zu allem jedoch, was sich in der Ukraine ereignet, liefern sich die staatlichen Militär-Armeen dieses Landes und Russlands durch ihren lächerlichen und trotzdem tödlichen und zerstörerischen Drohnenkrieg alle Vorlagen, um nun alles das drohend Anstehende Wirklichkeit werden zu lassen, dass nämlich auch Terroristenorganisationen, Terroristengruppen und auch gegen jede Ordnung gerichtete hassvolle Private zum Drohnenwesen greifen, um zu morden und zu zerstören. So kann sich fortan der Terrorismus in seinen Methoden des Mordens und Zerstörens ändern, weil die Armeen des Militärs der Ukraine und Russlands dies vormachen resp. durch den Krieg in der Ukraine und Russland vordemonstrieren. Und es wird unweigerlich so kommen, dass dies auch religionsfanatisch aufgegriffen wird und zur Anwendung kommt, wenn die Terrororganisation «Islamischer Staat» das Drohnenpanier ergreift und Unheil zu verbreiten beginnt. Dies, wenn nicht sehr schnell die dumm-idiotischen, wie du sie nennst, machtbesessenen Politiker ihr schmutziges Hasshetzen gegen Russland beenden, sondern verstandlos, vernunftlos und effektiv verbrecherisch, die gesamte Erdenmenschheit gefährdend und gar weltgefährdend weiterführen. Dies darum, weil sich durch die gewissenlosen Politiker ergeben wird, dass sich das Unheil, das droht und sich gefährlich zusammenbraut, sehr schlimme Folgen bringen wird. Das erfolgt unweigerlich dann, wenn infolge der Verantwortungslosigkeit der europäischen politischen Hetzerei der Politiker gegen Russland das grösste je auf der Erde stattgefundene Desaster zum Durchbruch kommt und das Verhängnis des Verderbens bringt, wie ein solches die Erdenmenschheit und den Planeten Erde zuvor niemals getroffen hat. Ganz besonders diejenigen Politiker werden daran die Schuld tragen, die der Europäischen Union angehören, wobei sich jedoch im noch stärkeren Mass die Politiker von Deutschland im gleichen verantwortungslosen Rahmen bewegen. Sie werden die Schuldbaren sein für das ganze schiere grauenerregende Unheil, das über die gesamte Erdenmenschheit und den Planeten hereinbrechen wird, wenn sie in ihrer Machtbesessenheit und Selbstsucht weiterhin ihr politisches Unwesen und ihre Russlandhetzerei weitertreiben, womit sie dann auch die grossen und umfangreichen Teile der Bevölkerungen beeinflussen, die labil und bezüglich des Selbstdenkens naiv und unbedarft sind und den Lügen und Betrügereien der fehlbaren Politiker verfallen und diesen Beachtung geben. Dazu sagte mir Quetzal auftragend, dass du besonders dies und seine Beurteilung den Militärs unterbreiten und erwähnen sollst, dass diese dummen, des Verstandes und der Vernunft bar seienden und des eigenen klaren Denkens unfähigen Politiker sich fälschlich als erwachsen, intelligent und scharfsinnig glauben, sich selbst irreführen und sich der Lächerlichkeit und der Feigheit sowie der infamen Hinterhältigkeit durch den Drohnenkrieg preisgeben. Zu Frühzeiten, wie auch bei den letzten 3 Weltkriegen auf der Erde, die viel Unheil, Tod, Not und Elend über grosse Teile der Erdenmenschheit brachten, wie auch masslose Zerstörungen, so würden die ihresgleichen im kommenden drohenden Unheil unvergleichbar weit übertreffen. In den Vergangenheitsgeschehen werden sich keine finden lassen, die dem gleichen würden, was sich ereignen würde, wenn das drohend bevorstehende Unheil sich verwirklichen sollte, wenn die fehlbaren Politiker nicht ihre lügnerischen und betrügerischen Intrigenklüngel und ihre gleichartige Parteilichkeit beenden, die nur darauf ausgerichtet sind, in Heimlichkeit ihre Position der Macht, ihre Selbstsucht sowie Selbstherrlichkeit und ihren finanziellen Reichtum zu bewahren. Dies ist in Europa besonders ausgeprägt bei allen Politikern des Sitzes der Europäischen Union in Brüssel, wobei sich aber die Politiker Deutschlands explizit hervortun, während die Politiker der anderen EU-Staaten in gemässiger Weise vorgehen. Leider ist zu erwähnen, dass auch viele Politiker der Schweiz dieserart schuldig verfallen sind, zudem noch infolge der Verführungen der Europäischen Union als Verräter der landeseigenen Verfassung drohend die Neutralität zunichte machen wollen, indem sie noch das Volk der Schweiz in dessen Besinnung wandeln wollen, die Neutralität durch einen unfairen Wahlgang zu verabschieden, um dann Mitglied der NATO und der Europäischen Union sowie dann pflichtig zu werden, an eventuell aufkommenden Kriegskonflikten teilzunehmen.

Was jedoch die durch die Hetzerei gegen Russland drohenden Übel betrifft, würden diese in ihrem Mass in allen den neuerlichen Geschehen keinerlei Gleichnisse in der Vergangenheit finden, weil alles Unheil der alten Urheber der Kriege sowie der sonstigen Vorkommnisse des Mordens und aller Zerstörungen noch um sehr vieles übertreffen und sich derart ergeben würde, dass es alle kriegerischen Geschehen der Vergangenheit übertreffen würde. Wenn sich das drohende Unheil infolge

der Dummheit und Selbstherrlichkeit sowie der Machtausübung der Politiker nicht mehr verhindern lässt, dann wird die Drohung wahr. Und wie es zu alten Zeiten noch war, dass die Rädelsführer und Urheber von Kriegen sowie von Scharmützeln und anderen blutigen und tödlichen Streitigkeiten im Zweikampf gemessen oder diese in Kriegen persönlich an deren Front zusammen mit ihren Armeen in «Ehre» und «Würde» gekämpft haben, oft bis zu ihrem Tod, das ist längst vergessen. Das hat sich schon während den letzten Weltkriegen derart geändert, dass die Schuldbaren und Urheber der Kriege und Scharmützel usw. sich in Sicherheit weitab von den Todesgeschehen fernhalten, das Leben geniessen und ihre Militär-Armeen sich mit dem Ermorden ihrer «Feinde» befassen oder sich selbst von Gegenparteien ermorden lassen. Alles hat sich geändert, wie aus der Geschichte der Erdenmenschheit hervorgeht, so wurde auch die Form der Kriege und der Scharmützel derart verändert, dass die Urheber und Schuldbaren wohlbehütet in Sicherheit verbleiben und ihres Lebens geschützt sind, weil keine Kriege mehr derart gegeben sind, die noch einer gewissen persönlichen Ehre, Würde und Gerechtigkeit entsprechen würden, was zur heutigen Zeit nicht mehr der Fall ist. Dies auch darum, weil die Verwendung von Drohnen als Waffen des Mordens und des Zerstörens alles keiner kriegsmässigen Weise mehr entspricht, sondern einer Arglistigkeit, Feigheit, Niedertracht und Verschlagenheit sondergleichen, mit gefährlich und tödlich umfunktionierten Spielzeugen, die Mordwaffen sowie unberechenbaren Zerstörungsinstrumenten entsprechen. In dieser Weise wird bewiesen, dass die, welche in dieser Weise die Machenschaften des Drohnenkrieges anordnen, wie ebenso die Ausführenden der Befehle, des Verbrechens einer absoluten Verkommenheit ihres Gewissens verfallen und in ihrem Sinnen und Trachten sowie in sich selbst völlig ehrlos und würdelos sind. Seit alters her wurde in Kriegen auf der Erde eine gewisse Ehre bewahrt, die durch deren Einhaltung diese vor einer hinterhältigen Kriegsführung bewahrt hatte, die nun jedoch durch die Unberechenbarkeit der Hinterhältigkeit des Einsatzes von Drohnen als unfaires Kampfmittel nicht mehr gegeben ist. Dadurch ist vollauf bewiesen, dass die Verursachenden, Befehlenden und Ausübenden dieser Art des Verbrechens der hinterhältigen Kriegsführung in ihrer Verkommenheit derart tief gesunken sind, dass keinerlei menschliche Achtung, Ehre und Würde in deren Gesinnung mehr gegeben ist.

Jede effektiv wertvolle sowie nutzbare Technik, um durch diese wahren und für gesamthaft alle Zeiten der Zukunft Frieden zu schaffen, das ist von mir zu erklären, ist infolge einer äusserst mangelhaften Intelligenz, wie auch infolge der Primitivität der Erfinder dieser Geräte entsprechend ohne wirklichen Sinn für nutzvollen Fortschritt, sondern nur auf Töten und Zerstören ausgerichtet worden. Die Befehlenden, die anordnen, dass diese Technik angewendet wird, wie auch die Anwender selbst, sind in ihrer Gesinnung verkommen und gewissenslos. Alles geschieht durch die Schuld der staatlichen Armeen, durch die diese lächerliche, jedoch trotzdem tödliche, und zerstörend wirkende Spielzeugtechnik zur Kriegsführung verwendet wird. Zukünftig wird also infolge der Lächerlichkeitsvormachung durch staatliche Militärs und deren Armeen erfolgen, dass rundum verschiedenste staatsfeindliche Gruppierungen sowie diverse Terrorzellen, wie jedoch auch feindlich gegen alles Ordnungsmässige übelgesinnte bössartige Privatpersonen mit Drohnen, die mit Explosivstoffen versehen werden, Staatseigentum, Konzerne und Firmen, Reiseunternehmen, wie jedoch verhasste Privatpersonen sowie durchwegs auch Sicherheitskräfte diverser Staaten und auch die Militärs angreifen werden. Auch private Einzelpersonen werden, insofern sich durch aufkommende Vernunft nichts ändert, mit Sprengstoff beladene Drohnen zum Einsatz bringen und Unheil hervorrufen. So können also auch privaterweise verhasste Einzelpersonen ins Visier von Sprengstoffdrohnen-Piloten geraten, angegriffen und ermordet werden, wenn allem Terror nicht endlich Einhalt geboten und von der Politik die Lügenhetzerei gegen Russland nicht beendet wird. Rundum ist in der westlichen Politik diese darauf ausgelegt, die Russlandfeindlichkeit immer mehr zu aktivieren und diese zu fördern, um damit der amerikanischen Missregierung dieses Verbrechers Trump in die Hände zu spielen, dessen Streben nach der Beherrschung der Welt giert. Und zu erwähnen ist, dass es für uns völlig unverständlich ist, dass selbstherrliche, gewissenlose sowie zudem mörderische Despoten, wie diese seit Jahren als oberste Staatsführer oder einfach als Armeemachthaber kriegswirkend wirken und morden sowie zerstören können, und von den Völkern geduldet und nicht ihres Amtes enthoben und diese nicht lebenslang dafür in bestimmten Gefängnissen interniert werden. Dies wäre das einzig Richtige, und zwar gegenwärtig speziell für die Staatsmächtigen und Kriegsführenden sowie daran Schuldigen, dass durch all die kriegsgerisch-mordenden Handlungen Zigtausende Menschen ermordet werden, während alle die urheblichen Verbrecher in jeder Art und Weise in Freiheit und Sicherheit ihr Leben geniessen können. Dabei spreche ich damit gegenwärtig besonders die Verbrecher aller Staatsmächtigen Amerikas an, die der Ukraine, von Russland und die kriegsführenden Führer und Verbrecher Israels, Palästinas und des Libanon sowie Irans.

Kommend werden also, wenn die Hetzerei gegen Russland nicht endlich beendet wird, gefährliche, todbringende und sehr übel zerstörerische Drohnengeschehen, infolge der üblichen völlig bewusst feindlichen Russlandhetzerei durch die Politiker usw. des Westens nicht beendet werden, die, wie gesagt, fälschlich als gesteuerte kriegspolitische Russlandangriffe dargestellt werden. Wenn der lügnerischen Hetzerei der westlichen Politiker nicht endlich Einhalt geboten wird, dann wird das Erklärte unaufhaltsam kommen und so erfolgen, wie Quetzal erklärte, und zwar durch verbrecherische Terrorzellen, Gruppierungen oder auch Privatpersonen, die von Hass gegen die Staaten und deren Gesetze, Politik und Ordnungen geleitet werden, wie dies auch der Fall sein wird durch obrigkeitsfeindliche Elemente in Russland selbst, die infolge Verbindungen, die sie hauptsächlich zu Deutschland pflegen, verbrecherisch Angriffe und Anschläge mit Sprengstoff ausgerüsteten Drohnen durchführen werden. So werden auch Russlands Nachbarstaaten immer wieder in dieser Weise durch russlandeigene Terroristen mit Drohnenangriffen konfrontiert, mit der Absicht, dass sich diese Staaten feindlich gegen die russische Staatsführung richten. Auch werden nach Bermundas Feststellungen, wie Quetzal erklärt, geheimerweise von Militärkräften der

Ukraine russische Drohnen abgefangen und diese dann in die Gebiete anderer Staaten gelenkt, um dadurch auch aktiv einen Hass gegen Russland zu fördern. Dies wird besonders in Deutschland geschehen, weil sich die deutsche Staatsführung und die der EU hilfreich zur Ukraine betätigen und heimlich befürworten, dass sehr viel kriegslüsterne Dumme ihrer Staatsbürger sich in der Ukraine kriegsdienstleistend verpflichtet haben, wobei das volksunterdrückende Regime der Ukraine mehr als 20 000 freiwillige dumme Kriegswillige diverser Staaten kämpfen lässt. Die Terroristen, Gruppierungen und Privatpersonen, die in sich voller Hass gegen ihre Obrigkeiten und deren Gesetze und Ordnungen gerichtet sind, werden ihre verbrecherischen Machenschaften erst deutschlandweit zur Geltung bringen, wie jedoch schon versuchsweise seit geraumer Zeit in verschiedenen anderen Staaten diese üble Vorgehensweise getestet wird. Diese Informationen Quetzals erarbeitete er durch Infomationen, die er von Rel, Wajkar, Detlal, Oldjn und Nuuan erhalten hat, und aus eingehend abgeklärten Fakten, die aufweisen, dass die speziell gegen Russland geführte Tirade des grossen Hasses von Staatsführungselementen, Politikern, besonders von Deutschland und Amerika, bewusst aus böartigen hegemonistischen Gründen vorangetrieben wird. Im Hintergrund, was jedoch selbst der ganzen Staatsführungskraft Russlands völlig unbekannt ist, das politische Freundschaftsverbindungen mit Nordkorea pflegt, arbeitet dessen Diktaturführung in einer Weise der Hinterhältigkeit auch an einem hegemonistischen Bestreben. Quetzal erklärt, dass schon seit Jahren das Vertrauen der Völker in die Politik ganz besonders europaweit auf einem gefährlichen Tiefpunkt angelangt ist. Einer der Hauptgründe dafür ist der, was sich schon lange nicht mehr kaschieren lässt, sagt er, dass in allen zentralen Machtpositionen der Staaten immer mehr Persönlichkeiten sitzen, die in ihrer Machtgier ihren Staatsführungsaufgaben nicht mehr gewachsen sind und nur noch darauf bedacht sind, sich selbst zu bereichern und durch neue Gesetze, Reglemente und Verordnungen usw. ihre Völker zu unterdrücken und zu versklaven. Ihre charakterlichen Defizite sind schon seit langer Zeit derart tief gesunken und skrupellos geworden, dass sie keinerlei Hemmungen mehr haben, ihre eigenen Worte und Versprechen dauernd zu brechen und die Völker dem eigenen Machterhalt zu unterordnen. Ausserdem, so erklärt Quetzal, sind die Mächtigen der Staatsführenden sowie der Behörden und deren Vertreter usw. völlig ungebildet und unwissend bezüglich der Natur und deren Bedürfnisse und deren Erhaltung sowie deren Lebensnotwendigkeit für den Menschen und alles Leben überhaupt. Auch haben sie keinerlei Kenntnisse der Notwendigkeit zum Erhalt des Planeten und der Fauna von grössten Tier bis zum kleinsten Lebewesen, wie ebenso auch nicht bezüglich der Flora vom grössten Baum bis zum winzigsten Moos. Das alles ist sehr schlimm, und es ist mir völlig unverständlich, dass die Staatsführenden, die diesem Selensky helfen, nicht erkennen, was dieser Mann in seiner Gesinnung verwirklichen will.

Billy Von Dumm-Dämlichen, wie das auf das Gros aller Regierenden in deren Machtgier und Selbstsucht und effectiv noch Schlimmerem zutrifft, wie beim Amerikadiktator Tramp-Trampel, der nun hinterhältig Gutfreund mit Selensky spielt, kannst du weder Verstand noch Vernunft erwarten. Folglich auch nicht, dass sie fähig zum Selbstdenken und zur Erkennung der Wahrheit wären. Das aber sind alle jene, welche sich in ihrer Dummheit und Idiotie durch Lügen und Betrugerei gross und zu Helden machen wollen, wie die krankhaften Narren, Irren, Trottler, sonstwie Törichten sowie irgendwie des klaren und vernünftigen Denkens Unfähigen und des Verstandes Minderbemittelten. Dies trifft ganz besonders auf Trump, Selensky und Netanjahu zu, die ich alle 3 als Massenmörder sehe; Netanjahu mit dem, was er mit seiner Mörderorganisation im Gazastreifen und auch im Libanon, in Persien und Syrien anstellt; Trump mit dem, was er weltgefährdend in Persien irr mit einem mörderischen Krieg fabriziert und die ganze Golfregion und die Staaten der Vereinigten Emirate bis Oman und bis ins Arabische Meer hinunter darin verwickelt. Dann ist noch Selensky, der schleimige Kriegsfanatiker und Kriegshetzer, dem praktisch alle Idioten der europäischen Regierungen huldigen, ihn dauernd mit Waffen, Geldern und anderen Kriegshilfsgütern beliefern, womit er den Krieg jahrelang weiterführen kann, das Ukrainevolk diktatorisch tyrannisierend, was jedoch die irren Regierenden Europas nicht wahrnehmen, besonders die der EU-Diktatur und von Deutschland nicht. Sie alle sind gegenüber ihren Völkern solche Lügner und Betrüger, wie alle die es sind, die sich erdreisten, Photos zu fälschen und dazu bildlich das Strahlschiff von Semjase und Menara abzukupfern, wie die Strahlpistole. Den Hammer finde ich, dass noch Gestalten fabriziert und in die Photofälschungen eingesetzt werden, die Semjase, Menara und Quetzal oder andere Plejarinnen oder Plejaren darstellen sollen. Dies nebst anderen Personengestalten, die dem russischen Geheimdienst KGB angehören sollen. Dass dies effectiv so ist, erweisen eindeutig die irren Photofälscher in Sachen plejarischer Strahlschiffe und angeblicher Kontakte mit den Plejaren, was diese Fälscher und Fälscherinnen neuerlich mit gefakten Photos «beweisen» wollen, wie folgend präsentiert wird:

Salome Billy,
 Und doch gibt es noch mehr von jemandem.
 Natürlich wird dies nicht veröffentlicht werden usw.
 Vielleicht werden die Plejaren die Situation später klären, falls dies überhaupt notwendig sein sollte.
 Mit unseren besten Wünschen wie immer,

Deutsch

Hallo

Copyright 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

ich hoffe, es geht dir gut.

ich habe kürzlich das Material gelesen, das kurzzeitig auf deinem Blog „The Long-Winded Intelligence Report“ veröffentlicht wurde, zusammen mit den von „John Doe“ bereitgestellten Fotos. Obwohl behauptet wurde, es handle sich um gehackte KGB-Akten, wurden diese Dokumente schnell wieder entfernt, nachdem Billy die Informationen als falsch und die Fotos als Fälschungen identifiziert hatte.

Ich glaube, Billy hat die richtige Entscheidung getroffen. Während andere vielleicht in Versuchung geraten wären, dieses sensationelle Material zur Untermauerung ihrer eigenen Darstellungen auszunutzen, war die Entfernung das einzig verantwortungsvolle Vorgehen.

Meiner Ansicht nach wurde der Geheimdienstbericht vollständig von einer KI erstellt oder zumindest in hohem Masse durch eine KI unterstützt. Die Fotos sind zweifellos reine Fälschungen. Sie weisen alle Merkmale von KI-Bildern minderer Qualität auf, die absichtlich unscharf gemacht wurden, um ihre anatomischen und strukturellen Mängel zu verschleiern.

Meine Nachforschungen führten diese Bilder zurück zu Marktplätzen im Dark Web. Ein anonymer Raum, in dem Betrüger und kriminelle Syndikate routinemässig mit gefälschtem Material, gefälschten Dokumenten und illegalen Waren handeln und dabei nicht zurückverfolgbare Kryptowährungen verwenden. Es ist eine Drehscheibe für versteckte Foren, in denen erfundene Geschichten über Bigfoot, UFOs und Ausserirdische gekauft und verkauft werden. Letztendlich wandert ein Grossteil dieser Inhalte auf Mainstream-Plattformen wie YouTube, was ausschliesslich durch die Monetarisierung über Werbeeinnahmen angetrieben wird.

Gegen eine geringe Gebühr ist es mir gelungen, die originalen, unverschwommenen Versionen genau dieser KGB-Fotos zu erwerben, sowie einige weitere grobe Bilder, die nicht auf Ihrem Blog veröffentlicht wurden. Bei genauer Betrachtung zeigen sie die verräterische, unnatürliche „plastische“ Textur, die typisch für eine schlechte KI-Generierung ist. Dies bestätigt meinen Verdacht, dass die an Sie gesendeten Versionen absichtlich unscharf gemacht wurden, um diese offensichtlichen Mängel zu verschleiern. Foto 17 liefert den eindeutigen Beweis dafür, dass es sich bei diesen Bildern um grobe, KI-generierte Fälschungen handelt.

Wäre dieses Material auf Ihrem Blog geblieben – und insbesondere, wenn Billy es bestätigt hätte –, vermute ich, dass „John Doe“ diese Bestätigung genutzt hätte, um die Dateien auf YouTube oder in anderen Medien als echt zu vermarkten. Ob Doe sie erstellt hat, als Vermittler fungierte oder Opfer einer Täuschung war, bleibt unbekannt. Ebenso können wir nur spekulieren, ob das Motiv finanzieller Gewinn, ein fehlgeleiteter Versuch war, den Fall Meier zu unterstützen, oder etwas ganz anderes.

Klar ist jedoch, dass Billy die richtige Entscheidung getroffen hat, indem er das Material als Fälschung identifizierte. Laut Billy wurde diese Information durch seine Plejaren-Kontakte bestätigt. Wäre das Material echt gewesen, hätten sie einfach bestätigt, dass sie mit dem KGB in Kontakt standen und dass die Dokumente und die „...“-Fotos authentisch waren. Die Tatsache, dass sie dies nicht taten, untermauert aus meiner Sicht die Authentizität des Meier-Falls. Auf eher unerwartete Weise hat John Does Beitrag diese Schlussfolgerung tatsächlich untermauert, ganz gleich, welche Absichten er damit verfolgt haben mag.

Ich bin jedoch nicht der Meinung, dass dieser umfangreiche Bericht und die darin enthaltenen Bilder komplett verworfen werden sollten. Auch wenn sie betrügerisch sind, haben sie doch einen erheblichen pädagogischen Wert. Die Analyse, wie diese Falschmeldungen hergestellt, aufbereitet und verbreitet werden, kann wichtige Erkenntnisse liefern und uns dabei helfen, ähnliche Betrugsversuche in Zukunft zu erkennen und aufzudecken.

Eine kleine Warnung, ... : Bitte antworte nicht auf diese E-Mail, da diese Adresse keine eingehenden Nachrichten akzeptiert. Es ist nicht nötig, eine Dankesnachricht zu senden. Konzentriere dich stattdessen bitte darauf, die Betrüger zu entlarven. Pass auf dich auf, viel Glück bei allem und Frieden und Liebe für dich und Billy.

Vielen Dank für Ihre Zeit und dafür, dass Sie meine Sichtweise berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüssen,

J... ..

Englisch

From: J...-,,, <...m...com>

Subject: Exposing The KGB Fraudsters

Date: July 30, 2026 at 1:03:05 PM MST

To: >

Hi ... ,

I hope you are well.

I recently read the material briefly published on your blog, The Long-Winded Intelligence Report, along with the photographs provided by "John Doe." While these documents were claimed to be hacked KGB files, they were quickly removed after Billy identified the information as false and the photographs as forgeries.

I believe Billy made the right decision. Where others might have been tempted to exploit this sensational material to support their own narratives, removing it was the only responsible course of action.

In my view, the intelligence report was entirely AI-generated, or at least heavily AI-assisted. The photographs are undoubtedly complete fabrications. They bear all the hallmarks of low-quality AI images that were deliberately blurred to mask their anatomical and structural flaws.

My investigation traced these images back to dark web marketplaces. An anonymous landscape where scammers and criminal syndicates routinely trade in fake material, counterfeit documents, and illicit goods using untraceable cryptocurrency. It is a hub for hidden forums where fabricated stories about Bigfoot, UFOs, and aliens are bought and sold. Ultimately, much of this content migrates to mainstream platforms like YouTube, driven entirely by ad-revenue monetization.

For a small fee, I managed to acquire the original, unblurred versions of those exact KGB photographs, plus several other crude images which weren't published on your blog. Under close inspection, they reveal the telltale, unnatural "plastic" texture typical of poor AI generation. This confirms my suspicion that the versions sent to you were intentionally blurred to obscure these obvious defects. Photo 17 provides definitive proof that these images are crude AI-generated fakes.

Had this material remained on your blog—and especially if Billy had validated it—I suspect "John Doe" would have used that endorsement to market the files as genuine on YouTube or other media outlets. Whether Doe created them, acted as an intermediary, or was a victim of deception remains unknown. Similarly, we can only speculate if the motive was financial profit, a misguided attempt to assist the Meier case, or something else entirely.

What is clear, however, is that Billy made the correct decision by identifying the material as fraudulent. According to Billy, this information was confirmed through his Plejaren contacts. Had the material been genuine, they would simply have confirmed that they had been in contact with the KGB and that the documents and photographs were authentic. The fact that they did not do so, from my perspective, reinforces the authenticity of the Meier case. In a rather unexpected way, John Doe's submission has actually strengthened that conclusion, regardless of what his intentions may have been.

However, I do not believe this lengthy report and its images should be completely discarded. While fraudulent, they hold significant educational value. Analysing how these hoaxes are manufactured, packaged, and disseminated can provide vital lessons, helping us recognise and expose similar scams in the future.

A word of caution, ... : Please do not reply to this email, as this address does not accept incoming messages. There is no need to send a thank-you note. Instead, please focus your efforts on exposing the fraudsters. Take care, good luck with everything, and peace and love to you and Billy.

Thank you for your time and for considering my perspective.

Kind regards,

J... ..

Sent with [Proton Mail](#) secure email.

Billy Was da alles an Fälschungen gefertigt und im Internet verbreitet wird, das geht auf keine Hutschnur mehr und ist gesamthaft derart gefertigt, dass die unbedarften Nutzer des Internets Glaubens werden, dass all das, was sie an Fälschungen sehen, echt und wahrhaftig sei.

Ptaah Das ist leider so und kann nicht geändert werden, denn nur der klare Verstand sowie die Vernunft und Logik führen zur Wahrheit und lassen erkennen, dass es sich um Fälschungen handelt.

Billy Was aber schwierig ist, denn in der Regel befassen sich die Menschen ja nicht mit solchen Dingen.

Ptaah Das ist so, daher ist es also dem Verstand, der Vernunft und Logik des einzelnen überlassen, zu entscheiden, ob es als richtig oder falsch angenommen wird.

Billy Das ist so – ja.

Ptaah Leider wird das aber nicht ernst genommen und also auch nicht beachtet.

Billy Ja, ich weiss, das ist leider so. Von den Menschen der Erde kann auch nicht viel erwartet werden, wenn es um Verstand, Vernunft und Selbstdenken geht. Dazu ist leider nur eine Minorität einer anderen Minorität fähig, wozu aber die Machtgierigen an den Regierungen nicht dazugehören.

Ptaah Ein Wort, womit du leider recht hast. Es ist sehr bedauerlich, doch eine Änderung zum Besseren ist nicht möglich, wenn die Fehlbaren, was das Gros der Erdenmenschheit betrifft, nicht selbst zu denken beginnt und sich dadurch von jeder Irrgläubigkeit befreit.

Billy Da kannst du lange warten, folglich wir auch nicht weiter darüber zu reden haben. Wichtiger ist, denke ich, dass ich noch Bilderfälschungen anführe, die dann noch im Gesprächsbericht aufgeführt oder gezeigt werden sollen:

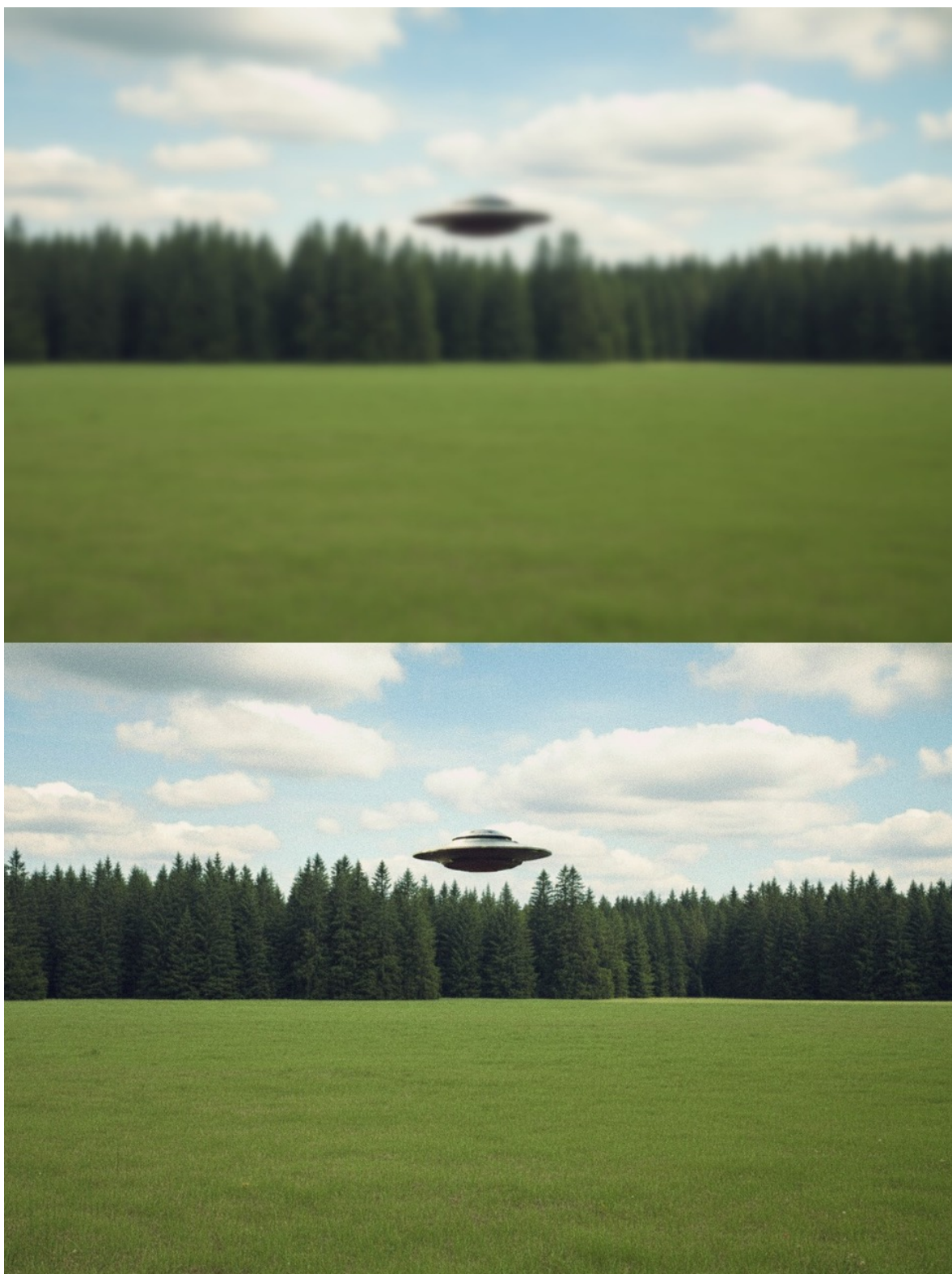
Ptaah Wie du willst.

Billy Das ist wohl wichtig, denke ich.

Fälschungen im en gros

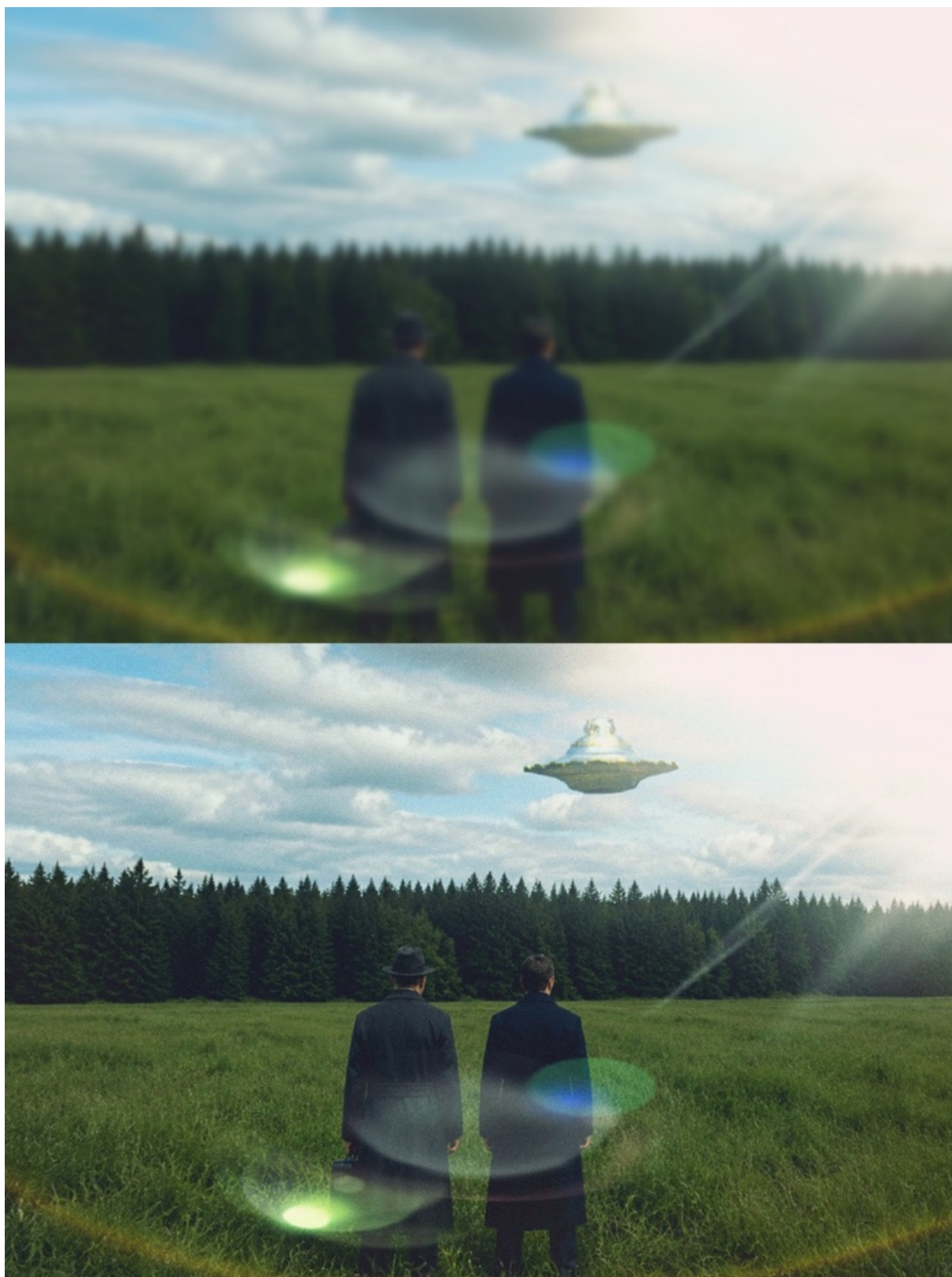




















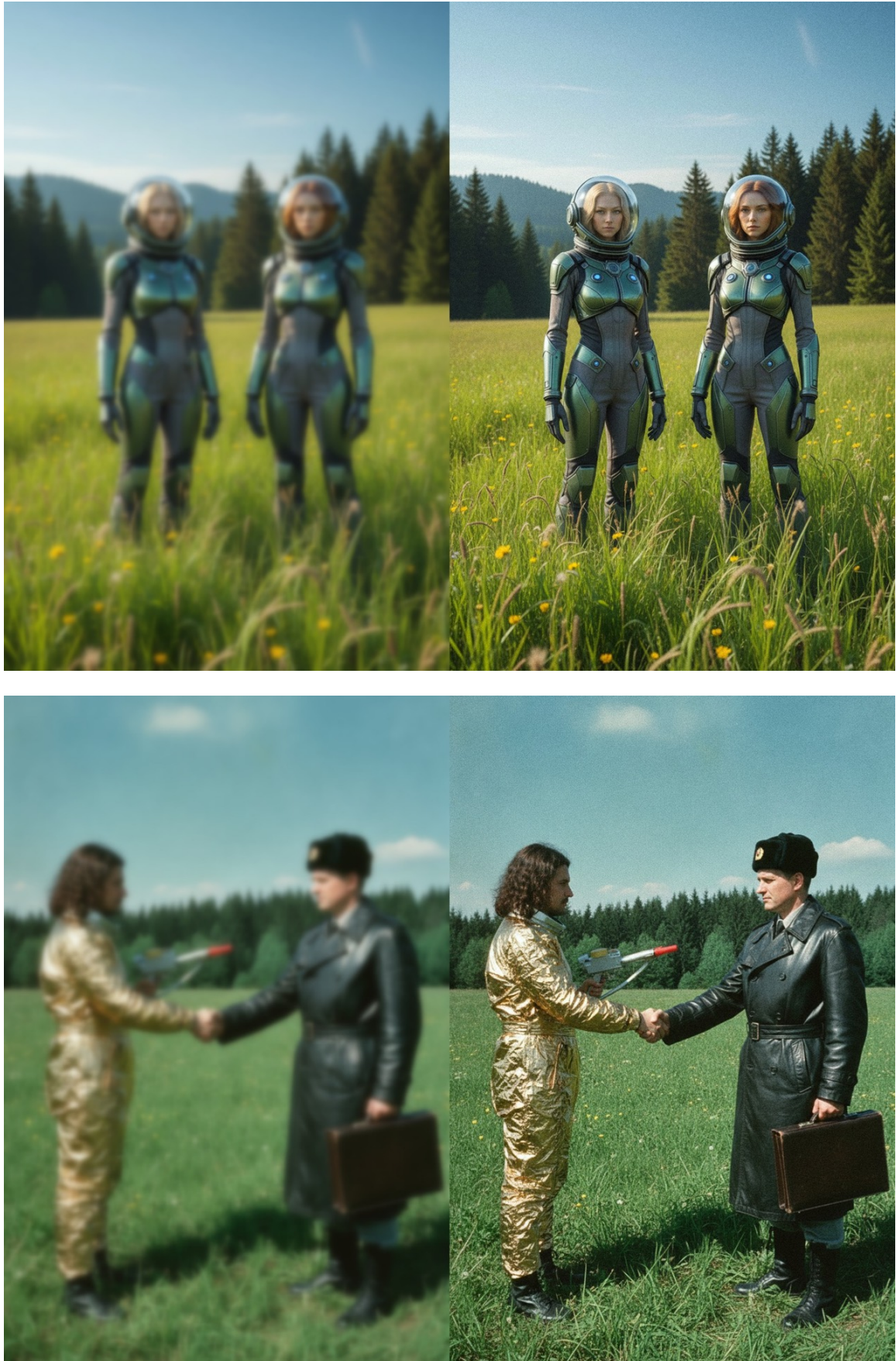












Billy Heute habe ich etwas Unerfreuliches: Die Werke von Inger ... hat Bernadette der Gruppe vorgespielt, als wir, du und ich, zu der Zeit hier im Büro waren. Auch will sie diese an der nächsten PG-GV vorspielen. Leider hat sich ergeben, was

Copyright 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

mir berichtet wurde, dass sich gestern bezüglich der Musik Personen abfällig und nicht neutral geäußert haben sollen, und zwar ..., dann ... und Das spricht dem entgegen, was ich noch am Samstagmorgen klar bei der KG-GV angesprochen habe, nämlich dem, dass wir von der FIGU absolut neutral sind und uns nicht in Dinge usw. einmischen, die uns FIGU-mässig oder persönlich nichts angehen. Alles der Musik wurde ja nur vorgespielt, um der ganzen Gruppe zur Kenntnis zu bringen, dass sich gewisse Passivmitglieder der FIGU wirklich sehr darum bemühen, etwas zustande zu bringen, was sie gemäss ihren Gedanken und Gefühlen zum Ausdruck zu bringen und in dieser Beziehung auch zu tun vermögen. Dass dies ganz offensichtlich negativ verurteilt wird, vermutlich aus Selbstsüchtigkeit, Neid und nicht selbst etwas derartig tun zu können, das finde ich, gelinde gesagt, mehr als nur schäbig, beschämend, selbstherrlich, selbstsüchtig und völlig unbedacht, nebst dem, dass es völlig und ganz dem widerspricht, was mit einem sich Neutralverhalten übereinstimmt und dem, die Leistung des anderen zu akzeptieren, wenn diese wirklich gut ist. Dass noch Verdächtigungen laut wurden, wie mir gesagt wurde, dass von Inger vermutlich KI resp. Künstliche Intelligenz verwendet und dazu die Stimme von Helene Fischer missbraucht worden sei, das ist effektiv etwas, das nichts als einer neidischen und recht bössartigen Vermutung entspricht, die nur Inger beantworten könnte. Auch sollen, wie gesagt wurde, ..., wie auch ... und ... geäußert haben, dass darüber bei der nächsten KG-Versammlung gesprochen werden müsse, obwohl das Ganze die FIGU überhaupt nichts angeht und damit nichts zu tun hat, denn grundsätzlich ist durchwegs und total alles eine reine Privatsache. Und eine solche, das wurde einstimmig beschlossen, ist und bleibt Privatsache, und zwar auch dann, wenn in irgendwelchen Sachen privaterweise KI verwendet werden sollte, was durch die FIGU nicht einfach untersagt resp. verboten werden kann. Das gilt auch dann, wenn FIGU-Mitglieder rein privat für etwas KI verwenden, denn dann ist das ihre Sache, in die sich die FIGU nicht einzumischen hat. Die KI-Untersagung wurde nur beschlossen für den eigenen FIGU-Bereich, folglich also die FIGU selbst niemals KI anwendet und diese verpönt, sondern nur Verstand, Vernunft und Logik der FIGU-Mitglieder verwendet und dadurch die eigene Initiative und Fähigkeit sowie die wichtige bewusstseinsmässige Regsamkeit der einzelnen Personen erhält. Was aber durch die 3 gehässig vorgebracht wurde, das finde ich den Hammer und nicht FIGU-like, denn das Ganze riecht recht verteuelt danach, dass nicht nur Selbstsucht und blanke Selbstherrlichkeit und Neid usw. in die unverständliche Meckerei mithinein gespielt haben, sondern auch ein irgendwie aufkommender bereits heimlicher Einfluss einer KI-Version. Was meinst und sagst du dazu?

Ptaah – – – Äusserst bedauerlich, und es beweist, dass nichts gelernt wurde von... , von ... und ..., denn solche Äusserungen entsprechen tatsächlich einer Selbstherrlichkeit und Selbstsucht, wie jedoch auch beweisend, dass in keiner Weise etwas von dem vorherrscht, was du als Neutralität bezeichnest und den Wert in sich birgt, sich weder angriffig, unwertig beurteilend nicht in irgendwelche Entitäten von Mitmenschen einzumischen, wenn diese dies nicht explizit selbst wünschen, dass eine Einmischung erfolgen soll. Dass aber solches trotzdem üblicherweise getan und eine Aburteilung und damit auch eine Verurteilung und zugleich eine Verdächtigung erfolgt, beweist, dass eine sehr üble und absolut nicht kontrollierte negative Charakterbildung und eine Überheblichkeit der eigenen Person gegeben ist, was eine Ausartung des Anstandes und der pflichtigen gesunden Moral entspricht, die nicht – wie sagtest du vorhin?

Billy FIGU-like.

Ptaah Richtig, dies war dein Wort – FIGU-like sind und einen üblen Geruch einer noch übleren Selbstbezogenheit ausströmen. Und dieses verbale Verhalten, wie dir berichtet wurde, dass es durch 3 Personen der FIGU-Gemeinschaft verlautet wurde, ist sehr bedenklich und, wenn ich es nun anspreche, effektiv der FIGU unwürdig und ein Verhalten, das eines FIGU-Mitgliedes absolut unwürdig ist.

Billy Leider – du sagst die Wahrheit, und dafür kann ich in keiner Weise Verantwortung übernehmen. Leider wurde offenbar von den 3 Personen nichts gelernt, besonders nicht hinsichtlich des persönlichen Anstandes, wie auch nicht bezüglich des Verhaltens gegenüber den Mitmenschen.

Ptaah Das Ganze liegt tatsächlich nicht in deiner Schuld, sondern es offenbart die Gesinnung und charakterliche Unzulänglichkeit der 3 fehlbaren Personen, die in ihrer Selbstherrlichkeit ihre charakterlichen Schwächen ihres fehlenden Anstandes offen zum Ausdruck bringen und sich über ihre Mitmenschen erheben und irgendwie grössenwahnsinnig annehmen, dass sie wertiger seien als ihre Mitmenschen.

Billy Das ist leider so, da hast du wohl recht, doch lassen wir das, denn ich habe noch einiges mehr erhalten, was die Dämlichkeit und Dummheit aller Photofälschenden zur Genüge beweist. Dümmer und dämlicher geht es wohl nicht mehr.

Ptaah Es geht leider nichts mit Verstand und Vernunft.

Billy Da hast du recht. Sieh hier im Computer. – wirklich idiotisch, was so zusammenspintisiert wird, das dann von den Gläubigen, die selbst nicht denken, geglaubt und als echt angenommen werden soll:

Salome Billy,

Das freut uns zu hören und wir freuen uns auf den Kontaktbericht.

Ausserdem hat A... darauf hingewiesen, dass derjenige, der das Bild der „bärtigen Menara“ erstellt hat, offensichtlich nicht erkannt hat, dass Menara eine Frau ist – wahrscheinlich, weil ihr Gesicht verdeckt ist und nur langes, dunkles Haar zu sehen ist. Und auf dem Bild mit dem vermeintlichen KGB-Mann hat sie darauf hingewiesen, dass beide sehr ähnliche Schuhe zu tragen scheinen. Vielleicht kaufen sie in demselben interstellaren Schuhgeschäft ein?

Wir sind guter Dinge und senden euch unsere Liebe und die besten Wünsche,

Liebe Grüsse



Ptaah Dass dieses geschieht, das weiss ich. Und solches, wie du es angesprochen hast bezüglich der Vorkommnisse mit Helikoptern usw., das habe ich ja noch selbst miterlebt. Aber dennoch denke ich, dass alles dieser Fälschungen derart völlig verantwortungslos ist und tatsächlich viele Erdenmenschen in die Irre führt, dass sie bezüglich der Beurteilung der Wahrheit Schaden nehmen. Wirklich, das Ganze ist mehr als nur verantwortungslos derart absolut absurd und auch irreführend, dass alles gemäss meinem Verständnis zufolge nicht nur kriminell, sondern effektiv primitiv, verbrecherisch und zudem deutlich erkennbar ist, dass die Personen, die solches – dazu denke ich, mit Künstlicher Intelligenz – anfertigen, nur intelligenzlos und keine, wie sagtest du einmal, Leuchten von Verstand und Vernunft sind.

Billy Dämlichkeit und Dummheit kennen eben keine Grenzen. Aber dass du recht hast, dass du das bezüglich der Helikopter miterlebt hast, das weiss ich, auch dass Brigitt und ich einmal um die Sichtung einer Drohne bemüht waren, die zwar auf meinem Computer zu sehen war und die Frage aufwarf, was eigentlich los sei. Das hat Brigitt ja dann auch in einem Artikel beschrieben, der **«Fremde «Drohne» über der Hinterschmidrüti»**, von Freitag, 31. März 2023, genannt wurde. Dann beobachtete Pius und ich am 31. August 2025 um 19.00 Uhr ein grosses UFO über unserem Gebiet, wie Pius und Jacobus 2025 auch eine grosse Drohne beobachteten, die erst niedrig herumkurvte, dann hochstieg und verschwand. Erst kürzlich war unser Passivmitglied R.G. hier, genauer gesagt am 24. Juli, als er um 14.00 Uhr eine grosse weisse Drohne beobachtete, die nicht sehr hoch über unserem Gelände herumkurvte und die, als R... nach seiner Photokamera griff, um das Objekt zu photographieren, sehr schnell hochstieg und sich entfernte, um dann schnell in der Strahlung der Sonne zu verschwinden. Es machte den Anschein, als ob von der Drohne aus unser Center beobachtet wurde und diese registrierte, dass sie photographiert werden sollte, weshalb sie sehr schnell dem Beobachter entflo. R.G. ist ein ehrlicher und ehrenwerter Mensch, wozu ich folgendes sagen will: Ein ehrenwerter Mensch lebt von seiner Hände Arbeit, von seinem klaren Verstand und ständiger Freude seines positiven Tuns, wobei gegenteilig ein Dummkopf voll Arbeitsscheue, Unehrllichkeit, Lug, Betrug und in steter Faulheit durch sein Leben geht. Und wenn ich schon dabei bin. Da wurde mir telephonisch von einer noch jungen Frau, die 26 Jahre alt ist, die Frage gestellt, was eigentlich unter «Liebe und Frieden» zu verstehen sei und ob ich ihr das erklären könne. Dazu sagte ich ihr, dass ich das wohl meinem Verständnis gemäss tun könne, doch dass das nicht mit wenigen Worten erklärt sei und ich ihr folglich das Ganze nicht umfänglich, sondern nur spärlich erklären konnte. Dazu denke ich jetzt jedoch, dass dieser Faktor, eben Liebe und Frieden, viele Menschen beschäftigt, folglich ich dies erklären sollte, vielleicht gerade jetzt mit meinem kurzen Artikel, den ich kürzlich geschrieben habe. Was meinst du dazu?

Ptaah Natürlich, lass dich nicht durch mich hindern, denn ich habe wirklich genügend Zeit, wie ich schon sagte.

Billy Danke, dann will ich damit beginnen, ...

Ptaah ... da ist von dir aber noch eine kurze Zeit zu warten, denn ich wurde heute noch von unseren die Zusammenkunft Kontrollierenden darüber informiert, dass noch weiter abfällig darüber gesprochen wurde, als von Bernadette die Interpretationen dargebracht wurden, die von ... ?, der Name ist mir momentan nicht geläufig, angefertigt wurden. Das kann ich weder gutheissen noch als gut und gerecht beurteilen, denn es war, wie mir erklärt wurde, weder ein neutrales Verhalten, wie du es wohl nennen wirst, noch eine Bemühung einer fairen, gerechtfertigten und vorurteilslosen Beurteilung gegeben bezüglich der Interpretationen selbst. Dies, wie auch in der Hinsicht kein offenes und ehrliches und die Bemühungen anerkennendes und keinerlei Verständnis für die Idee und Erschaffung, die Zusammenstellung und die Produzierung des Ganzen auch nur anflugsweise aufkamen. Grundlegend wurde gedankenlos und mit egoistischem Hintergrund und ohne sachgemässe Beurteilung negativ und ungerecht verurteilt und abgelehnt, und zwar ohne dabei selbst das eigene Denken zu beanspruchen, sondern, wie es altherkömmlich beim Erdenmenschen üblich ist, nur gemäss den unbedachten falschen Ansichten und den Meinungen gleicher Art frönend Folge zu leisten. Das ist sehr bedauerlich, besonders bezüglich Personen des FIGU-Vereins.

Billy – – – Was soll ich dazu sagen? – Ich denke – es tut mir leid, aber ich weiss es wirklich nicht.

Ptaah Wenn du nichts dazu sagst, ist das wohl das Beste.

Billy – – Das ist es wohl. – Dann also doch lieber das resp. den Artikel, den ich geschrieben habe, den ich dir vorlesen will:

Wahre Liebe und wahrer Frieden

Für den Menschen ist wahre Liebe etwas ganz speziell Besonderes, denn echte wahre Liebe ist eine gedanklich-gefühlsmässige Verbundenheit, die vom Menschen auf einen ganz bestimmten oder mehrere Mitmenschen ausgerichtet ist. Jedoch ist echte, wahre Liebe nur in Verbundenheit mit echtem wahrem Frieden möglich, wodurch sich eine echte, wahre sowie beständige Harmonie ergibt, die wohl durch gewisse tägliche negative Einflüsse wankend, jedoch niemals auflösbar sein kann. Diese negativen Einflüsse sind jedoch niemals derart, dass sie Probleme sowie Unfrieden erzeugen, sondern einfach

die Stimmungen schwanken lassen, die aber schnell wieder geregelt werden und alles normalisiert wird. Echte, wahre Liebe in echtem wahrem Frieden kann mit keinem noch so immensen Wert von Gold und Geld aufgewogen und bewertet werden. Eine einfache Liebe eines Menschen, die auf ein Tier, ein Getier usw., auf einen Gegenstand, ein Hobby oder sonst auf etwas ausgerichtet ist, oder eine fanatische «Liebe», die effektiv einer Scheinliebe entspricht, wie z.B. «Liebe», die auf Sport ausgerichtet ist, wie Fussball usw. – was leider auf eine ungeheure Masse Menschen zutrifft, die krankhaft ihrem Fanatismus frönen und nicht mehr in der Lage sind, selbständig zu denken sowie eigens noch etwas persönlich Wertvolles und evolutiv Voranbringendes und erfüllend Befriedigendes zu leisten. Diese Art «Liebe» hat absolut nichts mit verbindender Liebe und Frieden zwischen 2 oder vielen Menschen zu tun. Die Liebe dieser Form ist von völlig anderer Art und kann in ihrer Weise mit echter wahrer «Liebe und Verbundenheit in Frieden» unter Menschen in keiner Weise verglichen werden. Ausserdem bringt «Liebe» dieserart resp. die Scheinliebe, die nicht einer gedanken-gefühlsmässigen Verbindung in Liebe und Frieden entspricht, unweigerlich im Lauf der Zeit einen Zustand des Unfriedens, folglich entstehen unweigerlich ständige Streitereien, wie auch Respektlosigkeiten, emotionaler Stress, Unehrlichkeit oder gar häusliche Gewalt. Spätestens dann erweist sich, dass weder eine echte wahre Liebe noch ein echter wahrer Frieden gegeben sind, folglich also auch keine gedanklich-gefühlsmässige Verbundenheit. Also ist alles nur ein Scheinzustand in Form einer Scheinliebe und eines Scheinfriedens, nicht selten auch gepaart mit Eifersucht, wie diese sehr oft bei Scheinliebe gegeben ist, weil kein wahres Vertrauen in gedanklich-gefühlsmässiger Verbundenheit in echter Liebe und echtem Frieden besteht. Alles führt so bei unechter Liebe früher oder später sowie ausnahmslos zu Streitereien und Abneigung, zu Respektlosigkeit, Unfrieden, Unehrlichkeit, Lug, Betrug, Hader, Feindschaft und Hass usw., wie in der Regel vielfach zur Scheidung, zu Gerichtswetter oder gar zu Mord und Totschlag.

Zu Anfang meiner Erklärung bezüglich Liebe sagte ich, dass Liebe etwas ist, das nicht nur dem Menschen mit seinem bewussten Bewusstsein eigen ist, sondern auch anderen Lebensformen, die nicht ein ganz bewusstes, sondern nur ein teilbewusstes Bewusstsein oder lediglich ein Instinktbewusstsein aufweisen. Insbesondere sind dies die Tiere, also die Gattungen und Arten Mammalia resp. die Säugerlebewesen, wie aber auch Gattungen und Arten Getier, jedoch auch Vögel usw. Auch diese grundverschiedenen Lebewesen haben je gemäss ihrer Gattung und Art ihre eigenen Formen der Liebe, was sie z.B. untereinander durch eine absolut nur ihnen eigene Art in Form ihrer Zusammengehörigkeit erweisen, oder wie dies alles bei ihnen zwischen einer Mutter und ihrer Nachkommenschaft gegeben ist. Einer jeden Gattung und Art der genannten Lebensformen ist es auch gegeben, dass eine ihnen mögliche Form der Liebe zwischen ihnen und Menschen entsteht und oft lebenslang gegeben ist, so hauptsächlich zwischen Menschen, Tieren, Getier und Vögeln, wobei es aber auch zwischen Menschen, Gattungen und Arten völlig anderer Lebensformen möglich ist.

Falsche Liebe ist zwangsläufig verbunden mit falschem sowie vielfach geheucheltem und also unehrlichem, gespieltem Frieden, und diese Art von Liebe ist nur eine Scheinliebe, unbeständig und zwangsläufig erschöpfend und führt auf Dauer zum Bruch. Bei dieser Art friedensloser Liebe herrschen mit der Zeit, wie erklärt, nur ständige Streitereien vor, emotionaler Stress sowie auch oft schlimme Respektlosigkeit, häusliche Gewalt, wie auch Erwartungen und Forderungen sowie Unehrlichkeit, Lüge und Betrug, wodurch die effektiv nur gedanklich erzeugten stärksten Scheingefühle langsam aufgezehrt werden und völlig erkalten. Eine unechte Liebe, die effektiv nicht auf echter, wahrer Liebe und echtem wahrem Frieden aufgebaut ist und zustande kommt, endet in der Regel, wenn alles noch halbwegs gelinde abläuft, in einer Scheidung, jedoch letztlich, wenn alles vollends ausartet, in unbändigem Hass, Mord oder Totschlag.

Klar zu erklären ist noch, dass bei der Erdenmenschheit seit alters her vom Griechischen her 4 verschiedene Formen von Liebe bekannt sind, die im Altgriechischen bekannt sind als Eros, Philia, Agape und Storge. Diese weisen folgende Bedeutungen auf:

Storge: Dieser Liebesbegriff bezieht sich auf die natürliche Zuneigung der Familienmitglieder, also auf die familiäre Liebe und Vertrautheit. Es bezeichnet seit alters her die innige und oft instinktive Liebe zwischen allen Familienmitgliedern, so zwischen den Eltern und Kindern, zwischen den Geschwistern, wie auch die tiefe Vertrautheit aller, und auch die entstehende und verbindende Freundschaft und die entstehende Liebe in Vertrautheit einer Partnerschaft, bei der gemeinsame Interessen im Vordergrund stehen und schützend allen Härten und Prüfungen standhalten.

Agape ist bedingungslose, selbstlose in echter wahrer gedanklich-gefühlsmässiger Verbundenheit gegebene Liebe, die keine Erwartungen und Forderungen usw. kennt, jedoch eine tief verankerte fürsorgliche Gesinnung, die darauf beruht, dass sie Vertrauen und Verständnis schenkt, wie sie aber in sich Fürsorge sowie gehörigen Anstand, Anerkennung und Respekt birgt, zudem eine beständige emotionale Geborgenheit und Sicherheit sowie ständige Empathie.

Philia ist die Liebesform der platonischen Liebe, die auf reiner freundschaftlicher Basis beruht, auf Ehrlichkeit und wertigem gegenseitigem Vertrauen sowie auf gegenseitiger freundschaftlicher Beziehung. Bei dieser Form der Liebe, die effektiv nur platonisch und also freundschaftlich ist, spielt niemals die Liebesform des Eros mit hinein.

Eros ist auf leidenschaftliche erotische und körperliche Beziehungen ausgerichtet und voller Begehren. Unter Eros versteht der Erdenmensch einen Liebesstil, der «Ludus» genannt wird und worunter eine sexuelle Freiheit und Ungebundenheit

sowie keine feste Bindung und ebenso zwischen den Menschen keine Verpflichtungen verstanden wird. Im Vordergrund stehen Spass und Abwechslung sexueller Art. Dazu ist aber auch zu sagen, dass Eros auch in verbrecherischer Weise ausgelebt wird, nämlich durch Vergewaltiger, die ihre Sexualtriebbefriedigung in Form der Vergewaltigung erfüllen, wobei dies nicht nur in Ausartung durch Männer geschieht, die Frauen, Mädchen und, wenn sie Pädophile sind, Kinder vergewaltigen, sondern Gleichartiges geschieht auch durch diesbezüglich ausgeartete Frauen, was aber in der Regel der ganzen Öffentlichkeit verschwiegen wird.

SSSC, 29.7.2026, 20.14, Billy

Und – was meinst du dazu, Ptaah?

Ptaah Das ist meines Erachtens sehr gut und wirklich unmissverständlich erklärt. Und wie du schon sagtest, dürfte das, was du hier geschrieben hast, telephonisch nicht richtig erklärt werden können. Dass du es schriftlich niedergebracht hast, finde ich gut.

Billy Danke. Was heutzutage besonders bezüglich des Eros geschieht ist ja aschgrau, und diese Verbrechen steigern sich immer mehr. Frauen, Mädchen und Kinder werden durch Vergewaltiger immer mehr gefährdet, doch das Ganze der Kriminalität und der Verbrechen wird allgemein immer brutaler und schlimmer. Das wird durch jene Idioten der Regierenden aber nicht erkannt, die ihre Völker infolge reiner Geldgier auffordern, mehr Nachkommen zu zeugen, wofür sie noch Geburtenprämien bezahlen. Dies deswegen, weil die Nachkommen erwachsen und dann zu guten Steuerzahlern werden, wodurch die horrenden Entlohnungen der machtgerigen Regierenden und die Gelder für Aufrüstungen der staatlichen Mörderorganisationen höhergeschraubt, wie jedoch auch immense Finanzen für unsinnige die Natur zerstörende und sehr viel der Fauna und Flora ausrottende Projekte verbrecherisch verpulvert werden können. Das wurde ja schon im NAZI-Reich praktiziert, als auf Hitlers Befehl sozusagen hurenmässige Menschenzuchteinrichtungen betrieben wurden, wie ich diese zusammen mit deinem Vater Sfath selbst in «Betrieb» gesehen habe. Dies wurde aber der Öffentlichkeit verheimlicht und wird auch bis zum heutigen Tag verschwiegen. Diese «Betriebe», die Sfath als NAZI-«Menschenzuchtanstalten» bezeichnete, wurden durch eine besondere NAZI-Sektion betrieben und kontrolliert, wobei NAZI-gesinnte Frauen medizinisch aufs Genaueste untersucht und als freiwillige «Arier-Gebärende» in diesen «Betrieben» aktiv waren und von Männern, die ebenfalls strengstens untersucht und auserlesen sowie im NAZI-Krieg sich «speziell bewährt» hatten, dann als «Arier-Zeugungsfähige» in diese «Betriebe» eingeordnet wurden. Die Säuglinge dann, die Babys, die geboren wurden, durften von deren Müttern 2 bis 3 oder maximal 4 Wochen gestillt werden, wonach sie ihnen weggenommen und an «Arier-NAZI-Familien» zur «Aufzucht» weitergegeben wurden. Derart wurden Arier-NAZI-Nachkommen herangezchtet, dies in der Hoffnung, dass ein neues Arier-Volk entstehen würde, das dann die Welt beherrschen würde, was ja auch der Amerikadiktator, Kriegsentfacher und Sektierer-Hegemon sowie Verbrecher zwar auf andere Art und Weise versucht, um die Welt unter seinen und damit auch unter den Hammer der USA zu bringen. Doch die dämlich Dummen und Idiotischen des amerikanischen Volkes und anderer Staaten, die mit diesem Verbrecher sympathisieren, erkennen nicht, was dieser Lump an Charakterunheil und Selbstsucht-gesinnung, Hinterhältigkeit, Mordwillen, Zerstörungswillen sowie Böswilligkeit und das Über-Leichengehen und seine Machtsucht in sich birgt. Dies, wie auch die Machtgerigen diverser Regierungen vieler Staaten durch ihre Aufforderungen ihren Völkern eine dringende und sehr «notwendige» Nachkommenszeugung vorheucheln, damit diese selbstsüchtigen und masslos machtgerigen Regierenden mehr Entlohnungen kassieren können, wie sie auch mehr Geld in die Aufrüstung ihrer staatlichen Mörderorganisation investieren und dadurch ihre Angst und Feigheit kaschieren können.

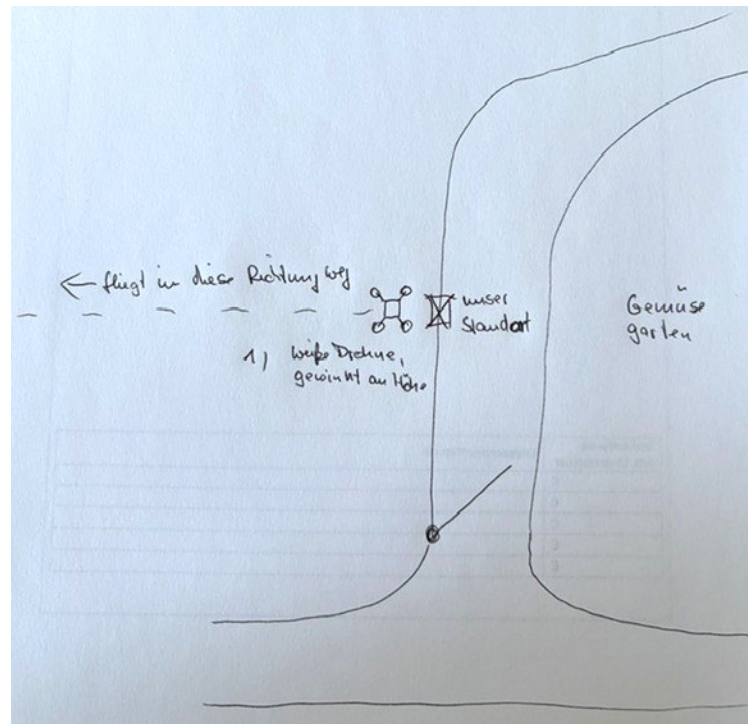
Diese regierenden Knallfrösche sind so blöde und dumm, dass sie nicht erkennen können, dass je mehr Menschen die Erde bevölkern, desto mehr alle Kriminalität und auch das Verbrechertum heranwachsen, wie auch die Menschen immer brutaler, gewissenloser, ungebildeter, dümmer und bösartiger werden, während die gesamte Natur und der Planet zerstört werden und elend verrecken, während deren lebensnotwendige Fauna und Flora ausgerottet und alle wichtigen Lebensnotwendigkeiten für jegliches Leben vernichtet werden. Auch merken diese idiotischen Regierenden und das Gros dieser Machtgerigen nicht, dass ihre Politik jede Ordnung in Bahnen der Verkommenheit und des Verderbens leitet, wie auch jede Freiheit der Menschen zum Teufel und wie auch das Wohl der ganzen Menschheit bachabgeht und die Menschen verkümmern, verblöden und verkommen – und dies durch die Schuld der Regierenden, der Politiker und sonstigen Machtgerigen sowie der Massgebenden, die sich in Millionen und Milliarden und neuerdings gar in Billionen von Geldern suhlen. Und hier, Ptaah, habe ich noch etwas erhalten, das ich bereits angesprochen hatte. Sieh hier:

Der angesprochene Vorfall war wie folgt:

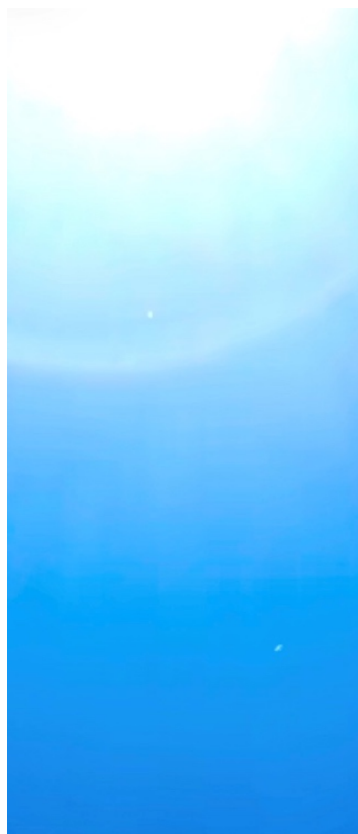
Am Freitag, den 24. Juli um 13:51 Uhr waren Andreas ... und ich dabei, die Bäume, die linksseitig am Weg des Gemüsegartens stehen, mit einem Band neu zu fixieren. Andreas war gerade auf einer Leiter und ich festigte diese Leiter, um das Wackeln zu minimieren.

Bei einem Kontrollblick zu Andreas bemerkte ich eine weisse Drohne direkt über uns, vielleicht 50 m hoch. Ein Fluggeräusch konnte man nicht hören. Sie war völlig lautlos. Unverzüglich zog ich mein Handy, um ein Foto zu machen.

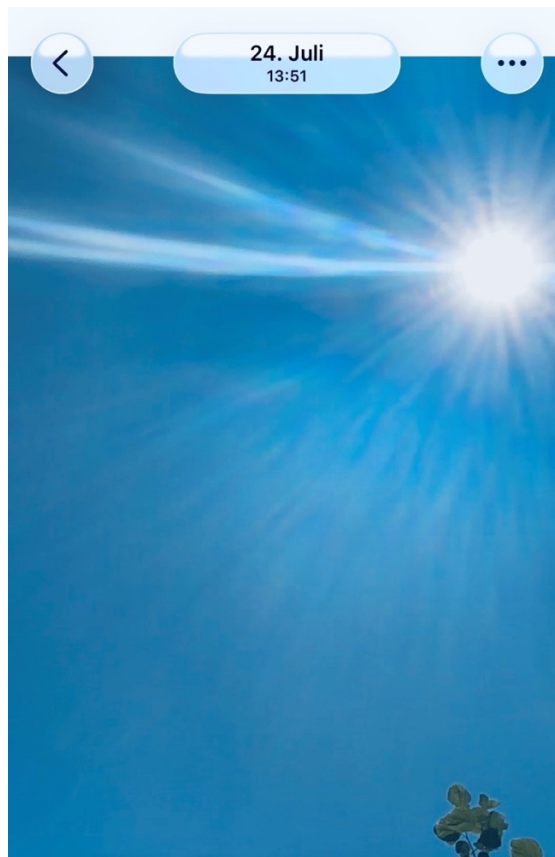
Die Drohne gewann plötzlich schnell an Höhe und man könnte vermuten, dass der Drohnenpilot meine Absicht erkannte. Erschwerend war noch, dass sich in dem Moment die Sonne direkt hinter der Drohne befand. Daher konnte ich nur schätzen und den Auslöser der Handy-Kamera drücken. Die Drohne hatte dann eine Höhe erreicht, in der man sie nur noch als grösseren Punkt erkennen konnte. Dann flog sie weg, ungefähr rechtsseitig über den Besucherparkplatz des Centers, von meinem Standpunkt aus gesehen. Anbei eine Skizze, um unseren Standpunkt zu zeigen und ein Foto, auf dem evtl. die Drohne als kleiner Punkt zu sehen ist. Allerdings kann nicht garantiert werden, ob das wirklich die Drohne ist, denn durch die Sonneneinstrahlung konnte das Ziel nicht anvisiert werden.



Skizze = unser Standort



Evtl. Drohne 01 = der untere Punkt ist viereckig, und es könnte die Drohne sein



Evtl. Drohne 02, im rechten unteren Sonnenstrahl ist ein Punkt, der da nicht reingehört, vielleicht aber auch eine Spiegelung der Linse.

Billy Viel kann damit wohl nicht angefangen werden, doch es ist irgendwie ein Beweis dafür, dass immer wieder Drohnen über Hinterschmidrüti auftauchen. Und dass diese nichts Gutes im Schild führen, das habe ich ja erlebt. Mich wundert einfach, warum die Radarfritzen ...

Ptaah ... das ...

Billy ... lassen wir das, denn es bringt ja sowieso nichts.

Ptaah Das ist richtig, und recht hast du also. Und all das, was wir besprochen haben, was Nuuan dir diktiert und ihr darum besorgt seid, dass alles richtig zusammengefügt wird, was wirklich gesamt sehr viel ist, das bedarf eurer besonderen Aufmerksamkeit.

Billy Du weisst ja, dass ausser den 4 bis 5 Stunden täglich mit dir, auch Nuuan vorderhand täglich bis zu 5 Stunden herkommt und mir diktiert, was er von den Aufzeichnungen abhört, die du ja bei unseren Gesprächen auf seinem Gerät aufnimmst.

Ptaah Er ist äusserst korrekt und lässt sich auch nicht durch unvorhergesehene Vorkommnisse beirren. Diesbezüglich kenne ich ihn als äusserst zuverlässige Person, weshalb Nuuan auch zur Durchführung dieser Aufgabe befragt wurde und er dafür zusprach.

Billy Aha, das wusste ich nicht. Und sagen kann ich, dass es erfreulich ist mit ihm zu arbeiten.

Ptaah Deine Worte werden ihn auch erfreuen, wenn ihr so weit seid, dass er sie dir diktieren kann.

Billy Kann ich mir vorstellen, doch sage mir, wie und was die Person sein wird, die ihr eventuell herschickt, um die Kontakte aufrechtzuerhalten?

Ptaah Jedenfalls wird diese Person der deutschen Sprache umfänglich mächtig sein, die sie natürlich zu erlernen haben wird.

Billy Klar – soll ja sein, und es ist euch ja gegeben, dass ihr Sprachen in sehr kurzer Zeit beherrscht. Leider bin ich selbst dazu zu blöd, obwohl ich mich in allen Ländern der Welt, wo ich war, innerhalb von 3 bis 4 Wochen jeweils einigermaßen durch die einheimische Sprache so halbwegs verständigen konnte. Doch so schnell wie ich alles Erforderliche der Sprache lernte, so schnell verlor ich wieder alles, wenn ich diese nicht mehr brauchte. So war es auch mit dem Griechischen, mit dem Italienischen, Französischen und Arabischen, wobei ich diese Sprachen viele Jahre brauchte, wie auch hauptsächlich das Englische, wie aber auch in der Schweiz den Bernerndialekt. Vom Französischen blieben mir wohl noch einige Worte und Sätze, wie auch vom Italienischen und Spanischen, doch damit hat es sich. Also könnte ich nicht von mir sagen und behaupten, dass ich ein Sprachgenie war, sondern eher bezüglich Sprachen ein Stümper, weil ich so schnell alles wieder vergass, was ich schnell gelernt hatte.

Ptaah Das verstehe ich zwar nicht in dieser Weise, doch ...

Billy ... darüber sollten wir ja jetzt nicht diskutieren, denn ehe du wieder deiner Wege und zurück zu deiner Arbeit im Gremium gehst, könntest du mir erklären, wie ihr vom Gremium euch das vorstellt bezüglich den angesparten Geldern resp. Finanzen, die auf einer Bank angelegt werden von einer bestehenden FIGU-Gruppe im Ausland, die sich jedoch aus irgendwelchen Gründen auflöst? Dies in der Regel, wie ich das sehe, weil in der Gruppe Uneinigkeit und Streit aufkommt, wie es eben bei Erdlingen so ist, weil die eine oder andere Person immer zuvorderst stehen und die Macht an sich reißen will, was natürlich anderen wieder nicht in den Kram passt und Rebellionen hervorruft. Leider ist es hier auf der Erde so, dass sich die Erdlinge auch in einer Vereinigung immer in den Vordergrund drängen und eigensinnig selbst das Ruder führen wollen und einfach nach eigenem falschem Ermessen das und jenes machen, was sie denken, dass es richtig sei, womit sie aber grossen Schaden und Unheil anrichten, weil sie die wirklichen Fakten nicht kennen. Viele der Erdlinge sind einfach machtgerig und wollen sich nicht in eine durch Verstand und Vernunft sowie Logik gegebene Ordnung einfügen und glauben etwas besser machen oder organisieren zu können, folglich sie selbständig einfach etwas angehen und machen, dabei aber Schaden hervorrufen. So wird auf diese Art jede gute Ordnung infolge der Machtsucht der betreffend sich Hervortuenden und selbst Entscheidenden und Handelnden untergraben, Unheil angerichtet und die gute Ordnung zur Sau gemacht. Die Regel ist die, dass alle dieser oder jener Art querschlagenden Menschen wirklich in ihrer Veranlagung machtgerig sind, sich darum jedoch keine Gedanken machen und ihre Machtgerigkeit selbst auch nicht wahrnehmen können. Durch ihr Benehmen, ihr eigenmächtiges Handeln und ihre ihnen nicht bewusste Machtsucht jedoch, worüber sie sich keine Gedanken machen, weil sie diese an sich selbst nicht wahrnehmen, zerstören sie jede Friedlichkeit und gute Ordnung. Dies hat zur Folge, und zwar unweigerlich, dass unter den Mitgliedern einer Gemeinschaft Unstimmigkeiten entstehen, die sehr schnell zu offenem Streit und Hass führen, folglich im gelindesten Fall diese auseinanderfällt und aufgelöst wird. Daher ist bei unserer FIGU-Gemeinschaft die Regel gegeben, dass z.B. der Präsident oder die Präsidentin keinerlei Stimmrecht hat und nicht selbständig bestimmen oder beratend sein kann, und auch nichts zu kommentieren hat, sondern nur in kurzer Redeweise anführen und vortragen kann, was die zu behandelnden Traktanden beinhalten. Handelt er oder sie nicht in dieser Weise, dann ist er/sie seines/ihres Amtes zu entheben und durch eine Person zu ersetzen, die sich an die gegebene Ordnung hält. Gleichermassen hat dies auch zu gelten für jedes Mitglied einer Gemeinschaft, wodurch jedes dem gleichen Recht und der gleichen Ordnung eingeordnet ist, wobei jedoch jedes Mitglied, gegensätzlich eben zum/zur Präsidenten/Präsidentin, stimmberechtigt und gefordert ist, im Sinn des Verstandes, der Vernunft, Logik und Rechtschaffenheit sowie der bestehenden staatlichen Gesetze bei einer Abstimmung in ehrlicher Gesinnung seine Stimme abzugeben. Nur so kann alles richtig funktionieren, und wenn keine Machtsucht der Präsidentschaft und der Mitglieder vorherrscht, rundum die gute Ordnung beachtet und eingehalten wird. So habe ich das schon von deinem Vater Sfath gelernt.

Ptaah Das ist auch richtig so und hat seit alters her auch bei uns die gleiche Gültigkeit. Wenn dies nicht so ist, dann herrscht weder Ordnung noch Frieden vor, sondern alles gerät in eine derartige Unordnung, dass sehr schnell die Machtgerier der einzelnen Mitglieder zur Geltung kommt, diese nach dem eigenen Genre zu handeln beginnen, woraus sich Streit und Hass wie auch Zerwürfnisse bilden und die Gemeinschaft zerstören.

Billy Das ist leider der Erdlinge Metier, denn die wollen immer an erster Stelle stehen und machtgerig ihren Willen durchsetzen und folglich selbst und machtgerig-eigenständig handeln, auch wenn ihr jeweils unüberlegtes Handeln Schaden bringt. Und dass dies automatisch zu vielen Zwistigkeiten und letztendlich zu wieder nicht gut zu machenden Zerwürfnissen führt, das ist so klar wie Klossbrühe. Darum auch, dass sich eine FIGU-Gruppierung auflösen kann, und nun das Problem auftaucht, was mit dem von ihr angesparten Geld geschehen soll, wozu ihr vom Gremium sagt, dass dies durch die zerfallende Gruppe selbst geregelt werden soll. Das jedenfalls hat mich das Gremium wissen lassen, Meine Frage ist nun: Wie soll es nun sein, dass die Gruppe das selbst regeln soll?

Ptaah Das Gremium hat sich dies wohlüberlegt und befindet, dass dies derart geschehen soll, dass die angesparten Finanzen, die durch die Mitglieder selbst sowie durch Gruppetätigkeiten usw. zusammengetragen wurden, gleichmässig unter den Gruppemitgliedern aufgeteilt und diesen ausgehändigt werden sollen. Ersparte Gelder jedoch, die freiwillig zur Unterstützung der Verbreitung der Lehre Nokodemions als Spende von Gönnerpersonen usw. an die Gruppe bezahlt wurden, sollen zur Unterstützung der Lehre weiterhin zu diesem Zweck Verwendung finden und folglich auf das PC-Konto des FIGU-Centers, Hinterschmidrüti, überwiesen und damit der Erhalt des Centers und für die Verbreitung der Lehre Nokodemions verwendet werden. Das ist der wohlbedachte Beschluss und die Ratgebung unseres Gremiums.

Billy Was das Erste betrifft bezüglich der ersparten Gelder, da hatte schon Eva diesen Gedanken, den ich dir eigentlich verklickern wollte, doch hat sich das nun ergeben durch das, was vom Gremium vorgeschlagen wurde und was nun wohl von der KG-GV zu bedenken ist.

Ptaah Dann habe ich jetzt mit dir noch einiges zu besprechen, was jedoch nicht öffentlich sein soll und worüber du unter allen Umständen und Voraussetzungen Schweigen zu bewahren hast. So will ich dich nun ersuchen, dass du rundum an alle Kerngruppemitglieder und Passivmitglieder und alle Interessenten der Lehre Nokodemions meine Grüsse und besten Wünsche entrichtest. Und nach unserem nunmehr privat geführten Gespräch, das noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, werden wir uns wohl für längere Zeit nicht wieder sehen. Doch nun ...

Kriegsversehrt

von Bernadette Brand, Schweiz

Am Samstag, den 28. Februar 2026, griffen die USA und Israel gemeinsam den Iran an und bombardierten unter anderem Teheran, wobei das Anwesen von Ajatollah Chamenei völlig zerstört und er zusammen mit seiner Tochter, deren Ehemann und der gemeinsamen 5jährigen Tochter ermordet wurden.

Billy, der Teheran seit Mitte der 1960er Jahre kennt und sich in seinen jungen Jahren häufig dort aufgehalten hatte, wollte natürlich sehen, was sich im Iran und namentlich in Teheran zugetragen hatte und wie umfangreich die Verheerungen durch die amerikanisch-israelischen Angriffe waren. Er bat deshalb Quetzal am 1. März, ihn dorthin zu bringen, um die Schäden selbst in Augenschein nehmen zu können. Selbstverständlich schlug Quetzal ihm die Bitte nicht aus und setzte ihn in Teheran ab, während er selbst im Schiff blieb und Billy während seines «Spazierganges» beobachtete, denn er konnte ihn wegen seiner Bekleidung ja nicht begleiten, weil er sofort als fremdartig, wenn nicht ausserirdisch, erkannt worden wäre.

Jedenfalls ging Billy durch die Stadt und besah sich die Schäden und Verheerungen, als plötzlich, ungefähr 100 Meter von ihm entfernt, eine Rakete explodierte und ein Metallsplitter ihn am rechten Unterarm erwischte und eine ordentliche Schramme verursachte.

Quetzal, der Billy nicht aus den Augen gelassen und das Geschehen voll mitbekommen hatte, erschrak sich dermassen, dass er Billy reflexartig wieder ins Schiff zurückholte und ihn wieder nach Hause brachte, wo Eva die Wunde desinfizierte und provisorisch «verarztete», indem sie ein grosses Pflaster darüber klebte.

Im Lauf des Nachmittags, nachdem Eva ihr Werk getan hatte, kam Billy zu mir ins Büro und erzählte, was ihm passiert war und bat mich, über den Vorfall zu schweigen, was ich ihm auch zusagte.

Am nächsten Morgen begann die Wunde dann derart heftig zu bluten, dass Eva und Billy notfallmässig den Arzt aufsuchten, der die recht tiefe und nicht sehr kleine Wunde mit 6 Stichen nähen musste.



19. März 2025, Die verheilte Wunde nach dem Ziehen der Fäden

Etwas später sagte mir Billy dann, dass Quetzal gewünscht habe, dass ich den Vorfall aufschreiben solle, damit er dokumentiert sei.

Bei dieser Gelegenheit fragte ich ihn dann auch, wie Quetzal reagiert habe, denn ich konnte mir vorstellen, dass ihm der Schreck nicht nur durch alle Glieder gefahren war, sondern dass er auch einen Panikmoment ausgelöst hatte, in dem er für einen Sekundenbruchteil die bewusste Kontrolle verloren und in einer reinen Reflexreaktion Billy ins Schiff zurückgeholt hatte. Billy bestätigte mir, dass Quetzal ungeheuer erschrocken war und dass er ihm gesagt habe, dass ihm der Schreck bis in die kleine Zehe gefahren sei. Das schlechte Gewissen, das sich bei ihm aufgrund seines Verantwortungsbewusstseins natürlich sofort meldete, konnte ihm Billy dann aber glücklicherweise ausreden, indem er ihm erklärte, dass es sich bei diesem Vorfall ja lediglich um eine unvorhersehbare Fügung gehandelt hatte, für die niemand verantwortlich war.

Oder mit anderen Worten: Billy war einfach im falschen Moment am falschen Ort, was ihm in Anbetracht der Kriegsumstände aber auch das Leben hätte kosten können.

PS: Bermunda wirkte dann nachträglich derart, dass die Narbe sich auflöste und nichts mehr übrigbleib, was auf den «Unfall» hindeuten würde.

Sprenkel aus der Korrespondenz (21)

von Bernadette Brand

Hin und wieder erhalte ich Fragen von sehr jungen Menschen, die zu beantworten mich mit besonderer Freude erfüllen, denn es ist nicht üblich, dass Menschen auf der Suche nach sich selbst, offene Fragen stellen, über die sich viele erwachsene und sogar ältere Menschen keine oder nur oberflächliche Gedanken machen.

Frage

Warum scheint es einfacher zu sein, etwas Negatives zu erreichen als etwas Positives? Zum Beispiel ist es einfach, etwas kaputtzumachen, aber schwieriger, es wieder zu reparieren; es ist einfacher, jemanden zu verletzen, als beispielsweise sein Vertrauen zu gewinnen; es ist einfacher, in negativen Gedanken zu verfallen, als sich wieder daraus zu befreien. Oder anders ausgedrückt: Warum erfordert das Positive mehr Anstrengung als das Negative?

Antwort:

Es scheint nicht nur einfacher zu sein, Negativem nachzugeben, als Positives zu erreichen, sondern es ist auch so, weil das Negative für den Menschen leichter umzusetzen ist, als das Positive, das immer hart errungen werden muss. Der Grund dafür liegt darin, dass der Mensch durch seine Umgebung weitgehend und überwiegend mit Negativem konfrontiert ist, was eben einen dementsprechenden Einfluss auf sein Denken ausübt. Diese negativen Einflüsse hat der Mensch zu registrieren, zu analysieren und dann selbsterzieherisch zu bewältigen, indem er sein Denken bewusst auf das Positive ausrichtet, was ihm nicht nur eigenes selbständiges Denken abfordert, sondern ihm auch die Möglichkeit verschafft zu lernen, die Realität zu erkennen und einzuordnen, ohne einem Glauben zu verfallen.

Sich dem Negativen zu widersetzen und dem Positiven den Vorrang zu geben, ist keine leichte Aufgabe, sondern eine grosse Herausforderung, die der Mensch braucht, wenn er mit sich selbst und in sich selbst weiterkommen und sich zum wahren Menschsein entwickeln will. Allein das Erkennen des Negativen, besonders des Negativen im eigenen Charakter, Denken und Handeln, ist herausfordernd und anspruchsvoll, weil es nicht immer in einem offensichtlich negativen oder bösen «Gewand» daherkommt und beispielsweise auf den ersten Blick als Lüge erkennbar ist, sondern sich nur allzu oft verschleiert und hinter scheinbar Gutem und Positivem versteckt. Wie auch immer das Negative dem Menschen begegnet, ob als offensichtlich zerstörerischer Drang, als nackte Gewalt, in einem Kleid von Selbstschutz, als plumpe Lüge oder in anderer Form: So oder so ist der Mensch gefordert, das Negative zu erkennen und zu analysieren und für sich selbst ein positives Gegengewicht zu schaffen, wenn es von aussen kommt, oder das Negative in den eigenen Gedanken aufzuspüren und durch klare Anweisungen an sich selbst dieses selbsterzieherisch «auszuhebeln» und die eigenen Gedanken sowie den eigenen Willen auf das Positive zu lenken und konsequent daran festzuhalten.

Besonders schwer ist es, sich dem eigenen Negativen im Charakter und in den Gedanken zu stellen – also Selbsterkenntnis zu betreiben –, dieses Negative zu akzeptieren und es dann anzugehen, zu neutralisieren und zum Positiven zu wenden, denn das ist in der Regel sehr schmerzhaft, weil der Mensch von sich selbst ein positives Eigenbild braucht, und es ihm schwerfällt, das Negative in seinem Denken und Handeln zu erkennen und es sich einzugestehen.

Zu bedenken ist auch, dass das Leben dem Menschen in der Regel keinen einfachen und «glatten» Weg erlaubt, weil dieserart keine Evolution stattfinden kann. Der Mensch braucht die Herausforderungen des Lebens und damit auch die Konfrontation mit dem Negativen, damit er das Positive erkennen und umsetzen kann, woraus durch die damit verbundene Selbsterziehung dann eben die positiven Erkenntnisse gewonnen und die guten Wendungen herbeigeführt werden können, durch die der Mensch in der Realität tatsächlich evolutioniert, weil er lernt, dem Positiven – trotz aller notwendigen Anstrengung – den Vorzug zu geben.

Frage:

Werden auch Dinge in den Speicherbänken gespeichert, die nicht ins Bewusstsein gelangen? Wenn wir uns beispielsweise nur für ein paar Sekunden in einem fremden Raum voller verschiedener Gegenstände befinden – können wir uns später dann an deren genaue Details erinnern, auch wenn wir sie nicht gründlich betrachtet haben?

Antwort:

Hier ist es wichtig zwischen den tatsächlichen Speicherfunktionen unseres Gehirns resp. unseres physischen Bewusstseins und denen der evolutiven Schöpfungslebensenergie zu unterscheiden:

Der Mensch nimmt automatisch komplett alles im Detail wahr, was sich um ihn herum ergibt und was in seiner Umgebung tatsächlich vorhanden ist. Dieser Automatismus hat aber nichts zu tun mit der bewussten aufmerksamen physischen Wahrnehmung, sondern er läuft rein unbewusst ab und diese Wahrnehmungen werden auch im physischen Unterbewusstsein gespeichert, ohne dass der Mensch sich dessen gewahr wird. Unter bestimmten Voraussetzungen und bei gegebener Notwendigkeit kann dann das physische Unterbewusstsein das Registrierte und in ihm Archivierte in Form von Impulsen, Ahnungen, Regungen oder auch Ideen wieder freigeben – selbst wenn es vorher nicht bewusst wahrgenommen und als Erinnerung gespeichert wurde – und wieder ins Bewusstsein gelangen lassen.

Der andere Weg ist der der sorgfältigen bewussten und gründlichen Beobachtung und Wahrnehmung, deren Ergebnisse nicht nur im physischen Gedächtnis, sondern auch im physischen Unterbewusstsein eingelagert werden und die durch bewusste Gedankenarbeit wieder willentlich abrufbar sind, was nicht der Fall ist bei Dingen, die automatisch registriert und im physischen Unterbewusstsein abgelagert wurden.

Jegliche positiven Ergebnisse unserer bewussten, selbständigen Denkarbeit und alle positiven Wahrnehmungen, die nicht durch Glaubensunwerte beeinträchtigt und dadurch verunreinigt sind, werden durch den Zensor ins Unbewusste der evolutiven Schöpfungslebensenergie weitergeleitet, wo sie für alle Zeiten in den dazugehörigen Speicherbänken gespeichert und archiviert werden und dem Bewussten der evolutiven Schöpfungslebensenergie jederzeit zur Verfügung stehen. Diese in den Speicherbänken archivierten rein positiven Werte stehen auch dem Menschen zur Verfügung, falls er sich intensiv mit bestimmten Themen befasst und deshalb entsprechende Impulse durch den Zensor an das Bewusstsein der evolutiven Schöpfungslebensenergie gelangen. Dieses gibt dann seinerseits wiederum evolutive Impulse aus seinem Unbewussten an das physische Unterbewusstsein des Menschen frei, die via das physische Unterbewusstsein ins physische Bewusstsein dringen und vom Menschen wahrgenommen werden können, wenn er sich darauf einstellt und dafür offen ist.

Das physische Bewusstsein und das physische Unterbewusstsein des Menschen lösen sich bei seinem Tod auf, während die evolutive Schöpfungslebensenergie mit ihrem Unbewussten in ihrem eigenen schöpfungsenergetischen Bereich weiterbesteht und alle gespeicherten positiven Impulse des vergangenen physischen Lebens zu neuem Wissen aufarbeitet, wodurch die Grundlage für ein völlig neues physisches Bewusstsein geschaffen wird, das aufgrund des Einziehens der belebenden Schöpfungsenergie zusammen mit der evolutiven Schöpfungslebensenergie in einem irgendwann und irgendwo neu gezeugten menschlichen Embryo an dessen 21. Tag aktiviert wird.

Frage:

Sind aufdringliche, belästigende, schwer zu kontrollierende Gedanken bei verschiedenen Störungen, z.B. bei Angstzuständen oder Zwangsstörungen, ebenfalls «Fremdgedanken»? Also eigene negative, verdrängte Gedanken und Ängste, die unkontrolliert aus dem Unterbewusstsein auftauchen und dadurch das Bewusstsein und die Psyche des Menschen belasten? Lassen sich diese negativen, belästigenden, zwanghaften Gedanken bei diesen Störungen überhaupt kontrollieren und steuern? Zum Beispiel gemäss den Empfehlungen im Buch «Die Psyche» mit den drei goldenen Regeln und weiteren 10 Punkten sowie dem Bestreben nach neutral-positivem Denken? Oder ist dafür eine andere Therapie oder eine medikamentöse Behandlung erforderlich?

Antwort:

Als «Fremdgedanken» werden generell Gedanken bezeichnet, die sich ausserhalb des Konzentrationsspektrums bemerkbar machen, mit dem sich der Mensch gerade befasst. Also z.B. alle abweichenden Gedanken in der Meditation, die nichts mit dem Meditationsobjekt zu tun haben und die sich störend auf die Konzentration auswirken.

Jegliche anderen Gedanken, die sich aufdringlich, belästigend, schwer zu kontrollierend, aufwühlend, euphorisch oder auch als Angstzustände, Zwangsstörungen etc. im Bewusstsein einnisten und sich dort unkontrolliert breitmachen, haben nichts mit Fremdgedanken zu tun, sondern sie führen grundlegend auf falsche Gedanken, mangelnde Denkdziplin, Unaufmerksamkeit gegenüber dem eigenen Denken, Glauben, Irrannahmen, Einbildungen, Wahnvorstellungen etc. zurück, die der Mensch anfänglich einfach zulässt und sie aus irgendwelchen Gründen nicht richtig, realistisch, vernünftig und wahrheitsgemäss einordnet und verarbeitet bzw. neutralisiert. Lässt der Mensch solchen Gedanken einfach relativ unkontrolliert freien Lauf, dann entwickeln sie mit der Zeit – je nach der Stärke des Widerstandes, den der Mensch ihnen entgegenbringt –, früher oder später ein Eigenleben und beginnen ihn völlig zu vereinnahmen und zu beherrschen, was dann zu offensichtlichen und krankhaften Störungen führt, die oft nur noch medikamentös und/oder durch kompetente fachliche Hilfe, im Lauf von sehr langen und aufwendigen Therapien wieder aufgelöst werden können, wenn der Schaden nicht bereits derart umfangreich und tiefgreifend ist, dass nicht mehr geholfen werden kann.

Um es nicht soweit kommen zu lassen, tut der Mensch gut daran, zu lernen, seine Gedanken bewusst wahrzunehmen und mit ihnen gezielt, vernünftig und verständig zu arbeiten und sie bei Bedarf immer wieder auf einen logischen und folgerichtigen Weg auszurichten. Dabei sind die im Buch «Die Psyche» genannten Regeln und Empfehlungen sehr hilfreich, denn das eigene Denken kann und soll durchaus bewusst kontrolliert und gesteuert werden, denn die Psyche ist entgegen falscher Annahmen und Fehlbehauptungen kein Organ, sondern der effektive Zustand des Denkens, für das jeder Mensch persönlich und vollumfänglich selbst zuständig ist und das er in seinem eigenen Interesse gesund zu halten hat.

**Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy,
die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:**

Deutsch:

FIGU

Michael von Hinterschmidrüti

@michaelvoigtlaender9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>



Englisch:

FIGU

Michael from Hinterschmidrueti

@michaelvoigtlaender4347

https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ_dHA



Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

FIGU

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figu.org/zeitzeichen-sonderausgabe>

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz